
SICUT PATRIBUS SIT DEUS NOBIS.
BOSTONIA
CONDITA A.D.
1630.
CIVITATIS REGIMINE DONATA A.D. 1822.

4

Erster Theil/

Herrn J. M. Dilherrns Predigers bey S. Sebald/

Evangelischer Schluß-reimen der Predigen/

So Er im Jahr Christi 1649. gehalten:

Mit dreyen singenden Stim̃en/ zweyen Discanten, einem Bass, mit Numeris und signis gezeichnet/ zu einem Positiv, Regal, Spinet, Clavicymbel oder Theorb: accommodirt, und componirt

durch

J. E. Kindermann Organisten bey S. Egidien.

CANTUS PRIMUS.

Nürnberg/ In Verlegung Wolffgang Endters deß Eltern/ 1652.

Denen Wohl-Edlen/ Ehrnvesten/ Fürsichtig-
Hoch- und Wolweisen Herren
SCHOLARCHIS

Herrn Georg im Hof/ Septem-Viro, und Scholarchæ Primario.

Herrn Johann Albrecht Pömer.

Herrn Jobst Christoph Kreß/
von Kressenstein. ꝛc.

Herrn Leonhard Grundherrn.

Meinen allerseits großgünstigen/ und Hochgeehrten gebietenden Herren Patronis und mächtigen beförderern.

DEDICATIO.

WOhlEdle/ Ehrenveste Fürsichtige/ Hoch- und Wolweise großgünstig gebietende Herren: Es schreibet ein berühmter Gottsgelährter über die Epistel deß XX. Sonntags nach der Hochheiligen Dreyeinigkeit von der Edlen Musica also: Es ist die liebe Musica, wann sie recht gebraucht wird/ eine sonderliche Gabe GOttes/ zu vielen Dingen nutz und gut. Dann erstlich hat sie GOtt darzu gegeben/ auff

auff daß sein Wort so vielmehr gelernet / behal-
ten/ und geübet werde; Sintemal die Natur also
beschaffen / daß sie zum singen Lust hat / und treff-
lich dadurch bewogen wird. Darnach wird durch
das Singen / wann die Lieder geistlich sind / Gott
gelobet/ und geehret/ und werden die Menschen
den Engeln Gottes gleich / welche ihn täglich mit
singen / loben und ehren. Weiter erwecket das
Singen mit seinem lieblichen Laut uñ Klang / die
Hertzen zu sonderlicher Bewegung gegen GOtt/

 ver-

verjagt die Teuffel / fordert die lieben Heiligen Engel zu uns / vertreibet Traurigkeit / Sorge und Hertzens-Angst / machet die Arbeit leicht / welche ein jeder in seinem Beruff hat / zieret den Gottes-dienst / &c. Fürwar eine herrliche Belohnung! Wann aber deme also / (wie es dann gewiß also ist /) wer wolte nicht alles Vermögen daran strecken / solche Seraphische Kunst bestes fleisses mit Raht und That zu befördern? Welches ich mir auch an meinem wenigen Ort / nach deme mir von dem grundgütigen GOtt gnädigst verliehenen talento, habe angelegen seyn lassen / und zu Gottes Ehre / dann auch desselben heiligen Worts / und der Edlen Music rechtschaffenen Liebhabern / zu Nutz und Ergötzligkeit gegen-

genwärtiges Musicalisches Wercklein außgefertiget. Vor andern aber zum Text erwehlet/ die Sinn- und Geistreiche Evangelische Schlußreimen/ welche mein Hochgeehrter Herr Gevatter/ als der Ehrwürdig und Hochgelährte Herr Johann Michael Dilherr/ wolbestellter Prediger zu St. Sebald und Professor allhier ꝛc. die drey jüngst-hinabgewichene Jahr über/ seinen Sonntags Predigen jedesmahl hindan gehencket/ dieselben damit beschlossen/ und das fürnemste derselben kürtzlich darinn verfasset hat. Verhoffe/ diese meine/ an sich selbst zwar geringschätzige/ doch Christlich wolgemeinte Arbeit zu förderst GOtt/ und allen frommen Hertzen gefällig/ der Music Liebhabern aber Dienst- und erbaulich seyn werde. Insonderheit aber versehe zu Euer Wohl E.E. und Herrl: ich mich gäntzlich aller vätterlichen Gunst/

und beliebiger Annehmung dieses Wercksleins / als welche ich weiß / daß Sie beydes deß Göttlichen Worts / und sonderlich der Geist- und Lehrreichen Predigen / Ehrngedachtes Herrn Predigers 2c. und desselben heylsamẽ Erinnerungẽ / als denen sie selbsten mit ihrer ansehnlichen gegenwart mehrentheils beygewohnet / und mit genauer Auffmerckung andächtig zugehöret / dann auch der lieben GOtt und Menschen angenehmen Kunst der Music sonderliche Liebhaber und gewaltige Beförderer seyn / und stetig verbleiben werden. Welches dann unter andern daher gnugsam am Tag / daß sie Theils selbst hieran eine grosse Lust und Ubung haben / Theils ihre Adeliche Leibserben mit nicht geringen Kosten darzu anhalten. In Betrachtung dessen / und anders dergleichen / bin ich der guten Hoffnung / E. Wohl E. E. und Herrl:

wer=

werden auch an diesem meinem/ob schon geringem/doch wohl gemeintem Wercklein/ein Großgünstiges Gefallen tragen/und in solchem zuversichtlichen Vertrauen/hab solches auch Euer Wohl Edl:Ehrnv: und Herrl: ich unterthänig zuschreiben und zueignen ergeben wollen/Euer Wohl E. E. und Herrl: wollen diese/ wie auch meine andere Arbeit/ ja mich selbst ihrer Hohengunst und Gewogenheit beharrlich lassen befohlē seyn/ welcher ich mich und alles daß meine in tieffster Demuth und Unterthänigkeit/ Euer Wohl Edl:Ehrnv: und Herrl: aber/Gottes gnädigem Schutz und vätterlicher Vorsorg getreulichst befehle.

Geben in Nürnberg den 6. Januarij am H. Drey-König-Tag. Anno 1652.

Euer Wohl Edel Ehrnvest und Herrligkeiten

Unterthäniger gehorsamer

Bürger und Diener

Joh: Erasmus Kindermann

Organista Ægidianus.

PRÆFATION.

An die Gottselige und Music liebende Jugend.

DJese Geistliche Haußgesänglein an und für sich betreffent/ sind sie Erstlich meistentheils mit zween Discánten / und einem Bass zum singen componiret/ und der lieben Jugend zu ihrem Lust exercitio nicht zu schwer gemacht/ sondern mit leichten Clausulis und darzwischen lauffenden Fugis also gerichtet/daß man gradatim darauß pausiren/ und hingegen wieder zu rechter Zeit anfangen lerne: und weiln solche Gesänglein nicht lang seyn/ verhoffe ich / sie werden desto bessern Lust bey ihnen erwecken. Dannenhero die Cantores, und alle die jenigen/ welche die Knaben in den Principiis Musicalibus unterweisen / sie fleissig darzu angewehnen sollen/ daß sie zu förderst den Text nicht allein recht deutlich pronunciren und außsprechen/ sondern auch einer langsamen Mensur oder Tact zu geben sich befleissigen/ damit

damit wann sie viel Fusas und Semifusas singen sollen/durch geschwinde Mensur, mit Text und Noten nicht übereilet/und man hernacher gar nicht wisse/was sie gesungen/oder das gantze Gesang dardurch confundirt, und übern hauffen geworffen werde.

Zum Andern/ können diese Gesänglein/ auß Mangel der Discantisten/ in 2. Tenör transponirt und gesungen werden/und wird neben dem Vocal Bass ein feines Gehör geben.

Drittens / kan der Erst Discant gesungen/ der Ander aber in einen Tenor vertirt, der Bass wieder darzu gesungen werden.

Vierdtens/ werden viel Knaben so wohl hohes als niedrigs Stands gefunden/ welche nicht allein in der Vocal Music sich üben / sondern auch auff Instrumentis, Theorbis, Violis und Flöten sich exerciren/ dieselbe können diese Gesänglein also bestellen/ daß bey einer jedlichen singenden Stimm eine Viola kan mit gestrichen werden.

Fünfftens/ können auß Mangel zweyer Disantisten/solche 2. Discant mit 2. Discant Violn allein gestrichen / der Bass aber Vocaliter verrichtet werden.

Sech=

Sechstens/ kan ein Discantist den 1. Discant alleine singen / der ander mit einer Discant oder Tenor Violn gestrichen/ der Bass aber entweder gesungen / oder mit einer Bass Viol gestrichen werden.

Siebendes/ so gar kein Vocalist verhanden/ können alle 3. Stimmen mit Violn zusammen gestrichen werden.

Zum Achten/ dieweil viel unter der Music liebenden Jugend gefunden werden/ welche sich auff den Flöten exerciren/ (wie oben gedacht) können derowegen die 2. Discänt mit 2. Discant Flöten / der Bass aber entweder gesungen/ oder auff einer Tenor Flöten / geblasen werden.

Zum Neunden/ habe ich auch diß für nothwendig erachtet / diese Gesänglein dahin zu accommodiren/ daß/ wann ein Fundamental corpus vorhanden/ als ein Positiv: Regal, Instrument, Spinet, Clavicymbel, oder auch eine Theorba, damit man einen völligen Concentum führen möge / habe ich die Bass Stimm mit Signis und Numeris gezeichnet/ in einen Bassum Generalem oder Bassum Continuum gebracht/ in welchen Bass ein Incipient von allerhand fürfallenden Clausulis und Clavirung/ wie auch von unterschiedlichen Signaturen genugsam finden/ und gewißlich ein gutes fundament und Nachrichtung zu etwas schwerers legen wird.

Letz-

Letzlich habe ich auch diß noch sonderlich in acht genommen / damit nicht alle Toni untereinander gemenget/ und umb eines kurtzen Spůchleins willen/ ein Tonus, umb deß darauff folgenden wieder ein anderer Tonus musicirt werde/ welches ein verdrießliches Gehör verursachen dörffte: Als habe ich/ meistentheils/ wo es anders die Materia hat leiden wollen / auff 2. 3. oder gar 4. Sprůchlein nur einen Tonum Figuralem componirt, welches nicht allein ein frisches Gehör macht/ sondern auch wegen der variation mit besserm Lust kan musicirt werden.

Und weiln unter diesen Evangelischen Sonntags-Sprůchlein viel seyn/ welche auff unsere hiesige gewöhnliche Kirchen Gesänge können gesungen werden/ habe ich den jenigen zum besten/ welche der Music gantz unerfahren/bey denen da es sich schicken wollen/ ihre gewisse Melodeyen und Thon/mit beysetzen wollen. Verhoffe es werde bey der Music liebenden Jugend sowol in der dardurch angewiesenen Gottesfurcht/ als dem löblichen Exercitio Musices, in Schulen und zu Haus sonderbaren Eiver und Nutzen bringen/ und meiner / und meiner wohlgemeinten Arbeit darbey im besten gedacht werden. Dahin ich mich dann zu eines jeden Music liebhabers Günsten und Treu jederzeit befohlen haben will. Vale.

Herrn

Herrn Joh: Michael Dilherrns Evangelische Schlußreimen Anno 1649.

Samt etlichen ihren beygesetzten Kirchen Melodeyen.

Am 1. Sonntag deß Advents.

O HERR! Du sihest aller Noth/
Hilff uns im Leben und im Todt.

Am 2. Sonntag deß Advents.

Im Thon: Nun komm der Heyden Heyland. rc.

Denck nicht/ der HErr sey noch fern/
Es leucht noch Sonn/ Mond/ und Stern/
Ach deß HErrn Tag kom̃t geschwind/
Wol dem/ den er fertig find.

Am 3. Sonntag deß Advents.

Laß dich keine Noth betrüben/
Hart gehts allen die Gott lieben:
Hart ist hier der Christen Standt/
Doch erhält Sie Gottes Hand.

Am 4. Sonntag deß Advents.

O Mensch! frag/ wer du seyst? bey Zeit:
So ist dir wol in Ewigkeit.

Am

Am heiligen Christtag.

Im Thon: Von Himmel hoch 2c.

O JEsulein! mein Hertz laß seyn/
Dein allerliebstes Windelein/
Mit welchen ich so binde dich/
Daß du nicht weichest ewiglich.

Am H. Neuen Jahrs-Tag.

Im Thon: Erhalt uns HErr. 2c.

Gib HErr! uns ein gesegnet Jahr/
Wend ab all Leibs/und Seelen G'fahr/
Laß deine grosse Güt und Treu/
Seyn bey uns/ alle Morgen neu.

Am 1. Sonntag nach Obersten.

Deine Kinder nehr/ und Lehr/
Ihre Ehr/ ist deine Ehr/
Zeugst du wohl dein Fleisch und Blut/
So lästu ihn grosses Gut.
HErr! laß du der Eltern Müh/
Wolgedeyen Spat und Früh.

Am 2. Sonntag nach Obersten.

Setzt zusammen mit den beten/
So werd ihr bald untertretten
All deß Sathans arge List/
Hör und hilff uns JEsu Christ.

Am 3. Sonntag nach Obersten.

HErr! der du noch immer fort/
Uns lässt ruffen/ durch dein Wort.
Laß uns folgen/ und mit Fleiß/
Dienen dir zu deinem Preiß.

Am

Am Sonntag Esto mihi.

Mein Hertz/
Auffwerts/
Schwing dich/ dring dich
Durch die enge Pforten
Zu der Engel Orden/
In dem Himmel droben/
Deinen GOtt zu loben.

Am Sonntag Invocavit.

Deinem GOtt dich gantz ergieb/
Himmel-groß ist seine Lieb:
Drumb vertraue ihm nur vest
Solche Leut Er nicht verlässt.

Am Sonntag Reminiscere.

JEsu! dein mitleidig Hertz/
Wende Leibs und Seelen Schmertz/
JEsu! dein allmächtig Hand/
Helffe mir in meinem Stand.

Am Sonntag Oculi.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Dem Teuffel sey geboten Trutz/
Dann JEsus Christ ist unser Schutz.
O JEsu! steh uns treulich bey/
Daß wir vom Sathan bleiben frey.

Am Sonntag Lætare.

Acht hier keine Müdigkeit/
Sey getrost/ in allem Leid:
Es naht schon die Zeit herzu/
Da du kombst in stete Ruh.

Am Sonntag Judica.

Alle seyd dahin beflissen/
Daß ihr habt ein gut Gewissen/

Denn

Denn ein solches wird euch geben/
Stete Freud in eurem Leben.

Am Palm Sonntag.

Dein Opffer sey ein Hand die Hülffe
leist/
Ein trauriger und ein zerknirschter
Geist.
Ein glaubigs Hertz/ und Thränen
volles Flehen/
Wird nimmermehr dein treuer
GOtt verschmähen.

Am Charfreytag.

Im Thon: Christ der du bist Tag und Liecht.

O JEsu! du mein Purper-Wurm/
Stärck mich im letzten todes Sturm/
Und hilff mir durch dein theures
Blut/
Vom Todt/ und von der Höllen
Glut.

Am H. Ostertag.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

O HErr! weck uns von Sünden auff/
Zu führen recht den Lebens-Lauff/
Kirch/ Rathhaus/ Hausstand sey
im Segen/
Daß alle wand'ln auff Gottes
Wegen.

Am Sonntag Misericordiæ.

Liebe Seele/
Dich nicht quele/

Dieweil dein Hirt
Dich führen wird/
Auß dem Leyden
Zu den Freuden.

Am Sonntag Jubilate.

Brauch dich so der kleinen Zeit/
Daß du seyest stets bereit/
Zu der grossen Ewigkeit.

Am Sonntag Cantate.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen ꝛc.

O GOtt! in deiner starcken Hand/
Steht unser Leb'n- und Sterbens-
Stand:
Das Leben du also regier/
Daß uns der Todt in Himmel führ.

Am Sontag Vocem Jucunditatis

HErr! nach dir/
Sehen wir.
Gib du Rath/
Und die That:
Daß dein Nam/
Wundersam/
Werd geehrt/
Und vermehrt/
Fort und fort/
Hier und dort.

Am Tage der Himmelfahrt Christi.

Im Thon: Erhalt uns HErr. ꝛc.

O Gott! deß Hertzens Härtigkeit/
Nim weg/und mach uns all bereit/
Zu folgen deiner heilgen Lehr/
Daß jeder sich zu dir bekehr.

Am

Am Sonntag Exaudi.

In voriger Melodey.

Bezeug mit Mund / mit Hertz/ mit Hand/
Daß du seyst in dem Christen Standt:
So wird der höchste Tröster dich/
Verlassen niemals ewiglich.

Am H. Pfingstfest.

Du heiligste DreyEinigkeit!
Dir eine Wohnung zu bereit/
Bey uns/in unsers Hertzens Schrein/
Darinn du wollest ewig seyn.

Am Fest der Heiligen DreyEinigkeit.

O wir kommen/ HErr! zu dir/
Laß uns ein zur Gnaden Thür.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Reiche! braucht den Reichthumb recht:
Arme! gehts euch hart und schlecht:
So halt mit Gebet nur an/
Gott euch nicht verlassen kan.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Wo Gott zum Haus. rc.

Wol dem/der hört deß HErren Stim̃/
Entsetzet sich für seinem Grimm/
Und sich bußfertig stellet ein/
Der wird ein lieber Gast ihm seyn.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis.

JEsu! Wenn wir zu dir nahen/
Wollst du gnädig uns umbfahen:
Zwischen uns die Lieb laß walten/
Und die Hertzen vest erhalten?

Am 4. Sonntag nach Trinitatis.

Wer nichts guts dem Nechsten gönnet/
Wird verdambt zur Höllen Pein.
Seyd Barmhertzig: Daß ihr könnet
Gottes liebe Kinder seyn.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Höret fleissig Gottes Wort/
Wenn ihr kombt an dieses Ort:
Höret/und dabey gehorcht/
Daß ihr bleibt in Gottes Forcht.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Nichts gilt für Gott der blosse Schein/
Du must von Hertzen fromme seyn/
In unsers Hertzen innerm Schrein/
Mach du/ O heilger Geist! uns rein.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis.

JEsu! du mitleidig Hertz!
Steh uns bey in Noth und Schmertz/
Und erhalt uns für und für/
O du liebster HErr! bey dir.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! dieweil wir auff dich hoffen
Steh uns deine Güte offen:
HErr! laß deine reine Lehr/
Von uns weichen nimmermehr.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen. rc.

Bey dir stets diese Stimm erkling:
Thue Rechenschafft von all deim
Ding:
Wer wol das lezt Gericht bedenckt/
In keine Sünde sich versenckt:

Am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Laß dir deines HErren Zähren/
Alle Sünden-Lust verwehren:
Wen nicht diese Zähren schrecken
Bleibt im Elend ewig stecken.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Kehrt umb/ vom breiten Sünden Weg/
Und eilet zu dem engen Steg:
Kehrt umb/ und euer Heil bedenckt:
Wer jetzt nicht folgt/ der bleibt versenckt.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! gib uns ein barmhertzig Hertze/
Daß uns deß Nechsten Elend schmertze:
Und wenn wir bey dir suchen Heil;
So höre: Hülff und Gnad ertheil.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Wie ein Hirsch / den man will fangen/
Eine Quell sucht in der Flucht:
So rufft dir GOtt mit Verlangen/
Meine Seele/ die dich sucht.
Sie ist durstig für und für/
O du Lebens-Quell/ nach dir:
Wenn doch werd ich zu dir gehen/
Und für deinen Augen stehen?
Wir seufftzen: Ach/ und Wehe!
Daß es nur bald geschehe.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Erhalt uns HErr. etc.

O HErr! O Heyland! JEsu Christ/
Der du der beste Helffer bist:
Dein hülffreich Hertz du zu uns neig/
Und uns Barmhertzigkeit erzeig.

Am S. Sebalds Tag.

O Mensch! all menschlich Freud verachtet/
Und nur die Freud in Gott betracht.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis.

1.

Hinweg mit euch/ihr magern Sorgen/
Was hab ich heut? was hab ich morgẽ?
Was hab ich durch mein Leben hin?
Ich weiß ja/daß ein Christ ich bin:

2.

Ich will mich nicht zu tode Sorgen:
Wer wird mir helffen oder borgen?
Ich wills den HErren lassen walt'n/
Uñ mich an sein Versprechẽ halt'n;

3.

Das er wol zu erfüllen weyß/
Er sorgt für mich: Ihm sey der Preiß.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis.

Lernet kennen bald den Todt/
So bringt sterben keine Noth/
Und wird alle Todes-Macht/
Mitten im Tod außgelacht.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! du wollst nimmer von uns weichen/
Wenn uns will Falschheit hinterschleichen.
Von dem/der Tück hat hinder sich/
Errette du uns gnädiglich.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Laß/HErr! uns so aufferstehen/
Daß wir mögen zu dir gehen/
In die Himmels Herrligkeit/
Frey von allem Schmertz und Leid.

Am

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.

HErr Christ! bey deiner Christenheit/
Verbleib in Gnaden allezeit/
Und laß bey uns die reine Lehr/
Verdunckelt werden nimmermehr.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Deinen JEsum nicht betrüb/
So du wünschest seine lieb:
Folgstu aber seinem Wort/
So bleibt Er dein starcker Hort.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.

Wolt ihr werden Himmels Erben/
So seyd bald geschickt zum Sterben:
Wer den Tod lernt bald erkennen/
Wird mit Freuden ihm entrennen.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis.

Ach ihr lieben Gottes Knecht/
Dient dem Himmels-HErren recht/
Auff euch wart ein Gnaden Lohn/
Als die himmlisch Ehren Kron.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis.

O HErr! mach uns bereit/
In dieser letzten Zeit/
Zur langen Ewigkeit.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis.

In deinem Trübsal/ Angst und Schmertz/
Halt dich an Gottes Vatter-Hertz/
Dasselb wird in der schwersten Zeit/
Dir seyn/ mit Rath und Hülff/ bereit.

Am 25. Sonntag nach Trinitatis.
Im Thon: Hör liebe Seel.

Ach! kombt doch der Verwüstung vor/
Mit recht bekehrtem Hertzen/
Weil noch ist offn/das Gnaden Thor:
Gott lässt mit sich nicht schertzen.

Am 26. Sonntag nach Trinitatis.

O Gottloser! dich nun lencke/
Wegen deines HErrn Gericht.
O Trostloser / dich nicht kräncke/
Da geht auff dein Freuden Licht.
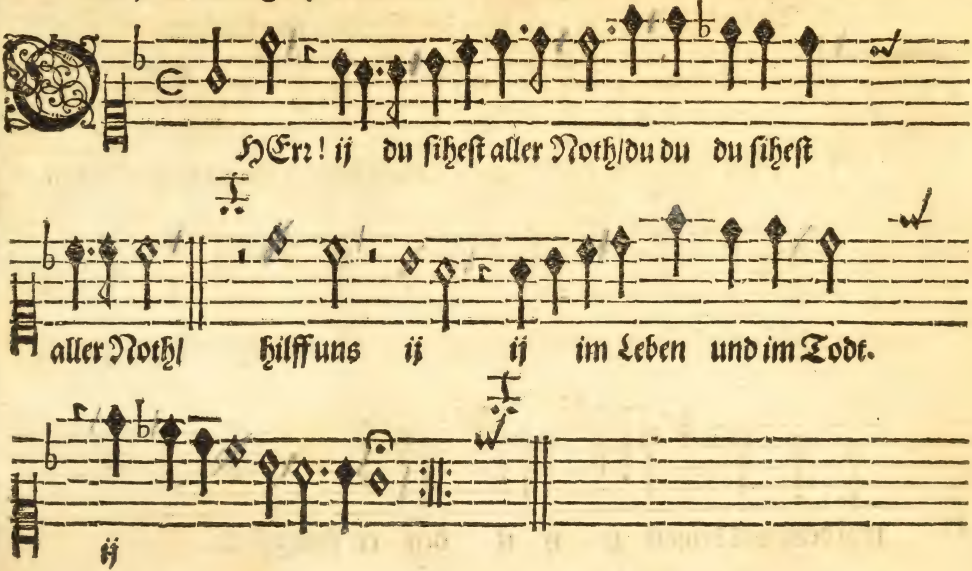
Am 27. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! solche Klugheit uns verleih/
Daß wir seyn allezeit/
Wenn deine Zukunfft naht herbey/
Zu deinem Dienst bereit.
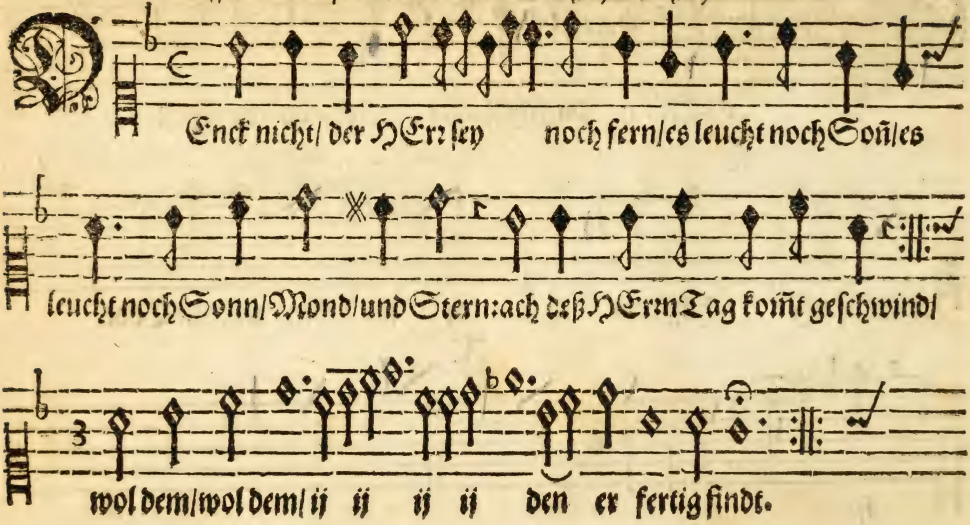
Beschluß:

HErr deine Gnad noch ferner sende/
Daß wir dir dienen biß zum
E N D E.
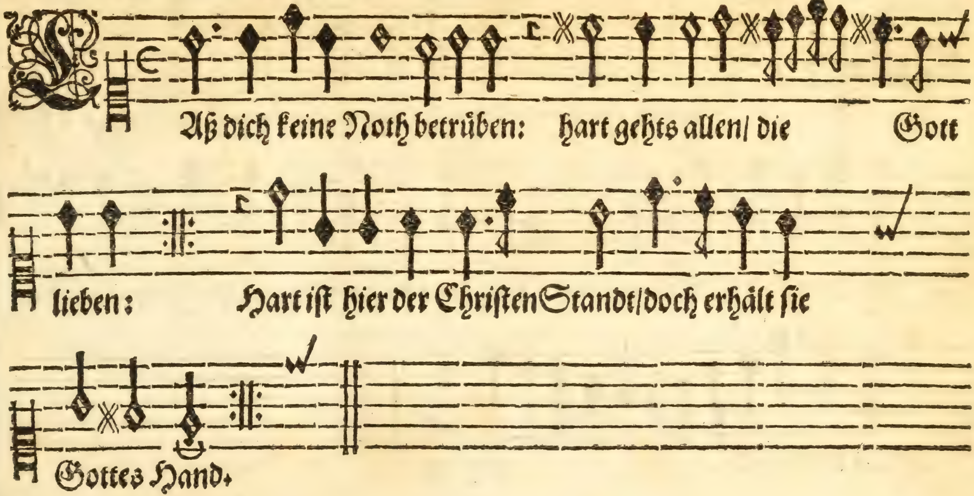
O HErr


HErr! ij du sihest aller Noth/du du du sihest
aller Noth/ hilff uns ij ij im Leben und im Todt.
ij
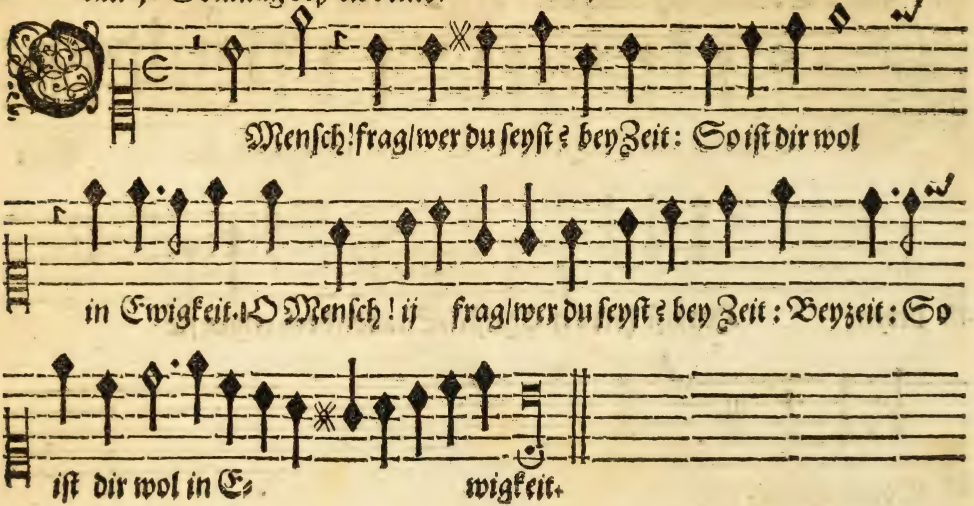
Auff die Weise: Nun komm der Heyden Heyland. 2c.



Am 3. Sonntag deß Advents. III.

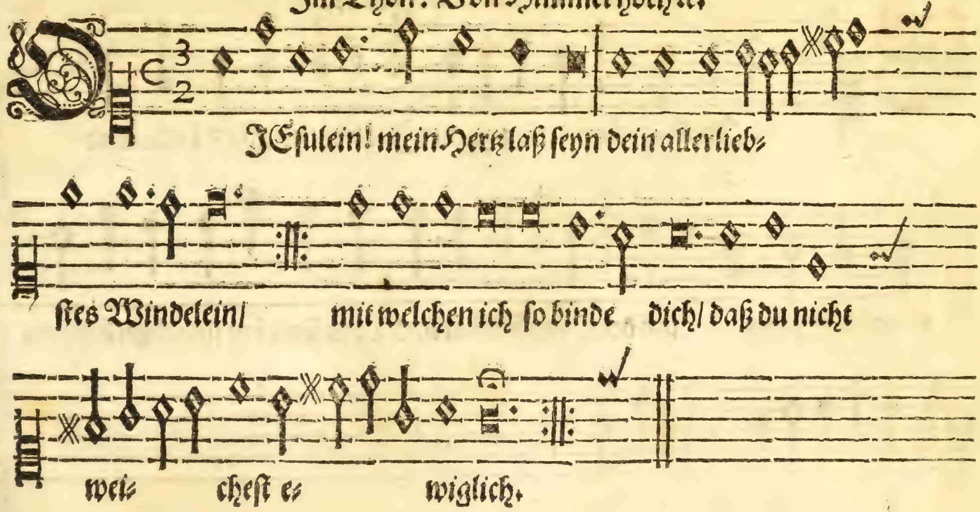


Am 4. Sonntag deß Advents. IV.
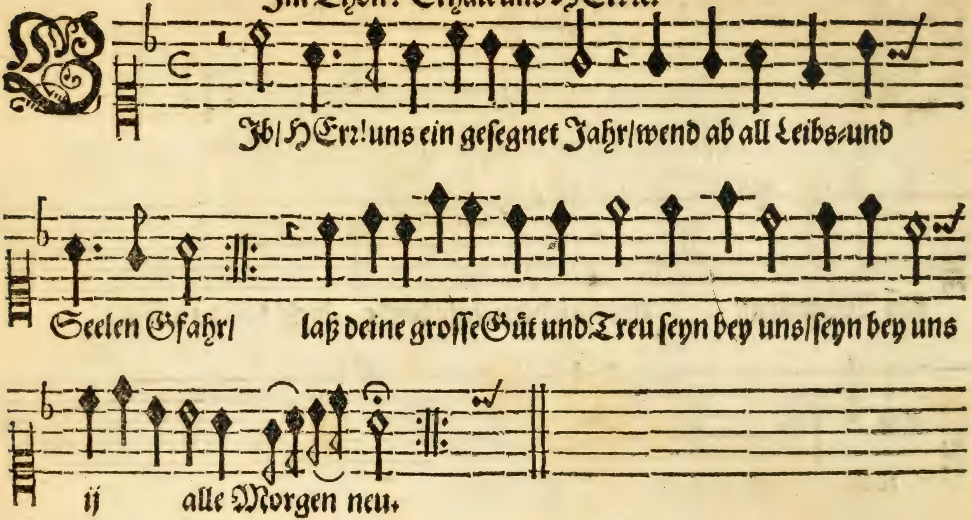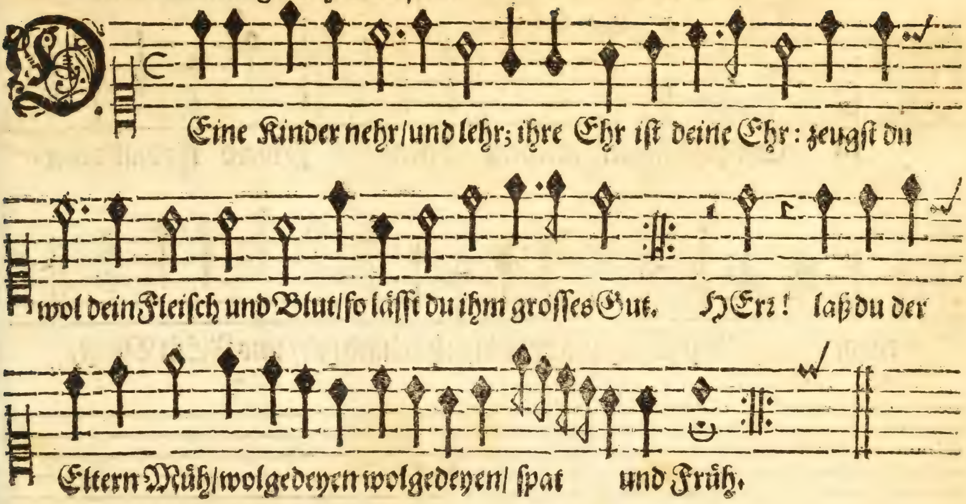


Am H. Christ-Tag. V.
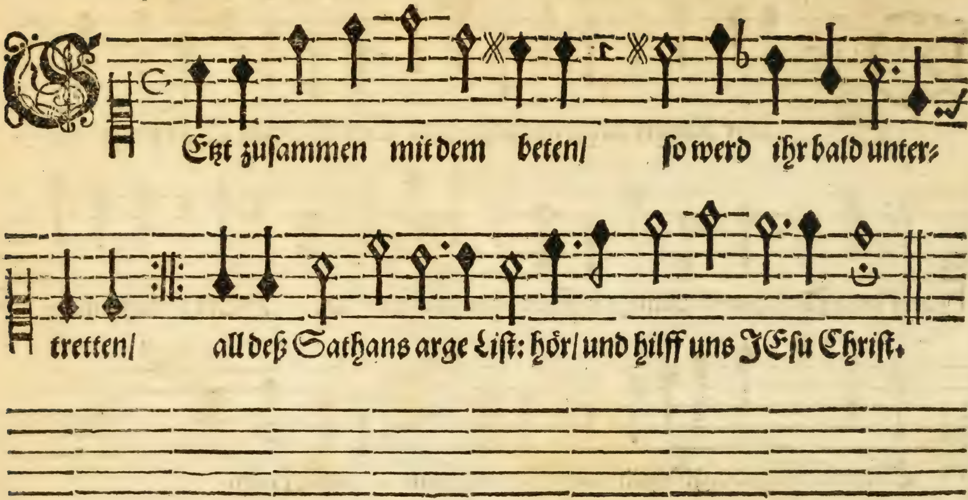
Im Thon: Von Himmel hoch ꝛc.
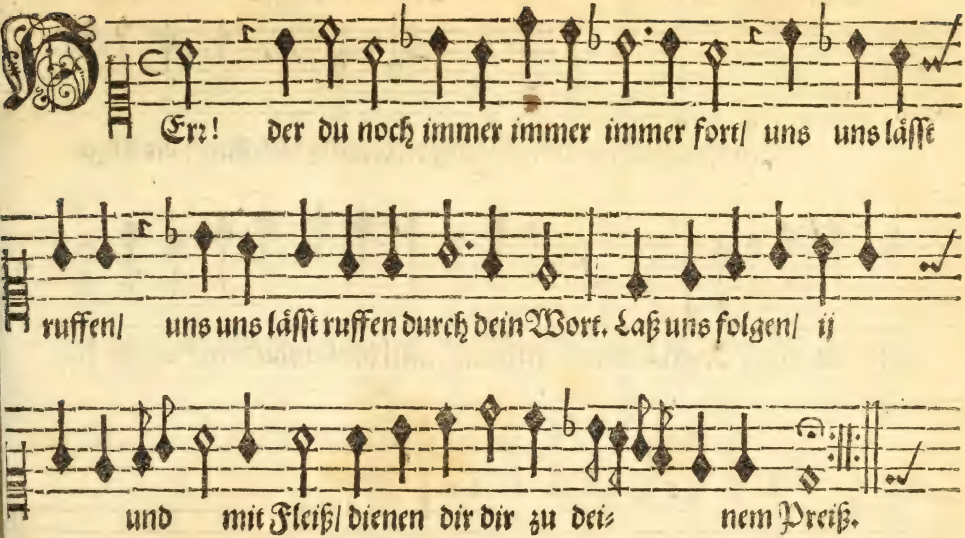


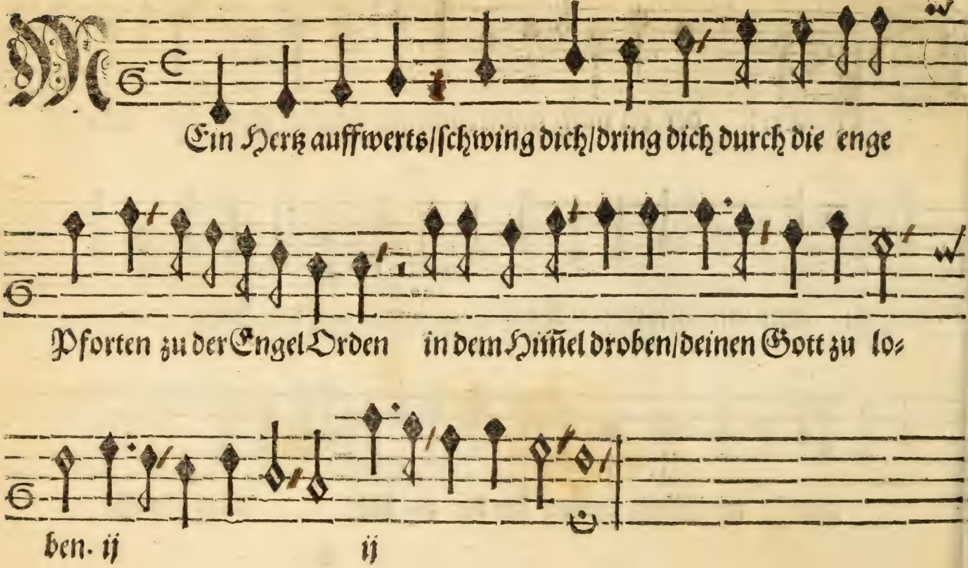
Im Thon: Erhalt uns HErr ꝛc.
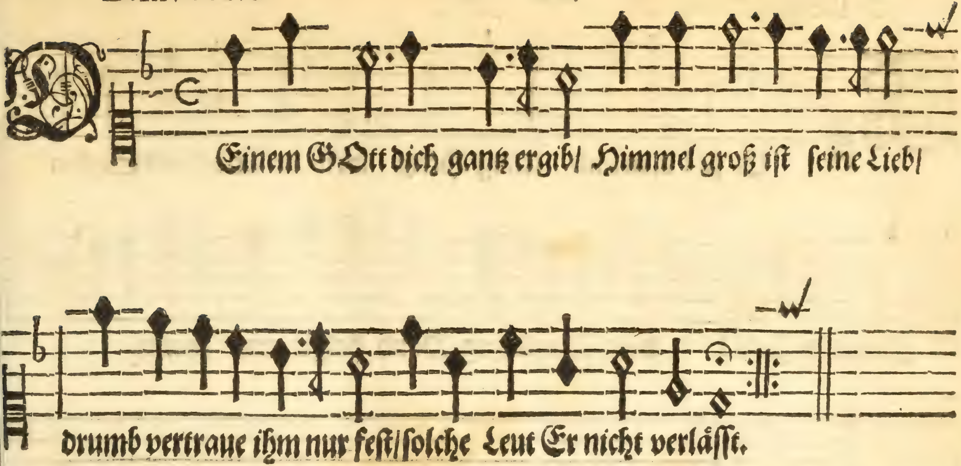



D
Eine Kinder nehr/und lehr; ihre Ehr ist deine Ehr: zeugst du
wol dein Fleisch und Blut/so lässt du ihm grosses Gut. HErr! laß du der
Eltern Müh/wolgedeyen wolgedeyen/ spat und Früh.
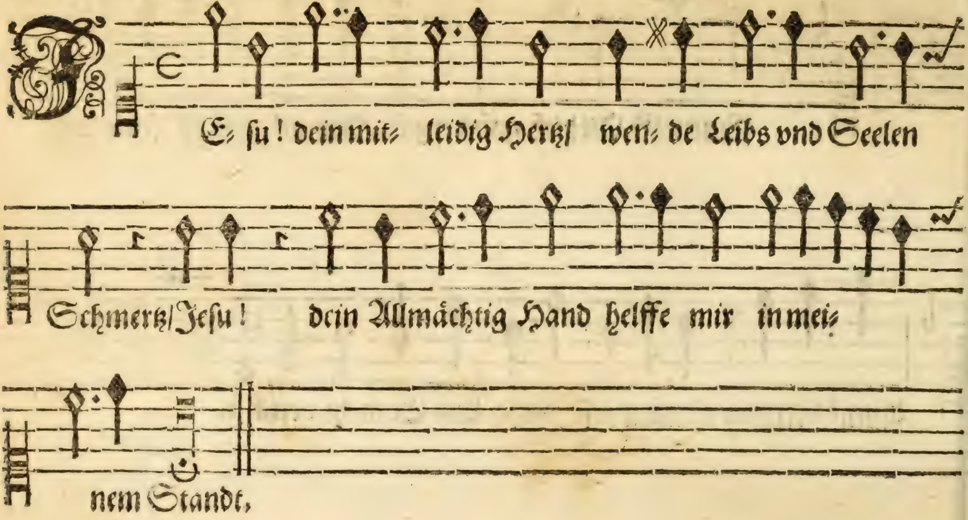

JEtzt zusammen mit dem beten/ so werd ihr bald unter-
tretten/ all deß Sathans arge List: hör/ und hilff uns JEsu Christ.
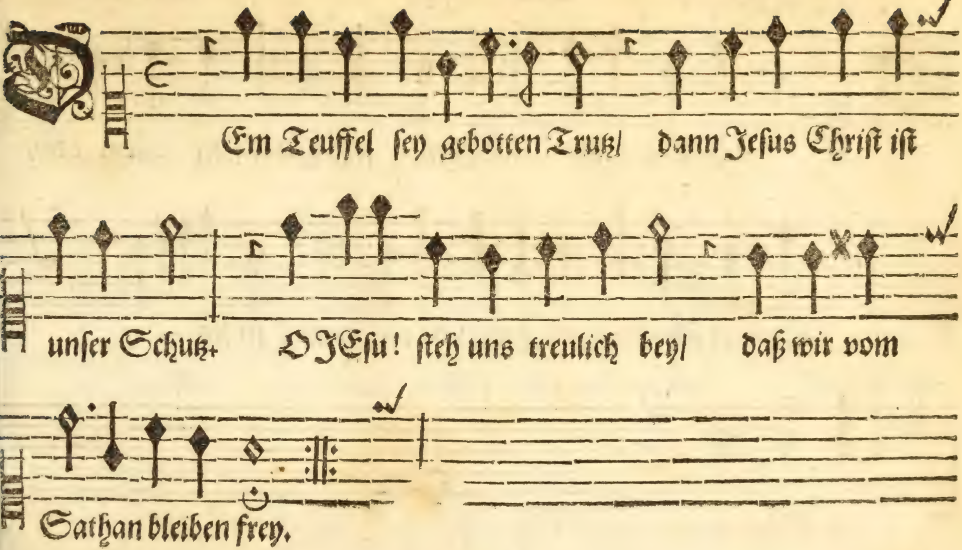

HErꝛ! der du noch immer immer immer fort/ uns uns läſſt
ruffen/ uns uns läſſt ruffen durch dein Wort. Laß uns folgen/ ij
und mit Fleiß/ dienen dir dir zu dei= nem Preiß.


Ein Hertz auffwerts/schwing dich/dring dich durch die enge
Pforten zu der Engel Orden in dem Him̃el droben/deinen Gott zu lo-
ben. ij ij

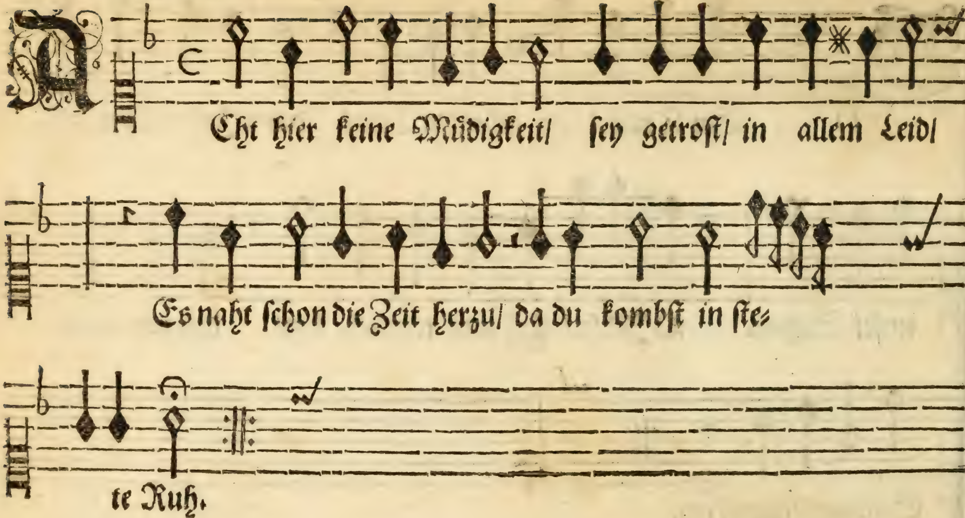

DEinem GOtt dich gantz ergib/ Himmel groß ist seine Lieb/
drumb vertraue ihm nur fest/solche Leut Er nicht verlässt.
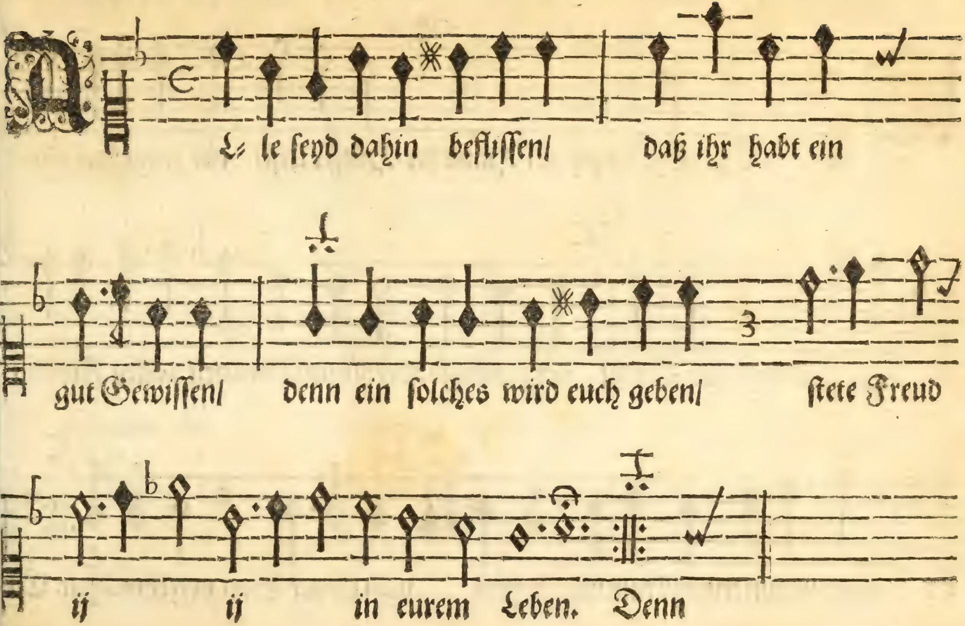
D Reminiſcere. XII.
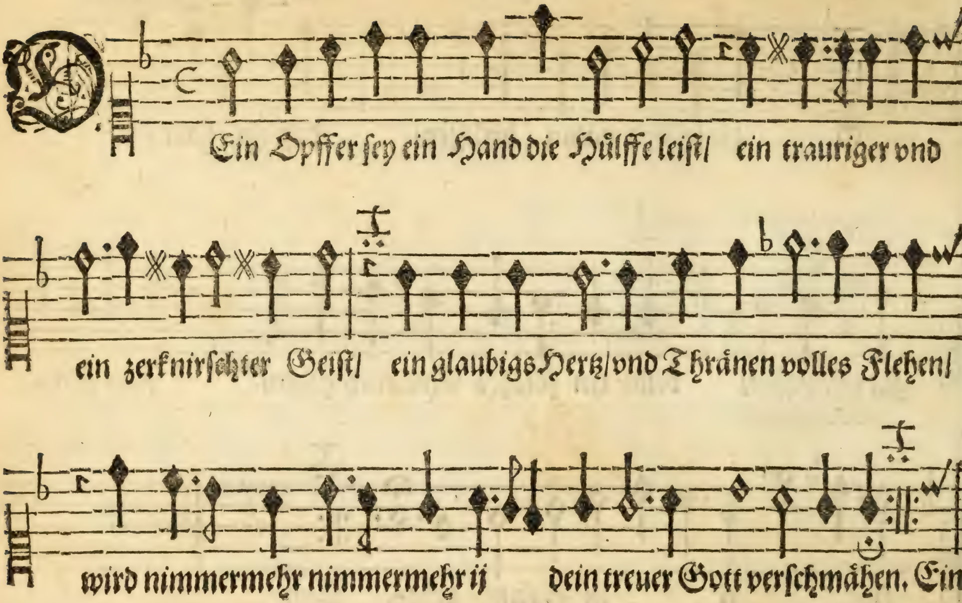



DEm Teuffel sey gebotten Trutz/ dann Jesus Christ ist
unser Schutz. O JEsu! steh uns treulich bey/ daß wir vom
Sathan bleiben frey.

Dn. Lætare. XIV.
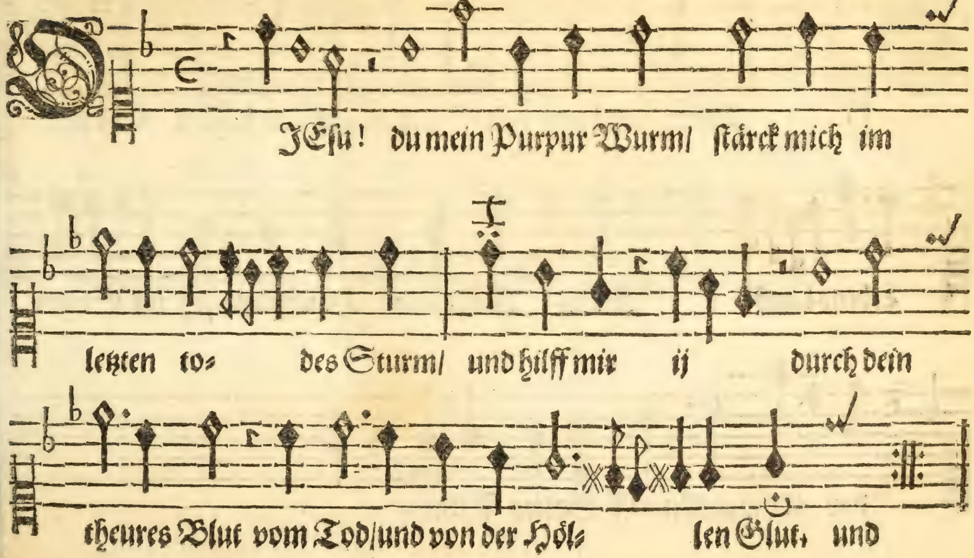



L= le ſeyd dahin befliſſen/ daß ihr habt ein
gut Gewiſſen/ denn ein ſolches wird euch geben/ ſtete Freud
ij ij in eurem Leben. Denn

Am Palm Sontag. XVI.
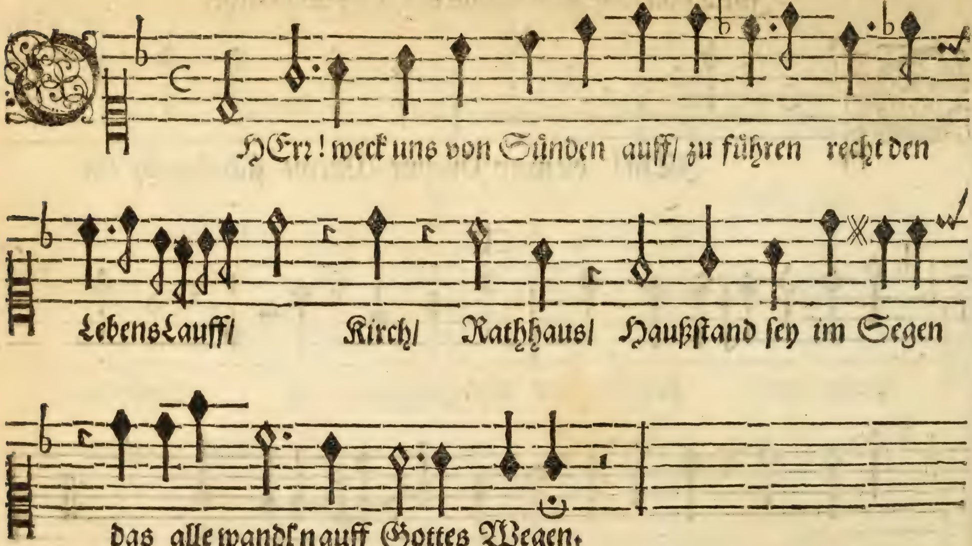


Am Charfreytag. XVII.
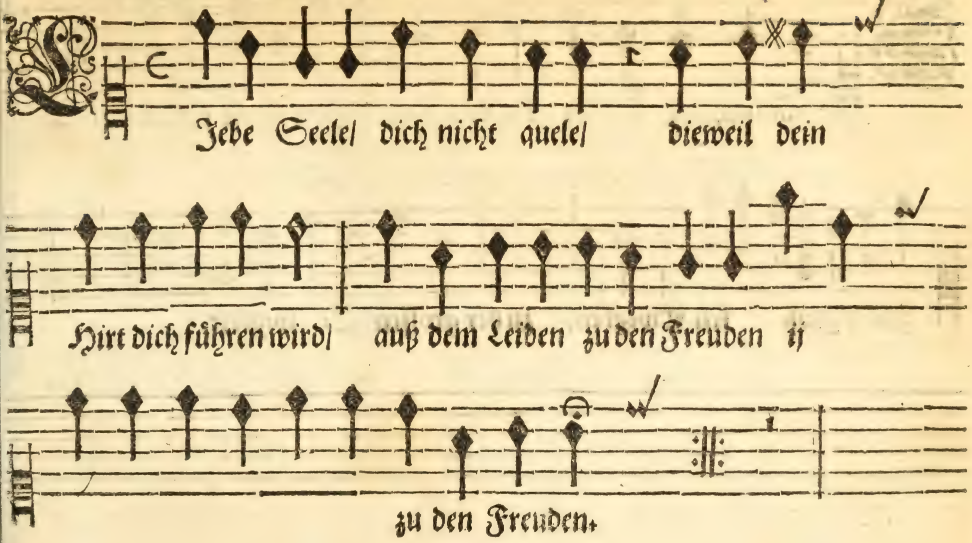
Im Thon: Christe der du bist Tag vnd Liecht.
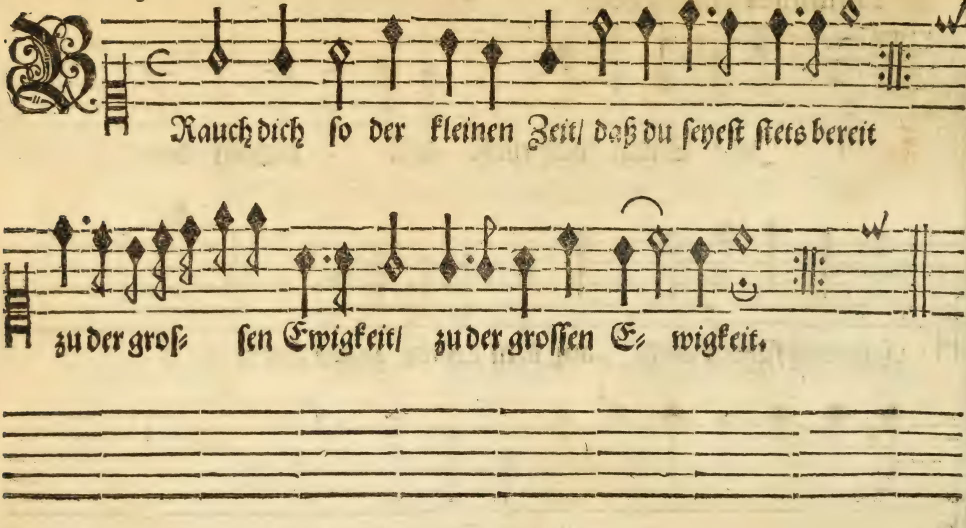


Am H. Ostertag. XVIII.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.
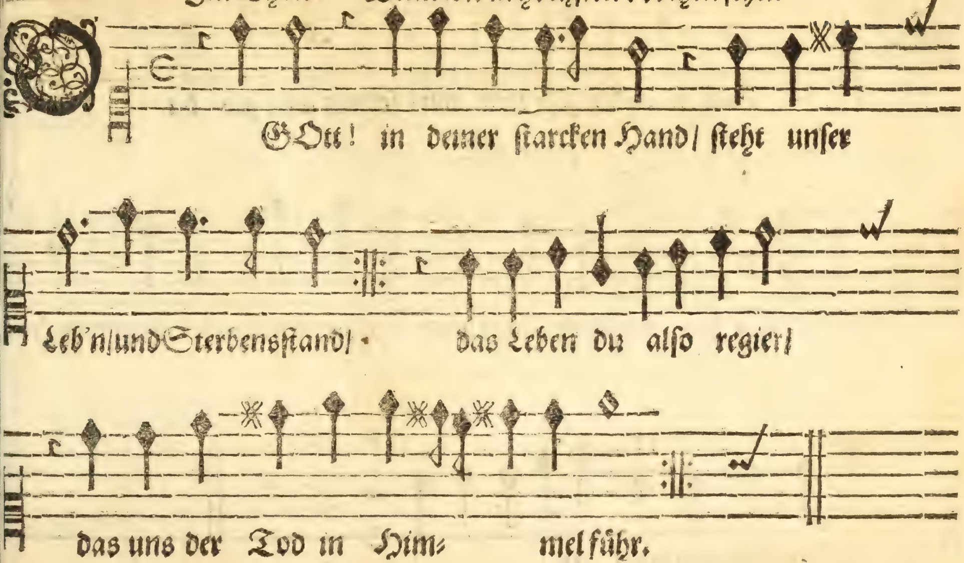



Liebe Seele/ dich nicht quele/ dieweil dein
Hirt dich führen wird/ auß dem Leiden zu den Freuden ij
zu den Freuden.
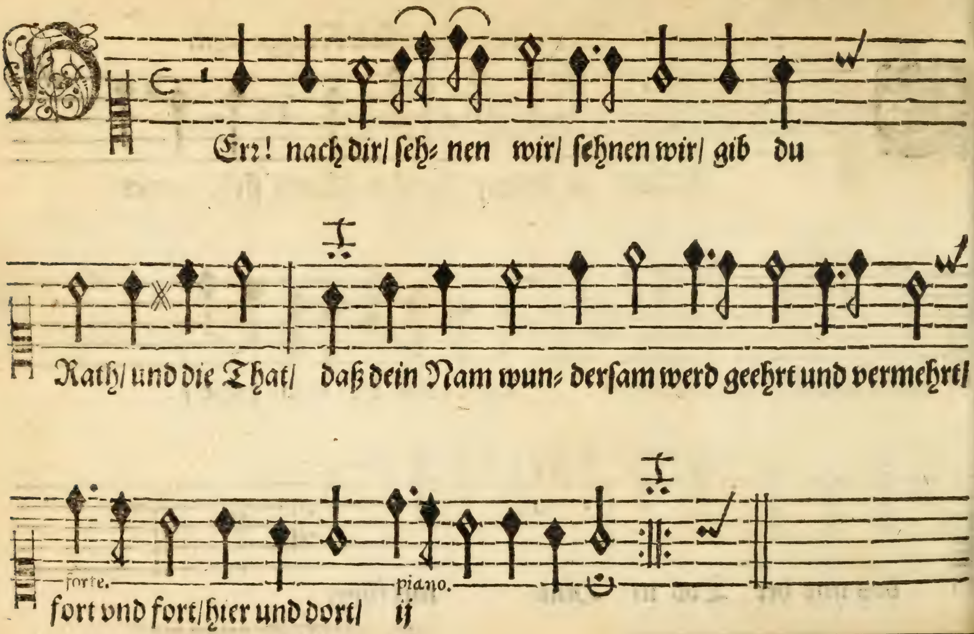
Dn: Jubilate. XX.
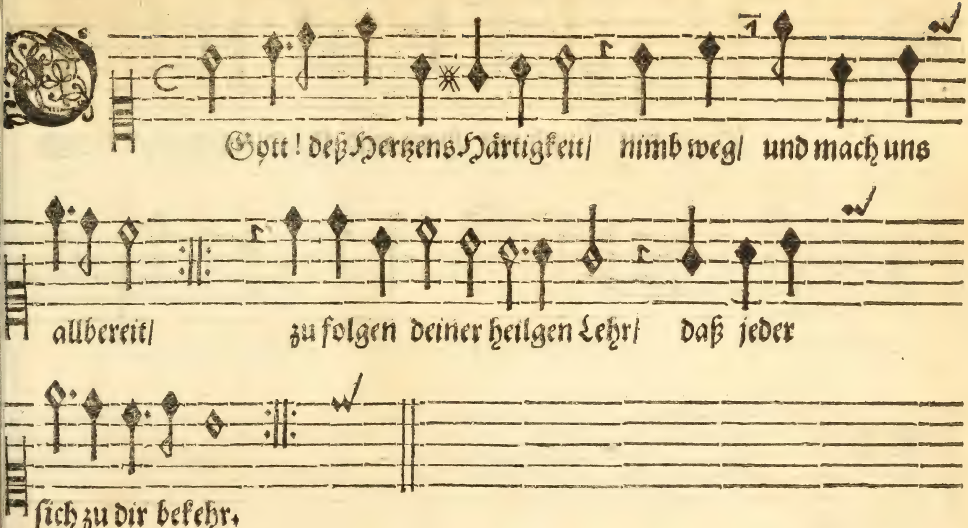


XXI.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.
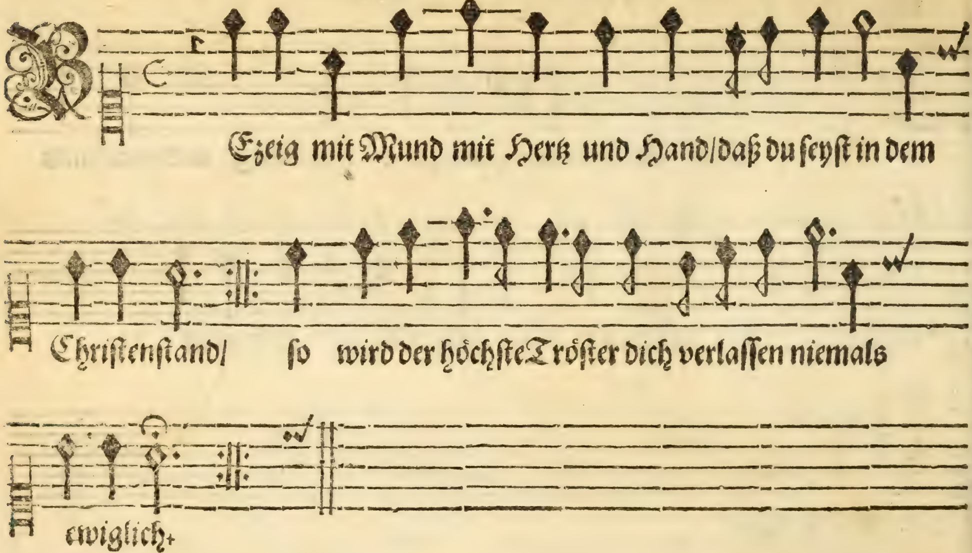



Err! nach dir/ seh= nen wir/ sehnen wir/ gib du
Rath/ und die That/ daß dein Nam wun= dersam werd geehrt und vermehrt/
forte.
fort vnd fort/ hier und dort/ ij
piano.
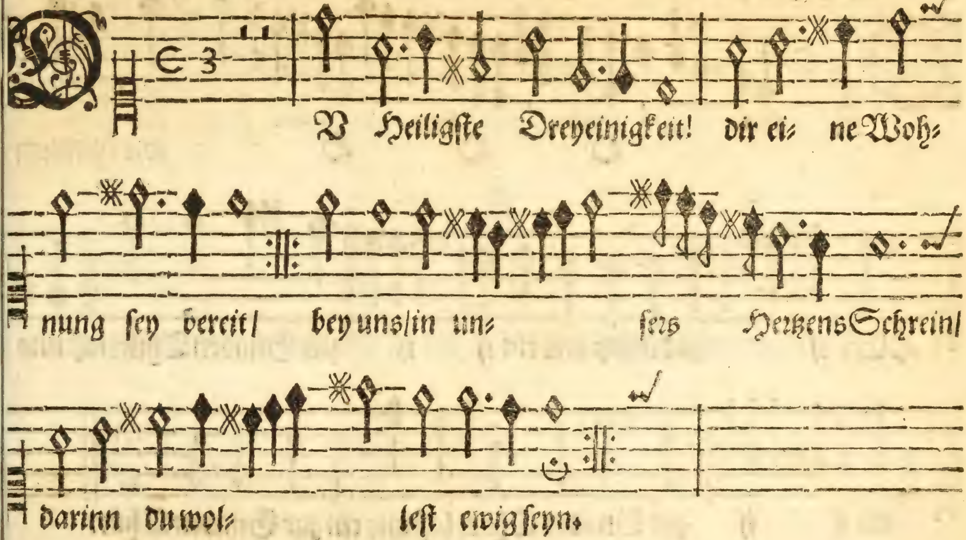
Im Thon: Erhalt uns HERR.
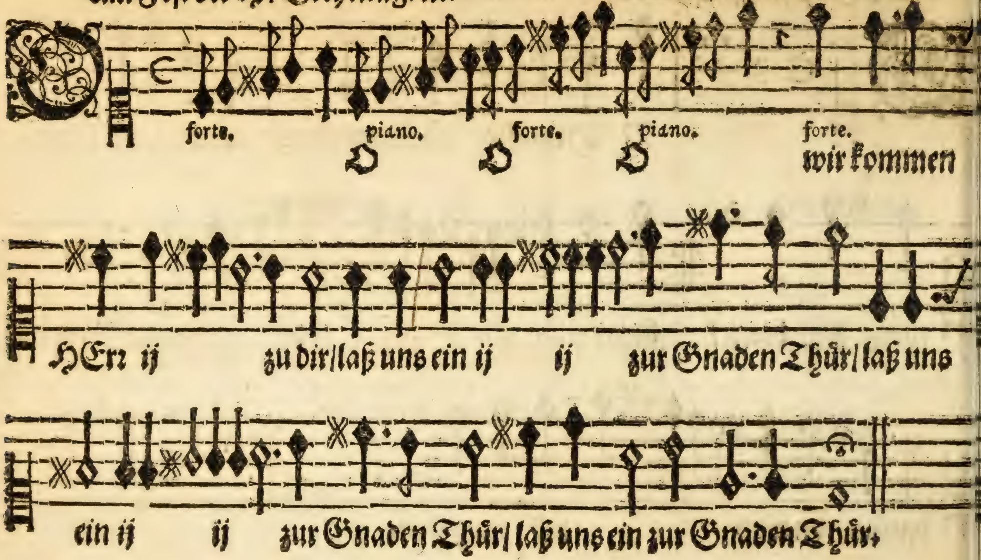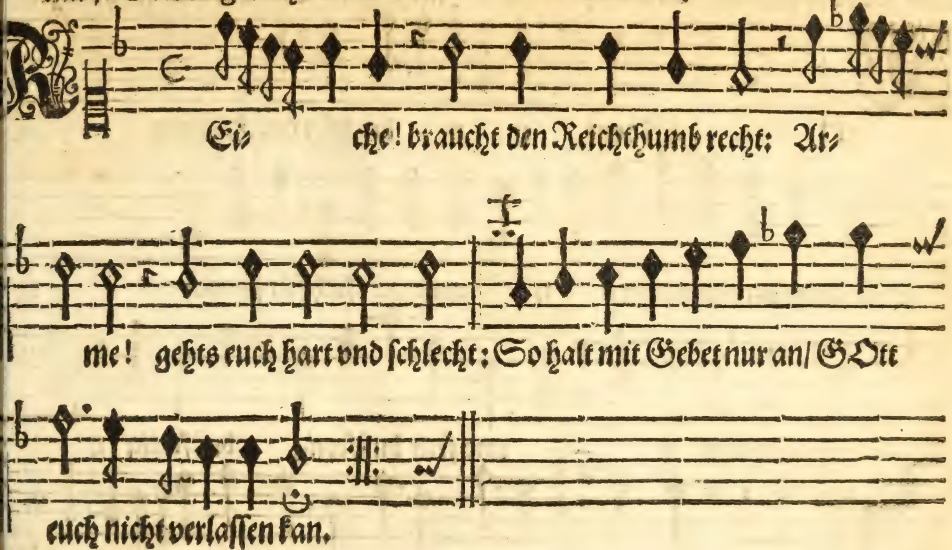


XXIV.

In voriger Melodey.
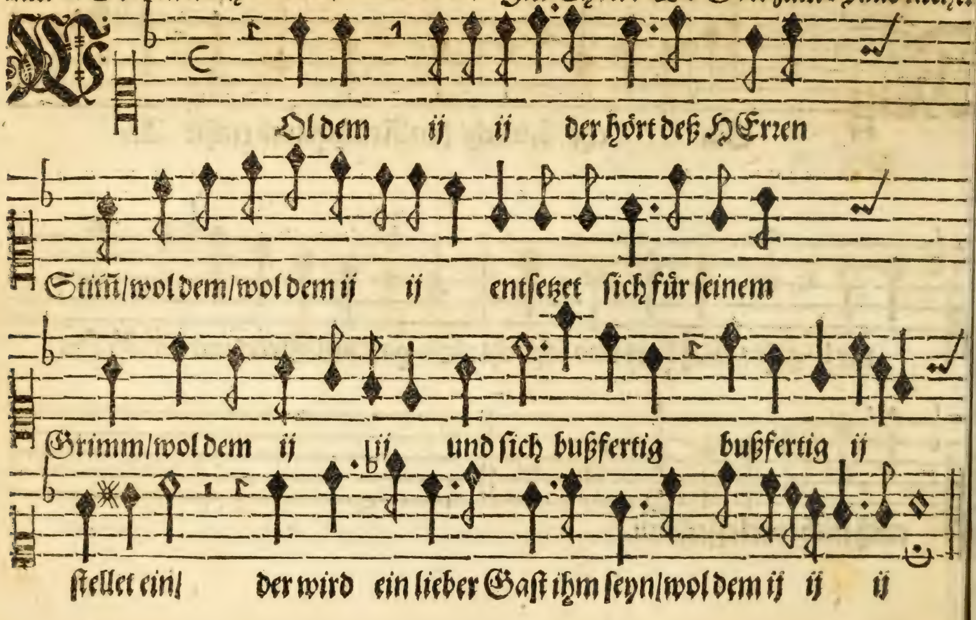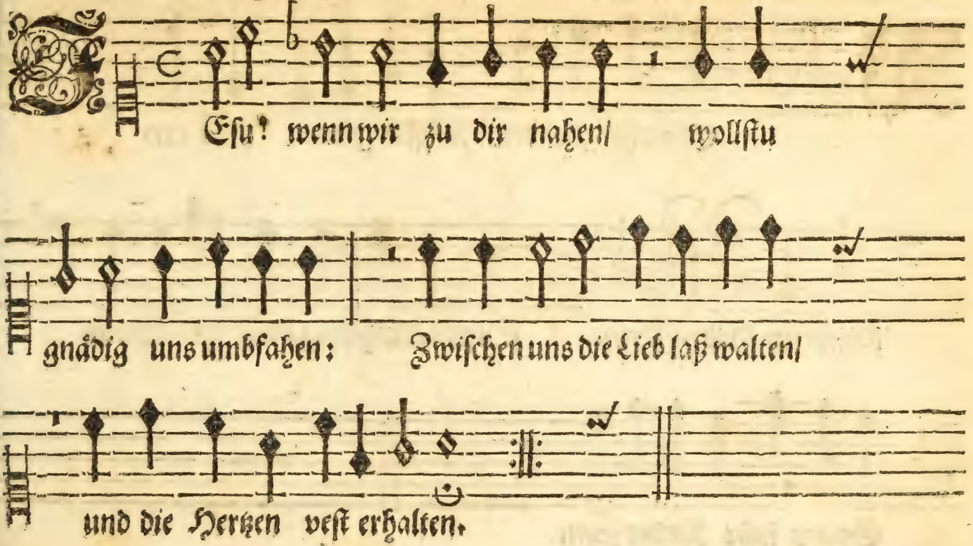



O Heiligste Dreyeinigkeit! dir ei- ne Woh-
nung sey bereit/ bey uns/in un- sers Hertzens Schrein/
darinn du wol- lest ewig seyn.
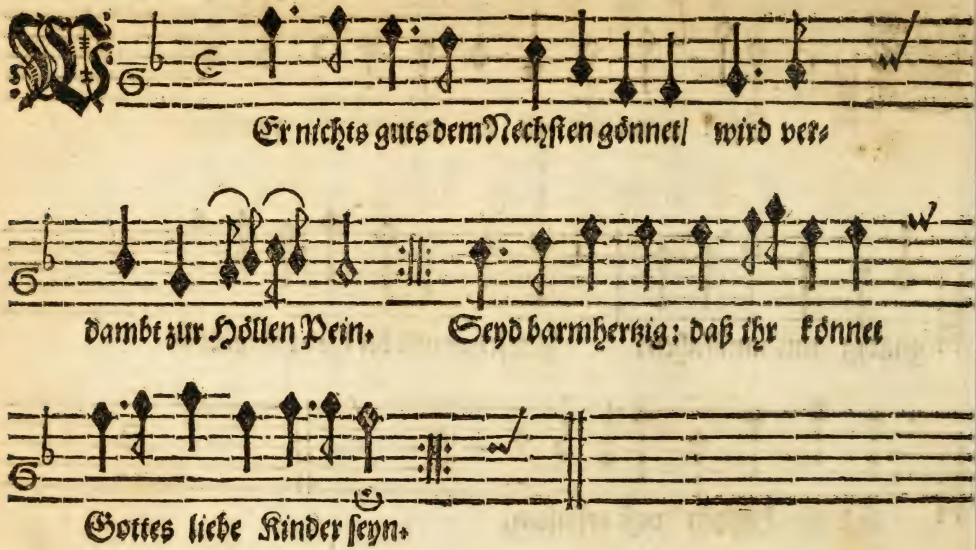

O
forte. piano. forte. piano. forte.
O O O wir kommen
HErr ij zu dir/ laß uns ein ij ij zur Gnaden Thür/ laß uns
ein ij ij zur Gnaden Thür/ laß uns ein zur Gnaden Thür.
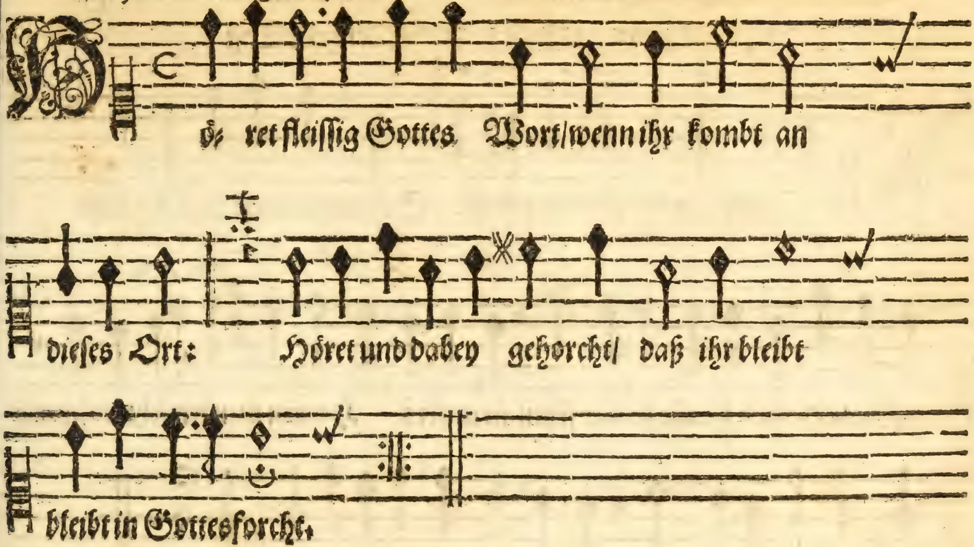

R
Ei- che! braucht den Reichthumb recht: Ar-
me! gehts euch hart vnd schlecht: So halt mit Gebet nur an/ GOtt
euch nicht verlassen kan.

Am 2. Sonnt: nach Trinit: XXVIII. Im Thon: Wo Gott zum Haus nicht.
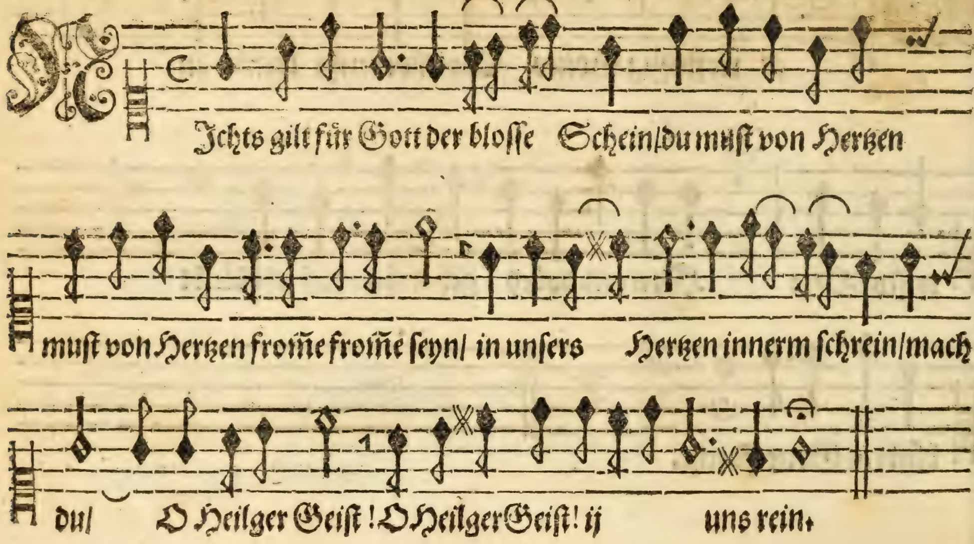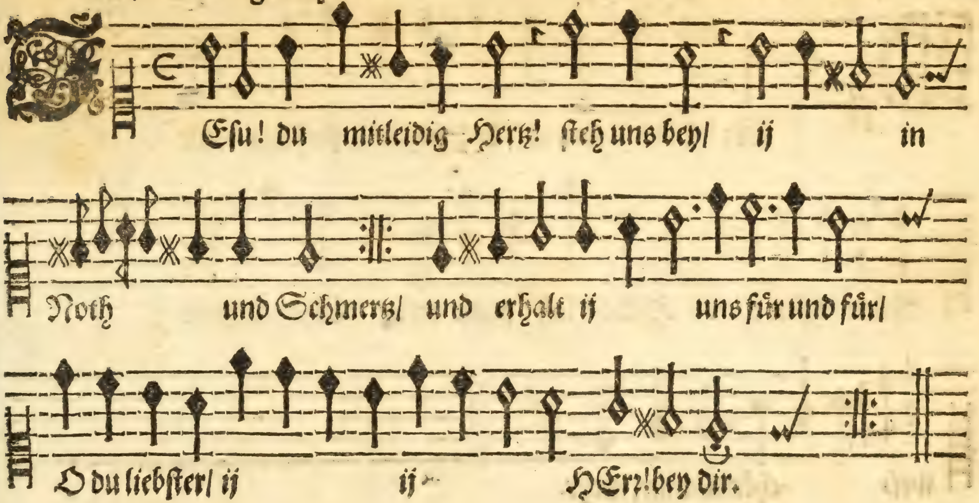



JEsu! wenn wir zu dir nahen/ wollstu
gnädig uns umbfahen: Zwischen uns die Lieb laß walten/
und die Hertzen vest erhalten.
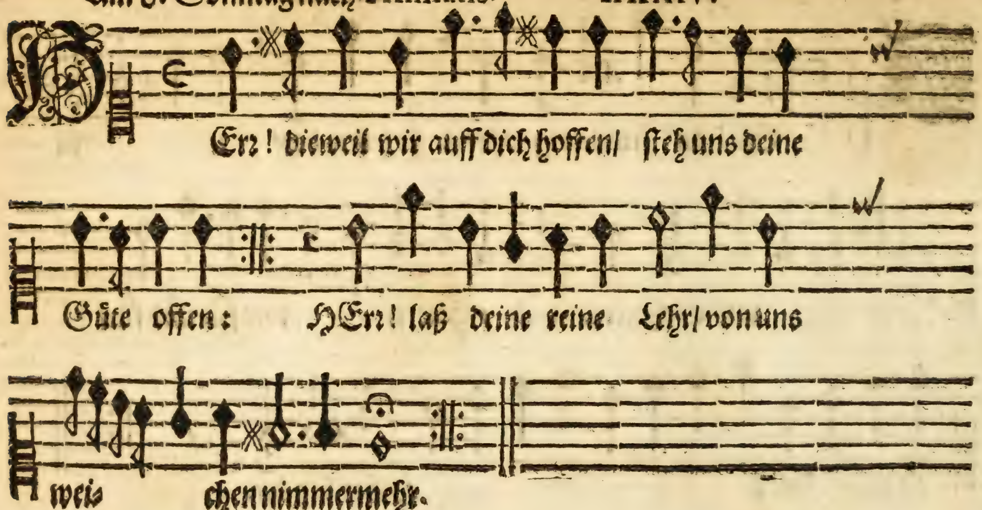

WEr nichts guts dem Nechsten gönnet/ wird ver-
dambt zur Höllen Pein. Seyd barmhertzig: daß ihr könnet
Gottes liebe Kinder seyn.


Hö- ret fleissig Gottes Wort/ wenn ihr kombt an
dieses Ort: Höret und dabey gehorcht/ daß ihr bleibt
bleibt in Gottesforcht.
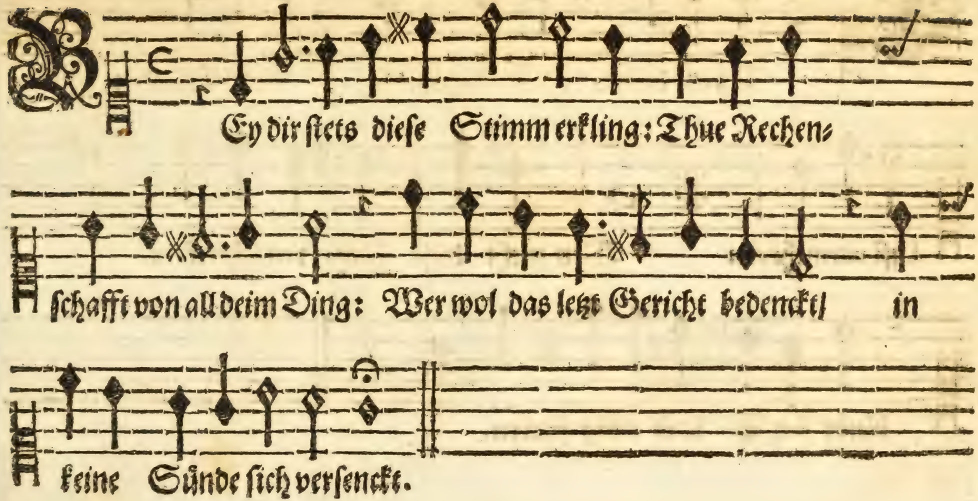
Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.
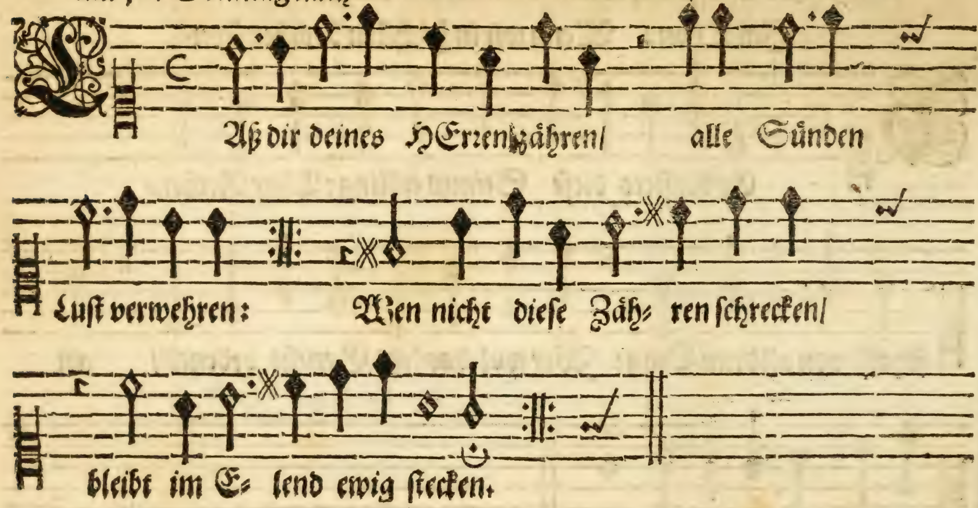



JEsu! du mitleidig Hertz! steh uns bey/ ij in
Noth und Schmertz/ und erhalt ij uns für und für/
O du liebster/ ij ij HErr! bey dir.


HErr! dieweil wir auff dich hoffen/ steh uns deine
Güte offen: HErr! laß deine reine Lehr/ von uns
wei- chen nimmermehr.
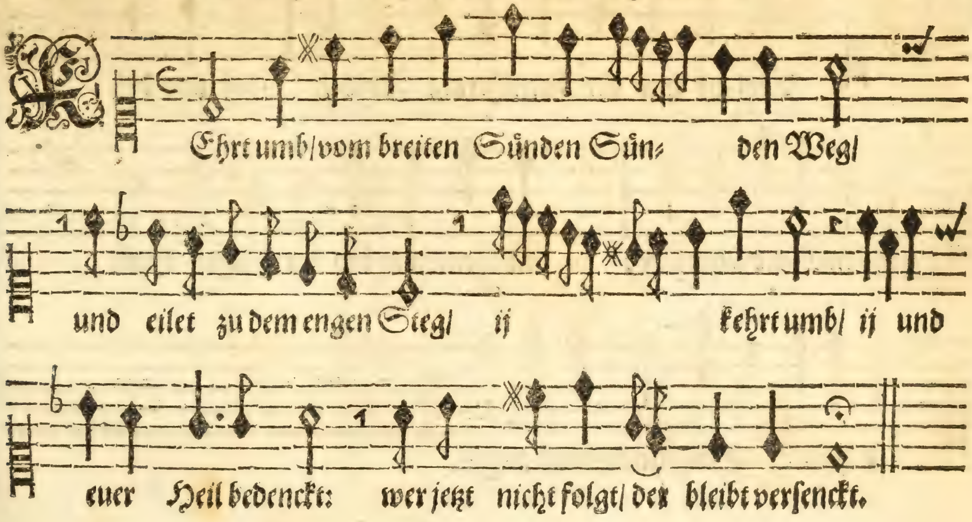
Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.
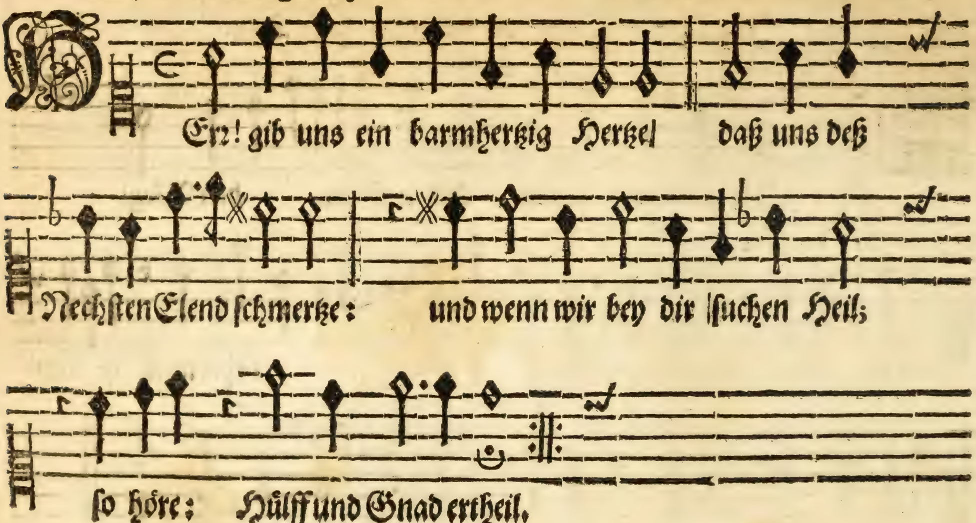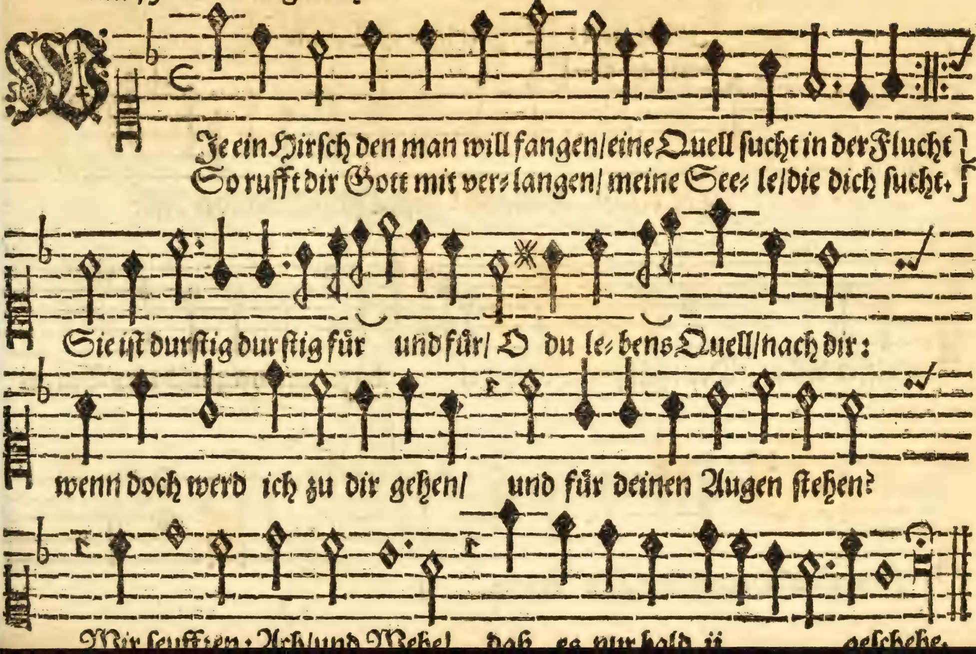


Am 10. Sonntag nach Trinitatis. XXXVI.
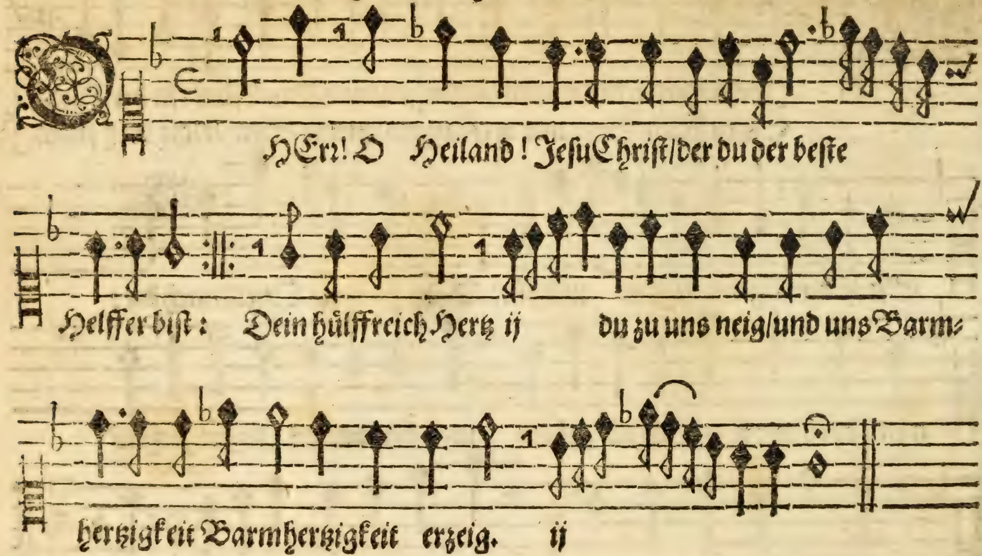


Im Thon: Christe der du bist der helle Tag.
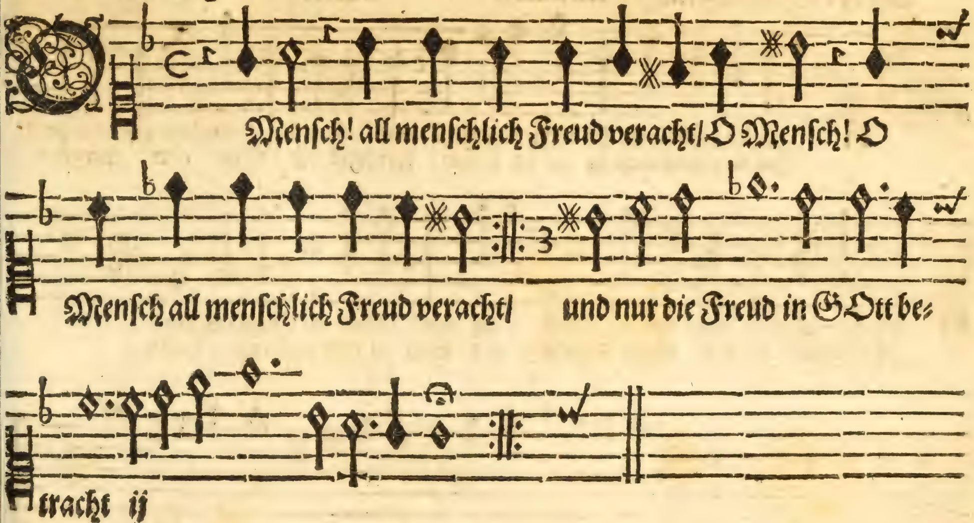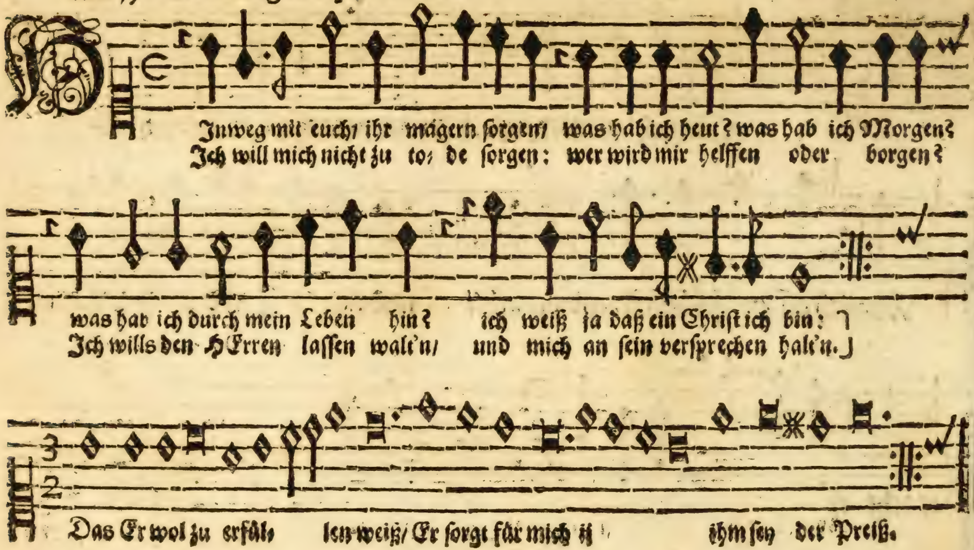



HErr! gib uns ein barmhertzig Hertze| daß uns deß
Nechsten Elend schmertze: und wenn wir bey dir |suchen Heil;
so höre: Hülff und Gnad ertheil.
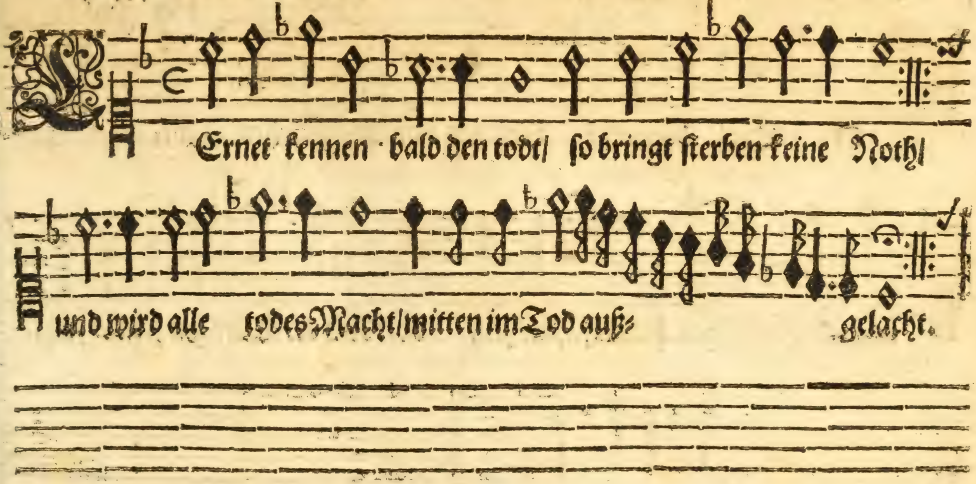

WJe ein Hirsch den man will fangen/ eine Quell sucht in der Flucht
So rufft dir Gott mit ver= langen/ meine See= le/ die dich sucht.
Sie ist durstig dur stig für und für/ O du le= bens Quell/ nach dir:
wenn doch werd ich zu dir gehen/ und für deinen Augen stehen?
Mir seufftzen: Ach/ und Wehe/ daß es nur bald je geschehe.
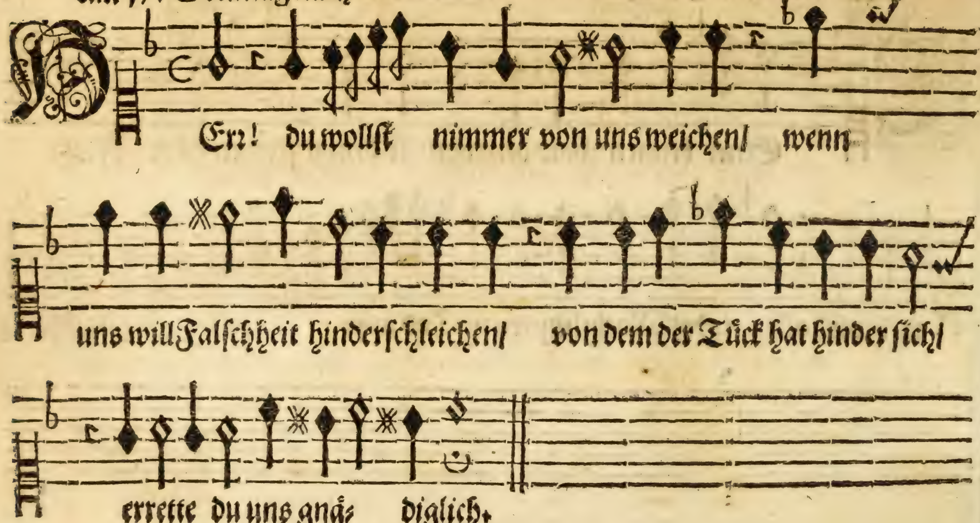
Im Thon: Erhalt uns HERR.
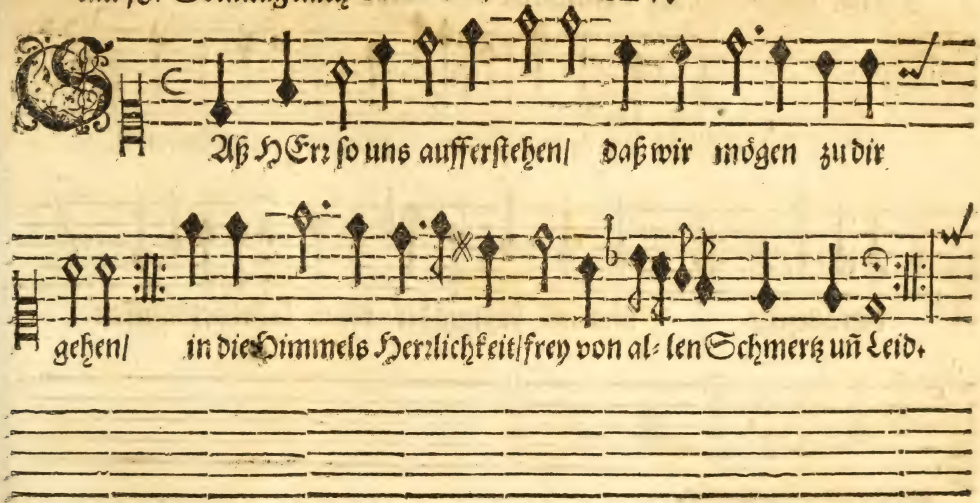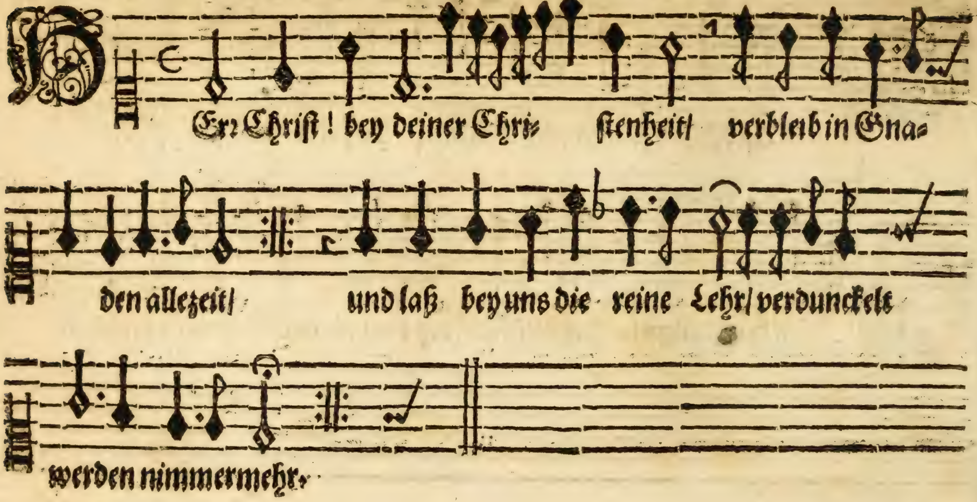



O Mensch! all menschlich Freud veracht/ O Mensch! O
Mensch all menschlich Freud veracht/ und nur die Freud in GOtt be-
tracht ij
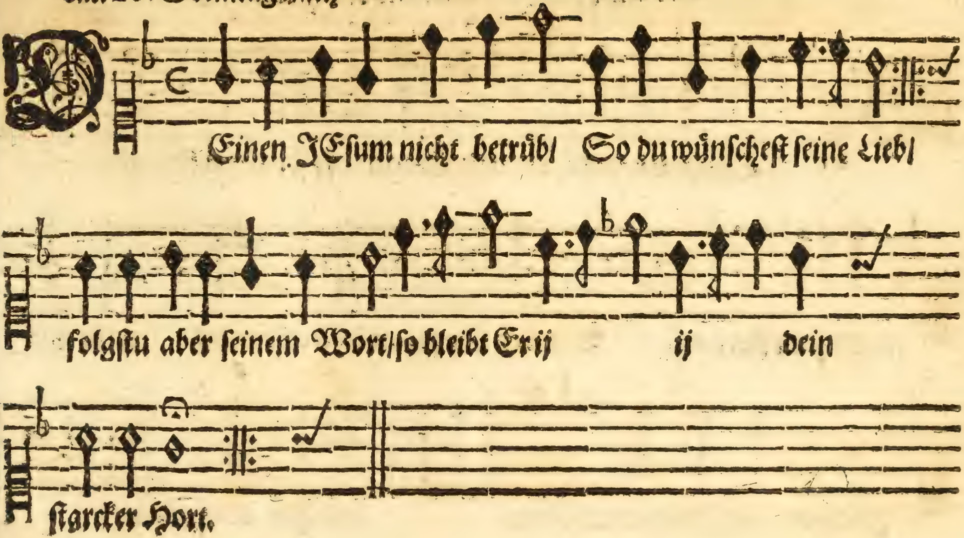

Inweg mit euch/ ihr magern sorgen/ was hab ich heut? was hab ich Morgen?
Ich will mich nicht zu to- de sorgen: wer wird mir helffen oder borgen?
was hab ich durch mein Leben hin? ich weiß ja daß ein Christ ich bin:
Ich wills den HErren lassen walt'n/ und mich an sein versprechen halt'n.
Das Er wol zu erfül- len weiß/ Er sorgt für mich ih- ihm sey der Preiß.
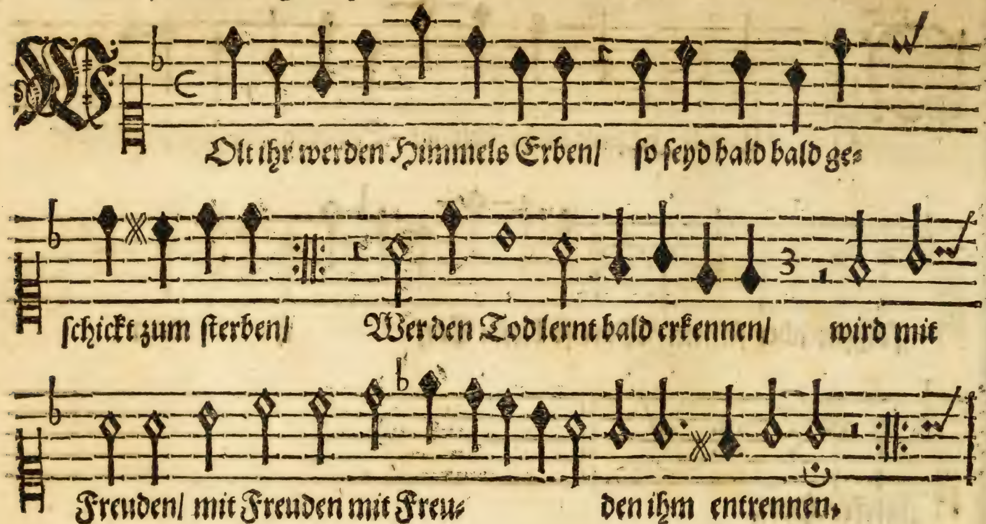

Ernet kennen bald den todt/ so bringt sterben keine Noth/
und wird alle todes Macht/ mitten im Tod auß=
gelacht.
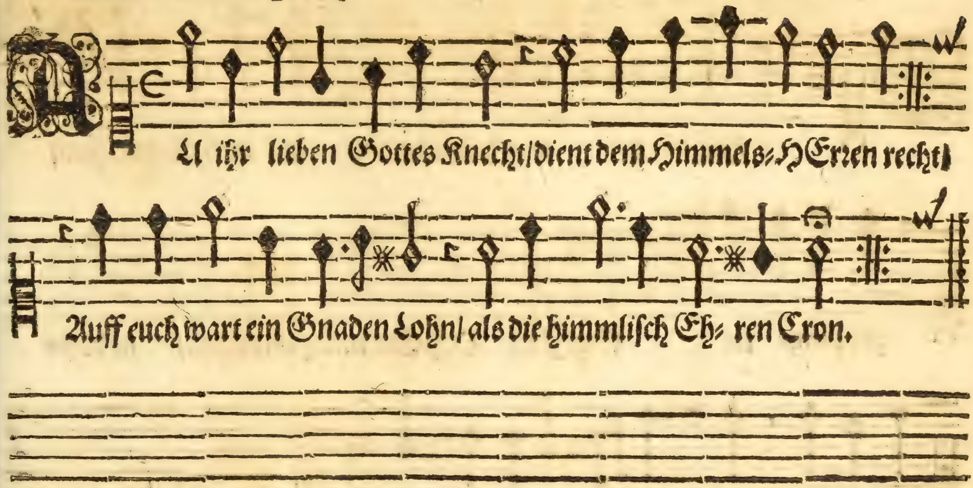

HErr! du wollst nimmer von uns weichen/ wenn
uns will Falschheit hinderschleichen/ von dem der Tück hat hinder sich/
errette du uns gnä- diglich.
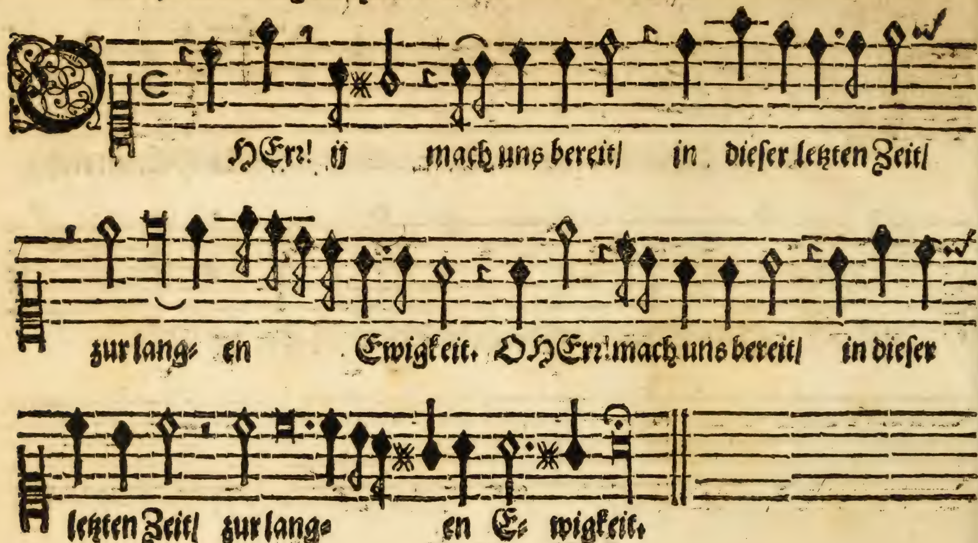

Aß HErr so uns aufferstehen/ daß wir mögen zu dir
gehen/ in die Himmels Herrlichkeit/ frey von al= len Schmertz uñ Leid.
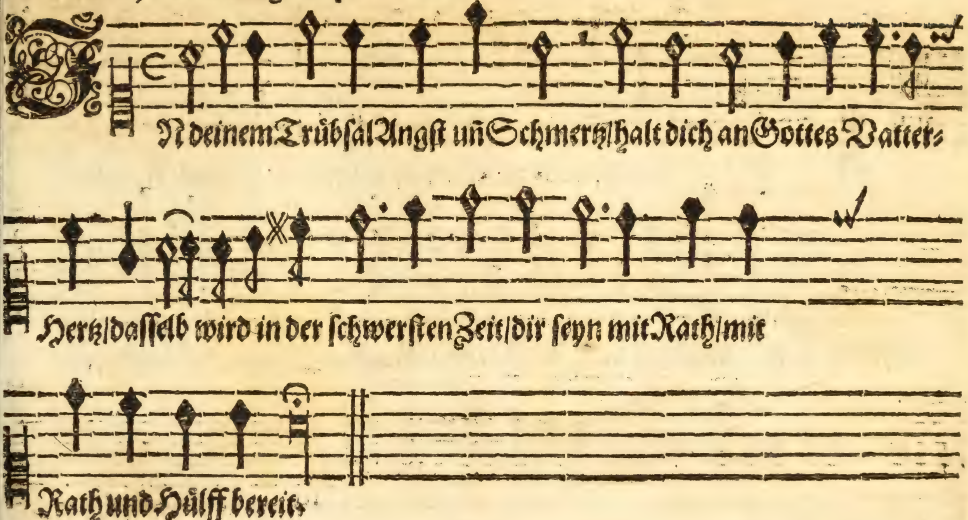

HErr Christ! bey deiner Chri- stenheit/ verbleib in Gna-
den allezeit/ und laß bey uns die reine Lehr/ verdunckelt
werden nimmermehr.


Einen JEsum nicht betrüb/ So du wünschest seine Lieb/
folgstu aber seinem Wort/so bleibt Er ij ij dein
starcker Hort.

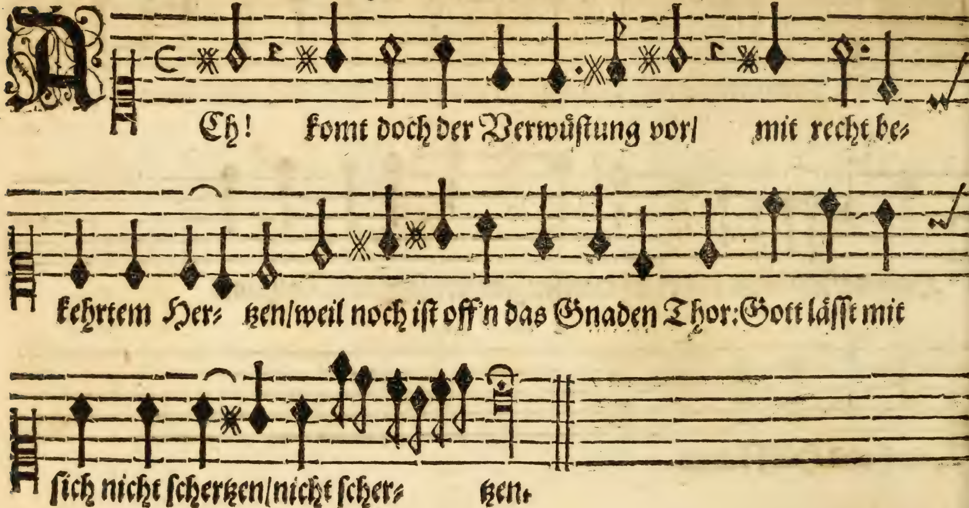

Wolt ihr werden Himmels Erben/ ſo ſeyd bald bald ge-
ſchickt zum ſterben/ Wer den Tod lernt bald erkennen/ wird mit
Freuden/ mit Freuden mit Freu- den ihm entrennen.
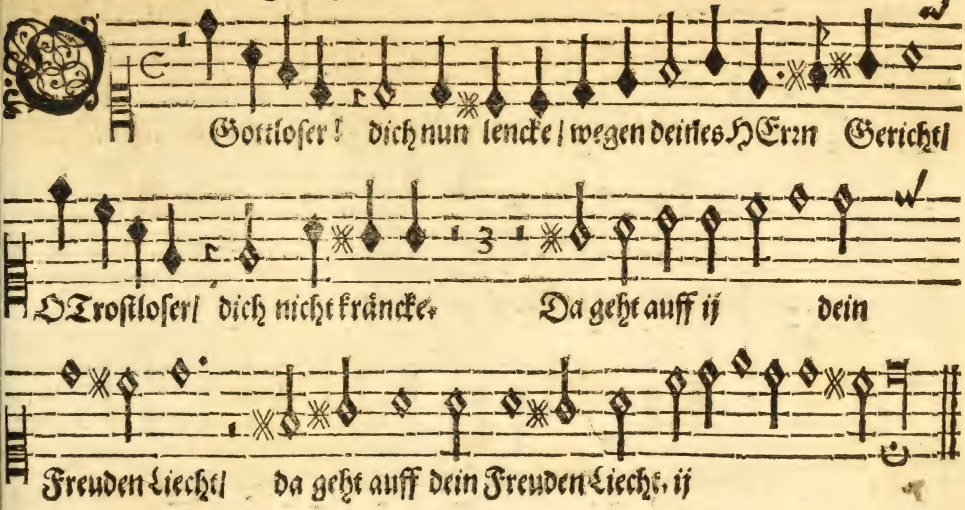

All ihr lieben Gottes Knecht/ dient dem Himmels-HErren recht/
Auff euch wart ein Gnaden Lohn/ als die himmlisch Eh- ren Cron.
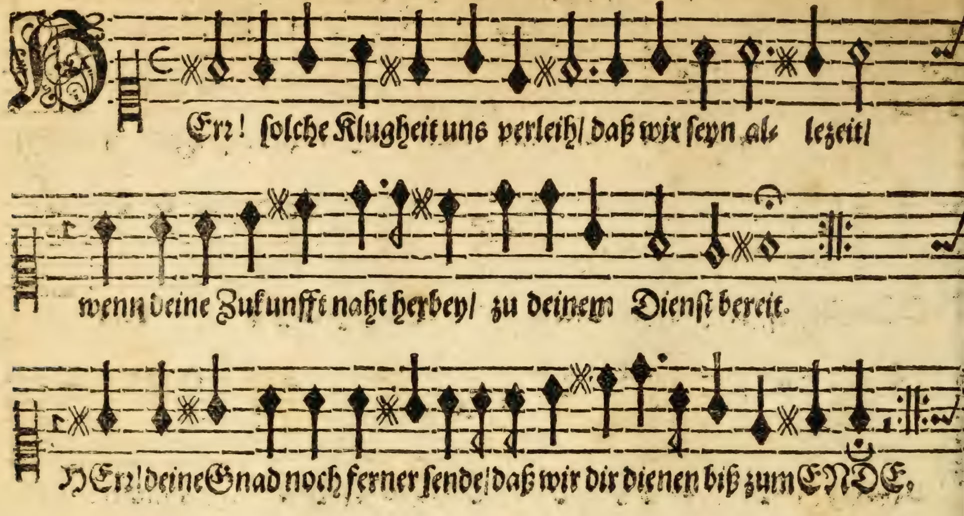

O HErr! ij mach uns bereit/ in dieser letzten Zeit/
zur lang- en Ewigkeit. O HErr! mach uns bereit/ in dieser
letzten Zeit/ zur lang- en E- wigkeit.


IN deinem Trübsal Angst uñ Schmertz/halt dich an Gottes Vatter-
Hertz/dasselb wird in der schwersten Zeit/dir seyn mit Rath/mit
Rath und Hülff bereit.

Im Thon: Hör liebe Seel rc.




Gottloser! dich nun lencke / wegen deines HErrn Gericht /
O Troſtloſer / dich nicht kräncke.
Da geht auff ij dein
Freuden Liecht / da geht auff dein Freuden Liecht. ij


HErr! solche Klugheit uns verleih/ daß wir seyn al- lezeit/
wenn deine Zukunfft naht herbey/ zu deinem Dienst bereit.
HErr! deine Gnad noch ferner sende/ daß wir dir dienen biß zum ENDE.

Ander Theil/

Herrn J. M. Dilherrns Predigers bey S. Sebald/

Evangelischer Schluß-reimen der Predigen/

So Er im Jahr Christi 1650. gehalten

Mit dreyen singenden Stim̃en/ zweyen Discanten, einem Bass, mit Numeris und signis gezeichnet/ zu einem Positiv, Regal, Spinet, Clavicymbel oder Theorb: accommodirt, und componirt

durch

J. E. Kindermann Organisten bey S. Egidien.

CANTUS PRIMUS.

Nürnberg/ In Verlegung Wolffgang Endters deß Eltern/ 1652.

Denen Wohl-Edlen/ Ehrnvesten/ Fürsichtig/ Hoch- und Wolweisen Herren Landpflegern/

Herrn Johann Wilhelm Kreß / von Kressenstein/ uff Craffts- und Neunhoff deß Eltern geheimen Raths.

Herrn Bürckhard Löffelholtz / von Colberg/ gleichfals deß Eltern geheimen Raths.

Herrn Christoph Dörrer / von und auff der untern Bürg.

Herrn Georg Christoph Behaim.

Herrn Andreas Georg Paumgartner / von und uff Holenstein/ und Lonerstadt.

Meinen Allerseits großgünstigen/ hochgeehrten gebietenden Herren und mächtigen befördern.

DEDICATIO.

WOhl Edle/ Ehrnveste/ Fürsichtig/ Hoch- und Wolweise/ großgünstig gebietende HErren Land-pflegere:

Es sind überauß schöne merckliche Wort/ welche der hochbegabte Heydenlehrer S. Paulus in der Epistel an seine Colosser Vermahnungsweise abgehen lässt/ wann er schreibet: Lasset das Wort Christi unter Euch reichlich wohnen in aller Weißheit: Lehret/ und vermahnet euch selbst mit

mit Psalmen / und Lobgesängen / und Geistlichen lieblichen Liedern / und singet dem HErrn in eurem Hertzen. Mit welchen Worten Er dann will / daß das Lehren / und vermahnen auß Gottes Wort nicht allein in öffentlichen Predigen / und in andern Christfreundlichen Gesprächen; sondern auch mit Psalmen / Lobgesängen / und Geistlichen lieblichen Liedern geschehen soll. Und ob wir wol dergleichen Geistlichen lieblichen Lieder bey uns (Gott lob) die menge haben; So können doch solchen nicht ohne Ruhm beygezehlet werden / die schöne / anmuthige / Lehr- und Trostvolle Schlußreime / welche der Ehrwürdige / und Hochgelahrte Herr Johann Michael Dilherr / der Kirchen zu S. Sebald wolverdienter

 Predi-

Prediger und Professor allhie/mein hochgeehrter Herr Gevatter/ seinen Anno 1650. gehaltenen Sonntags Predigen beygefüget; welche/ nach deme ich gesehen/ daß sie von vielen Christlichen Hertzen/ mit grossem Eifer und Begierde/ sind nachgeschrieben/ und auffgezeichnet worden: Habe ich zuversichtlich darfür gehalten/nicht allein solchen Christeiferigen Hertzen; sondern auch vielen andern/ und zwar bevorab der lieben studirenden Jugend einen nicht geringen gefallen zuerzeigen / wañ ich gemelte Schlußreimen/ umb der Ehre Gottes/Kirchen und Schulen erbaulichen Nutzens willen/ in die Noten übersetzen würde: damit sie also zugleich außwendig gelernet/im Gedächtnüß behalten/und die edle Musica darbey exercirt würde. Solch Christlich Wercklein aber hab E. E. E. und Herrl: als unsern lieben **Landes Vättern**/ ich

ich unterthänig dediciren und zuschreiben wollen: damit es nach E. E. Herrlichkeiten großgünstigem gefallen/ nicht allein in hiesieger Stadt; sondern auch in dero Herrl: gantzem Gebiet möchte bekant und gebraucht werden: unterthänig bittend/ Jhre Herrligk: wolle solch Christlich wolgemeintes Wercklein in hohen günsten auff und annehmen/ und meine großgünstige Patroni seyn und verbleiben.

Nürnberg/ Am Tag Purificationis Mariæ 1652.

Euer WohlEdel Ehrnvest und Herrl:

Vnterthäniger/ gehorsamer Bürger
und Diener

Joh: Erasmus Kindermann/
Norimb: Organista
Ægidianus.

Herrn Joh: Michael Dilherrns Evangelische Schlußreimen Anno 1650.

Samt etlichen ihren beygesetzten Kirchen Melodeyen.

Am 1. Sonntag deß Advents.

Im Thon: Nun komm der Heyden Heyland. ꝛc.

BEym Befehl bleib bloß und schlecht/
Wilstu Gott gehorchen recht/
Wer gehorcht deß HErren Rath/
Segen in der Arbeit hat.

Am 2. Sonntag deß Advents.

Komm HErr JEsu/ komme bald/
Wir erwarten dein/
Dich nicht lange auffenthalt/
Laß uns bey dir seyn.

Am 3. Sonntag deß Advents.

Wer ist von der Welt veracht/
Der wird groß von Gott geacht:
Sey gern für der Welt gering/
Daß dich hoch die Demuth bring.

Am 4. Sonntag deß Advents.

Alle/ HErr/ die dein Wort hören/
Wollestu zu dir bekehren/
Und beständig in der Warheit/
Bringen zu der Engel Klarheit.

Am heiligen Christtag.

JEsulein! du bringst uns allen/
Freude mit auß deinem Thron/

Als ein rechter Gottes Sohn/
Laß vns bald von hinnen wallen:
Daß wir mit der Engel Schaar/
Loben dich viel tausend Jahr.

Am Sonntag nach dem Christag.

Mit Buß/mit Lebens Besserung/
Mit Hand/mit Hertz/mit Lippn und Zung/
Hier nahe und ferren/
Preiset den HErren.

New Jahr.

In meinem Sinn/ mein JEsu/ bleib/
Und dich mir tieff ins Hertze schreib/
Daß ich in JEsu leb und sterb/
Mit JEsu werd ein Himmels Erb.

Gib uns/ O GOtt/ein ruhigs Jahr/
Und schütz dein arme Christē Schaar/
Im Anfang / Mittel und im End /
Vom Him̃el uns dein Hülffe send.

Am Oberstag.

O HErr! laß fragen uns nach dir/
Und bringen mit die Christ gebühr/
Wie wir zuthun dir seyn verpflicht:
Nim hin das Hertz/ mehr habn wir nicht.

Am 1. Sonntag nach Obersten.

O HErr! so wir durch Sicherheit/
Bißweilen dich verliehren/
So sieh an vnser Hertzen Leid/
Und laß dich wieder hören.

E v HErr

Am 2. Sonntag nach Obersten.

HErr/ laß uns warten mit Gedult/
Auff deine rechte Zeit:
Erscheine uns mit Hülff und Huld/
Im Creutz/ in Angst und Leid.

Am 3. Sonntag nach Obersten.

Wir sind nicht wehrt HErr! deiner Treu/
Die du uns theilest mit:
Doch ist sie alle Morgen neu/
Und schützt all unser Schritt.

Am 4. Sonntag nach Obersten.

Dein Kirch-Schiff Heer! steht in Gfahr/
Und ist nichts denn verderben dar:
Darum steh auff: O HErr! steh auff/
Gib deinem Schifflein sichern lauff.

Am Sonntag Septuagesima.

Arbeite fleissig in dem Stand/
Darinn dich dein GOtt hat gesand:
Wer müssig bringt sein Leben zu/
Kommt nimmermehr zur Himmels Ruh.

Am Sonntag Sexagesima.

Hör Gottes Wort mit Andacht an/
Daß es Frucht in dir bringen kan.
Verstockt wird/ der es lang veracht/
Und in die Höllen Pein gebracht/
O JEsu! laß uns alle seyn/
Zuhörer nach dem Willen dein.

Am Sonntag Esto mihi.

Bitte/ daß dir Gott bescher/
Den Verstand in seiner Lehr.
Daß du bey der Wissenschafft/
Zeigst/ im Leben/ seine Krafft.

Am

Am Fast-Buß-und Bettag.

Wilstu Gottes Reich ererben/
Mustu vor der Sünd absterben:
Das gestehe
Wie ich flehe.

Am Sonntag Invocavit.

HErr! laß uns hier gern niedrig seyn/
Damit bey dir/ dort oben/
Wir frey von Kummer Angst und Pein/
In Ewigkeit GOtt loben.

Am Sonntag Reminiscere.

Laß nicht ab von deim vertrauen/
Daß du auff GOtt hast gesetzt/
Allen welche auff ihn bauen/
Muß gelingen doch zu letzt.

Am Sonntag Oculi.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Halt dein Gewissen rein und frey/
Veracht all Lästerung dabey:
Der Gott/ dem dein Hertz ist bekand/
Treibt ab all unverdiente Schand.

Am Sonntag Lætare.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen. etc.

HErr! laß uns sehen stets auff dich/
Wenn sichs anlässet wunderlich:
Reich uns dein starcke Gnadē Hand/
Weñ uns betrifft ein harter Stand.

Am Sonntag Judica.

Im Thon: Erhalt uns HErr. etc.

All Unehr dieser Welt veracht/
Und diese Ehre stets betracht/
Daß Gott dich achtet für sein Kind/
Welchs bey ihn Lieb und Leben find.

Palm

Am Palm Sonntag.

Durch waare Buß/dein Hertz zerbrich:
Brich dem dein Brod/der kümmert sich:
So wird Gott wieder sagen dir/
Mensch! gegen dich mein Hertz
bricht mir.

Am Grünn Donnerstag.

O JEsu! durch dein todes Noth/
Eil mir zu hülff/ in meinen todt/
Dein rohter Schweiß/dein heiligs
Blut/
Komm mir an meinem End zu gut.

Am H. Ostertag.

Komt ihr Sünder! ihr Gnade hier
krieget/ (Ruh/
Jesus bringt alles zum Frieden und
Jauchzet: Es ligen gebunden besieget
Sünde/ Todt/ Teuffel/ die Hölle
darzu.

Am Sonntag Quasimodogeniti.

HErr! laß uns nichts versaumen/
An deinem heilgen Wort:
Biß du uns ein wirst raumen/
Im Himmel einen Ort.

Am Sonntag Misericordias.

Du Ertzhirt! JEsu! deiner Herd/
Getreue Hirten send/
Damit sie recht geweidet werd/
Biß an deß Glaubens End.

Am Sonntag Jubilate.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen rc.

Acht nichts der Welt ihr Frölichkeit/
Weil sie nichts bringt den Hertzenlei
W

Wer hier mit Christo ist betrübt/
Wird von ihm ewig seyn beliebt.

Am Sonntag Cantate.

Im Thon: Hör liebe Seel.

Laß/ O HErr! bey uns deinen Geist/
Sein Straff und Trostambt führen/
Daß Er uns Hülff und Beystand leist/
Wenn anstöß uns berühren.

Am Soñtag Vocem Jucunditatis.

In voriger Melodey.

Lieb GOtt/ der dich hat vor geliebt/
So wirstu frölich sterben/
Wer GOtt sein Hertz in Lieb ergibt/
Der wird den Himmel Erben.

Am Himmelfahrt.

Im Thon: Erhalt uns HErr rc.

HErr! wo du bist gefahren hin/
Da laß hinrichten Hertz und Sinn:
Du hast uns längst geladen ein/
So laß uns doch nun bey dir seyn.

Am Sonntag Exaudi.

Im Thon: Wenn wir in höchsten rc.

HErr! was du wilt/ das leg mir auff:
Hilff nur/ und sihe selber drauff/
Daß ich es trage mit Gedult/
Und mich getröste deiner Huld.

Am Pfingstfest.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

O Heiliger Geist! du selst uns lehr/
Und uns zur Heiligkeit bekehr:
Im Leben unser Tröster sey/
Auch in dem Todt uns Trost verleih:

Am

Am Sonntag Trinitatis.

Von newen uns/ O HErr! gebier/
Daß wir hinfort nur leben dir.
Wie Kinder dir gehorsam seyn/
Und gehen zu dir ewig ein.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Also dein Leben bringe zu/
Daß du gelangst zur Himmels Ruh/
Und dir diß sey der gröst gewinn/
Weñ dich der Tod wird nehmẽ hin.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Wer folgt/ wenn ihn Gott rufft zu sich/
Den nimbt er an gantz vätterlich/
Er schützt ihn hier im ThränẽThal/
Und bringt ihn dort zum Freuden Mahl.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis.

Komt her ihr Sünder! trett heran/
Es nimt euch JEsus willig an/
Wenn ihr nur traget Reu und Leid/
Und trauet seiner Gütigkeit.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! laß mich gern/ womit man mich/
Beleidiget/ verzeihen:
So kan ich auch mich über dich/
In meiner Schuld/ erfreuen.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Wo Gott zum Haus. etc.

Fürcht Gott/ in deim Beruff verbleib/
Gedultig deine Arbeit treib/
Mit andern leb in Einigkeit:
So ist dir dein Brodt schon bereit.

Am

Am 6. Sonntag nach Trinitatis.

Nichts hilfft der eusserliche Schein/
Wo nicht das Hertz ist recht und rein:
Daß inner muß beym eussern seyn;
So du zu Gott willst gehen ein.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Hastu Mangel / leidstu Noth;
So trau Gott / der schaffet Brodt/
Der gibt Labsal / der gibt Tranck:
Sag du ihm nur darfür Danck.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Erhalt uns HErr. etc.

HErr! falsche Lehre von uns wend/
Und reine Lehrer zu uns send:
Hilff daß wir folgen reiner Lehr/
Und sich durch uns dein Reich vermehr.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Verhalt dich recht in deinem Stand/
Und nim die Arbeit für die Hand.
Derselb ist ruchloß und verkehrt/
Der sich/ mit Unrecht/ nehrt uñ mehrt.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Steht auff von eurer Sicherheit:
Gott hat sein Rachschwerdt noch bereit/
Wart/ ob man ihm fall in die Arm/
Daß Er sich über uns erbarm.

Am Tag S. Sebaldi.

Der Sperling weiß sein Haus gar wol/
Die Schwalbe wo sie nisten soll/
Und ihre Jungen hin kan hinsetzen:
Ich HErr! ô HErr! wünsch im̃erdar/
Mein Gott/ und König! dein Altar/
Deñ ich weiß höher nichts zu schätz.

Am

Am 12. Sonntag nach Trinitatis.
Ach GOtt uns mit dem Zöllner laß
Abtretten von der Sündenstraß:
Laß fliehen uns zu deiner Gnad/
Und wandeln auff der Tugend Pfad.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis.
O! Hephethah! HErr! zu uns sag/
Wañ uns trifft Leibs/und Seelen plag:
Löß auff all Creutz und Sünden Band/
Und bring uns bald ins himmlisch Land.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis.
Im Thon: Diß sind die H. zehen Gebot.
Lieb GOtt von Hertzen/und darbey
Dem Nechsten gern behülfflich sey:
So wirstu zeigen in der That/
Daß dein Glaub rechte früchte hat.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis.
Im Thon: Wo GOtt zum Haus.
An Christi Worten zweiffel nicht/
Ob schon die Hülff nit flugs geschicht:
Die rechte Stund weiß Er allein;
Dem laß dein Noth befohlen seyn.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis.
Fliehet den Geitz/ und grosse Begierde
Nach dem Reichthumb dieser Welt:
Dieses ist ja die herrlichste zierde/
Wann das Hertz an Gott sich hält.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis.
Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen. etc.
Nichts achte ich deß todes Grimm:
Weil Christi mächtig Wunderstimm/
Den

Den Todt mit seiner Macht er-
schreckt/
Und Todten wieder aufferweckt.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis.

Wünscht du die ewig himmlisch Ruh;
So schicke dich bey Zeit darzu/
Halt heiliglich den Tag deß HErrn/
Und Gottes Wort gern hör un̄ lern.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Laß unser Hertz/ HErr! dir allein/
In reiner Lieb ergeben seyn/
Und jederman gern/neben dir/
Bezeigen unser Christgebühr.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Weistu deines Nechsten Leid/
Seine Noth und Fährligkeit:
So hilff mit Gebet und Rath/
Gott erzeigt dir wieder Gnad.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Wo Gott zum Haus. rc.

Es komt/ O HErr! dein Hochzeit
Mahl/
Und du berufft uns allzumahl/
Hilff daß wir uns recht stellen ein/
Und untern frommen Gästen seyn.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.

In vorhergehende Melodey.

Weñ dich der HErr gleich hart lässt an;
So kehre dich doch nichts daran:
Fahr im Gebet/ gedultig fort:
Dich lässt ohn Trost nicht Gottes
Wort.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis.

Groß ist / HErr! unser Sünden-
Schuld:
Laß aber deine Gnad und Huld /
Dieselbe völlig decken zu /
Und gib uns waare Seelen Ruh.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis.

Du Hertzenkünd'ger / Jesu Christ!
Dir mein Gefahr wol wissend ist /
Treib aller Feinde Tück zurück /
Und gib / in meim Beruff / mir Glück.
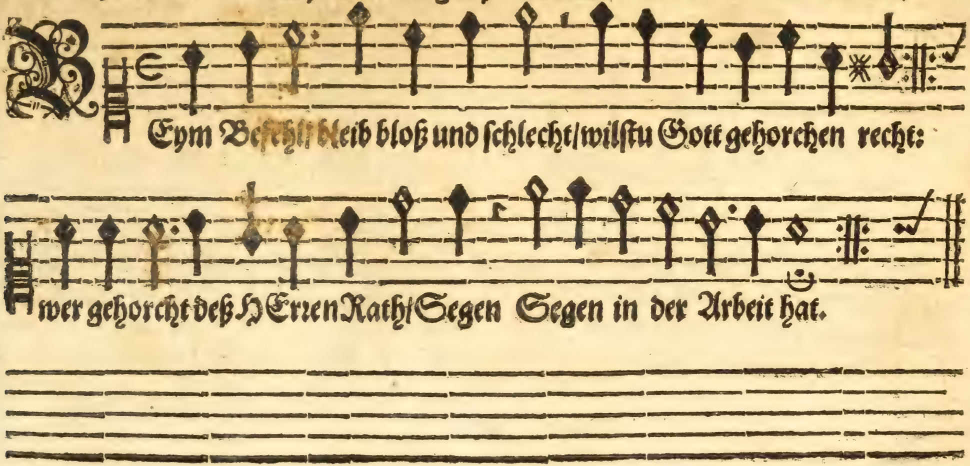
Am 24. Sonntag nach Trinitatis.
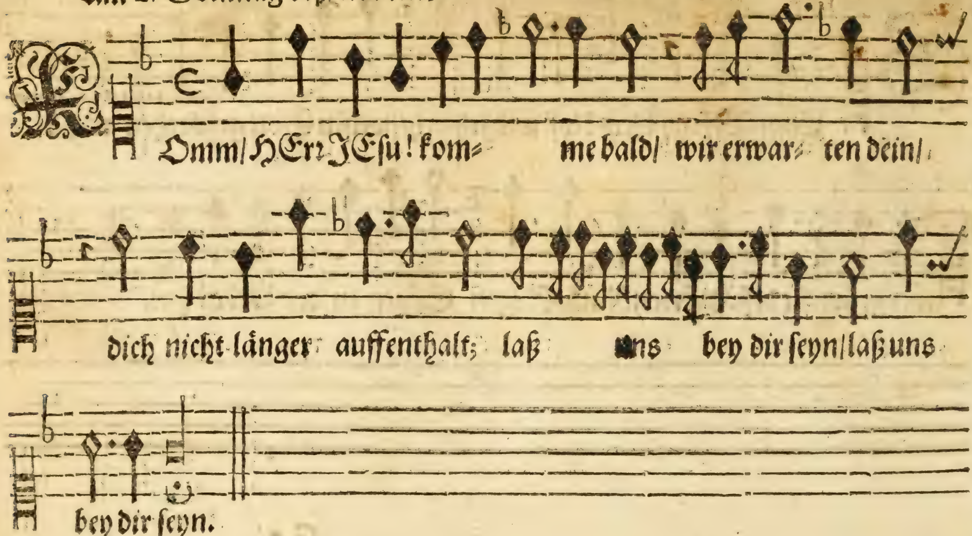
Wir kommen / HErr! Mit Freudigkeit:
Weil alle Hülff uns ist bereit:
Wir tretten zu dem Gnaden Thron:
Nim uns auff / JEsu! Gottes
Sohn!

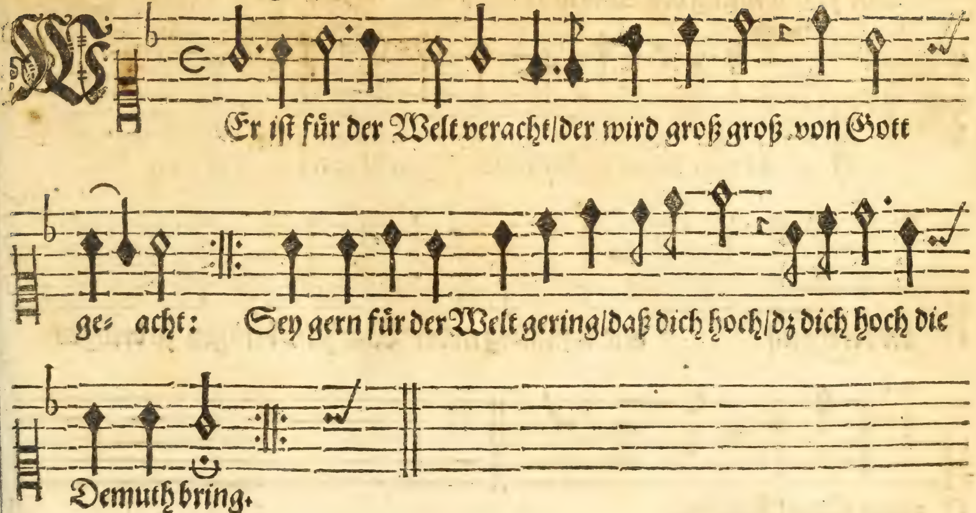
Beschluß:
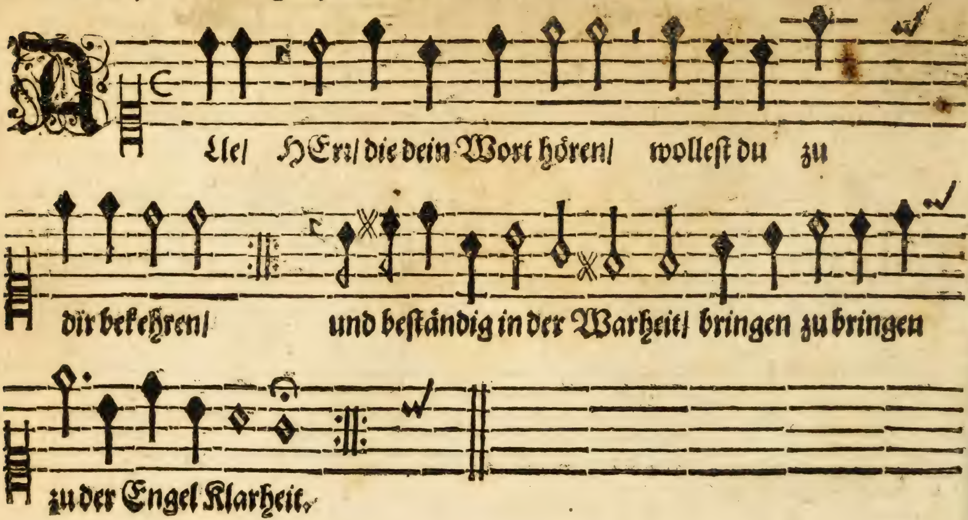
HErr GOtt! dein Gnad noch ferner
sende:
Daß wir dir dienen / biß zum
ENDE.
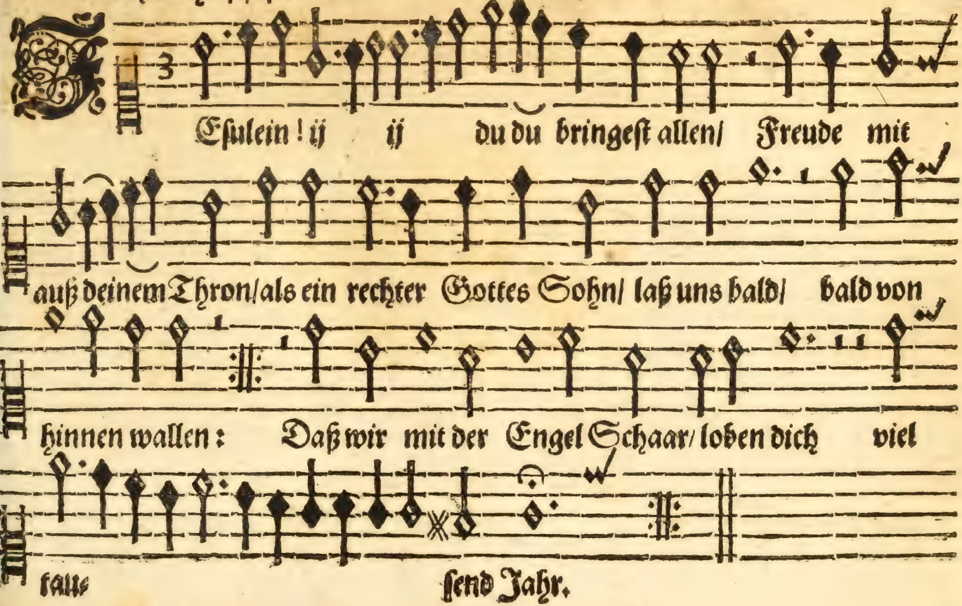
Am 1.


REym Befehl/ bleib bloß und schlecht/ wilstu Gott gehorchen recht:
wer gehorcht deß HErren Rath/ Segen Segen in der Arbeit hat.

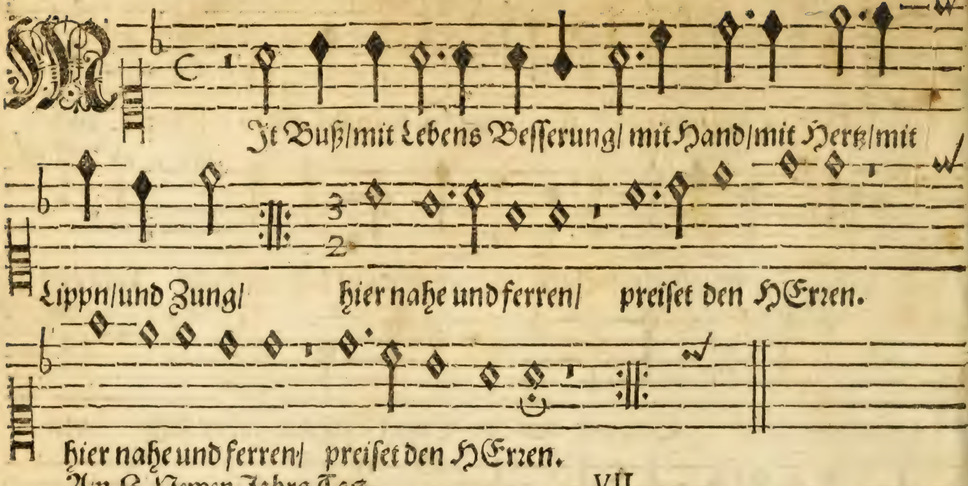

KOmm/ HErr JEſu! kom= me bald/ wir erwar= ten dein/
dich nicht länger auffenthalt; laß uns bey dir ſeyn/ laß uns
bey dir ſeyn.


Er ist für der Welt veracht/der wird groß groß von Gott
ge= acht: Sey gern für der Welt gering/daß dich hoch/dz dich hoch die
Demuth bring.

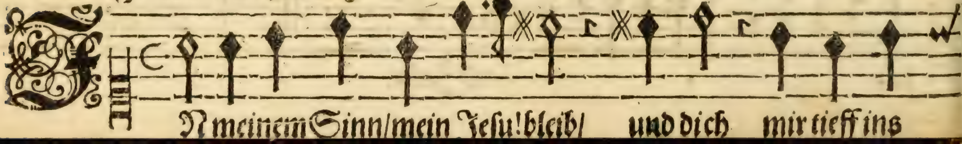

ALle/ HErr/ die dein Wort hören/ wollest du zu
dir bekehren/ und beständig in der Warheit/ bringen zu bringen
zu der Engel Klarheit.
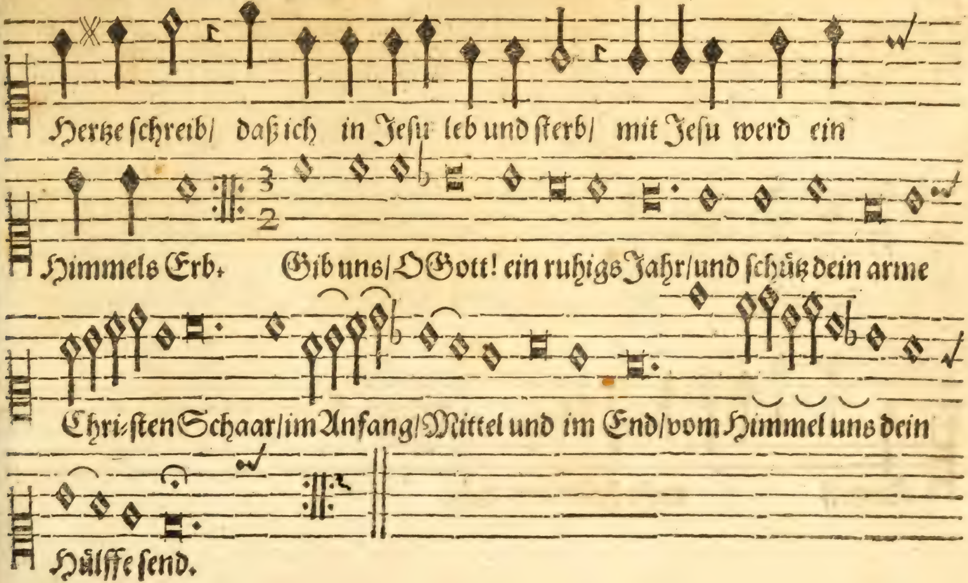

Esulein! ij ij du du bringest allen/ Freude mit
auß deinem Thron/ als ein rechter Gottes Sohn/ laß uns bald/ bald von
hinnen wallen: Daß wir mit der Engel Schaar/ loben dich viel
tau- send Jahr.

Am Sonntag nach dem Christfest. VI.
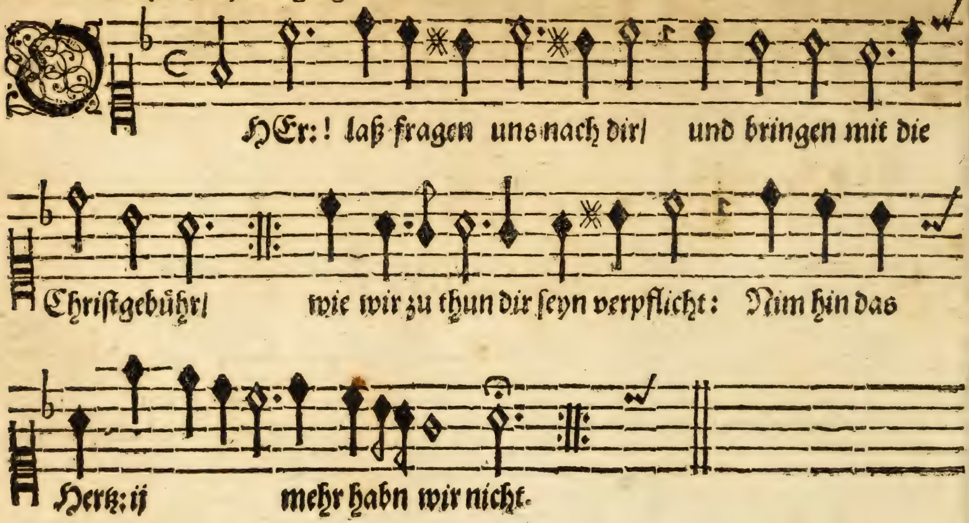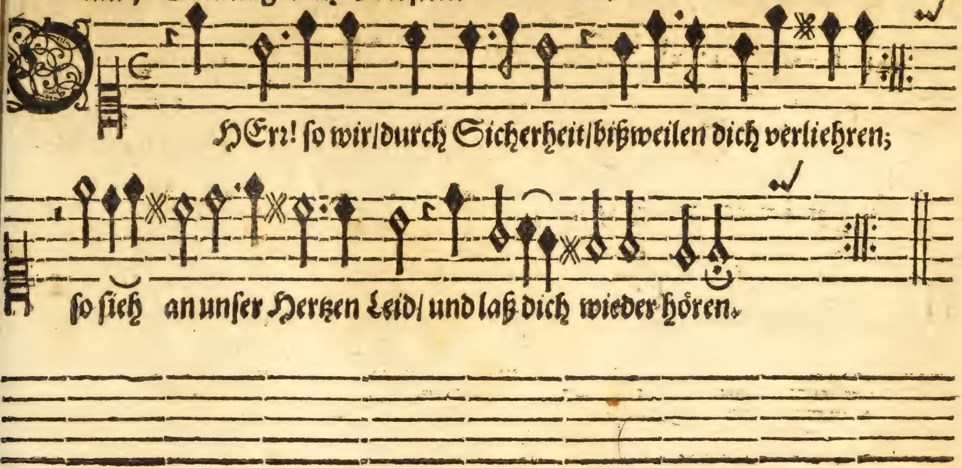


Am H. Newen Jahrs Tag. VII.
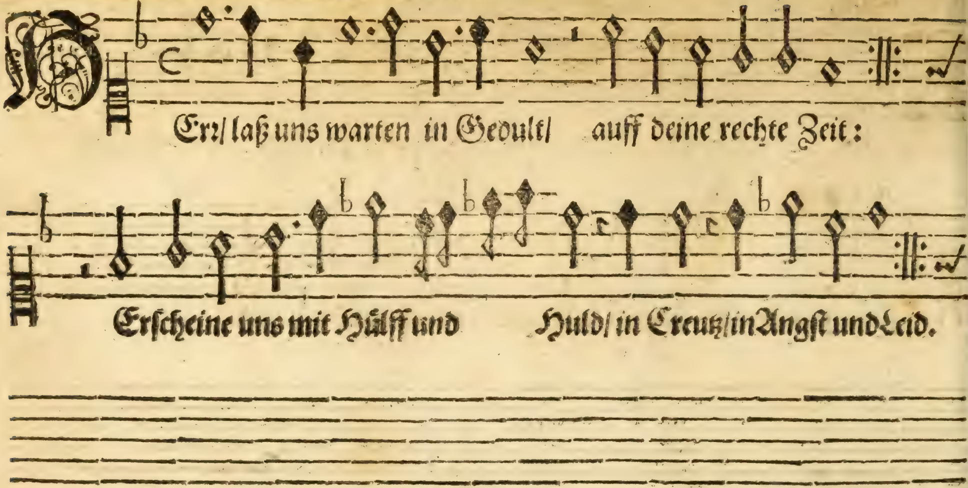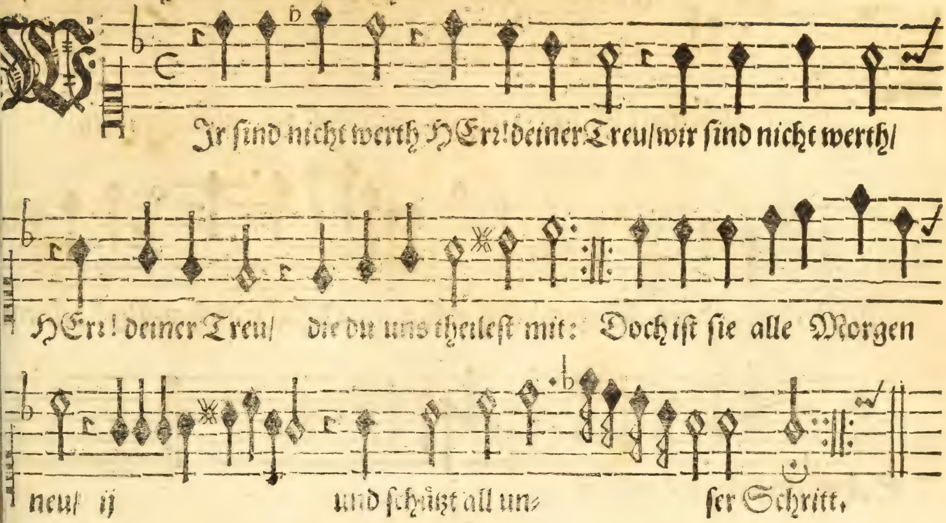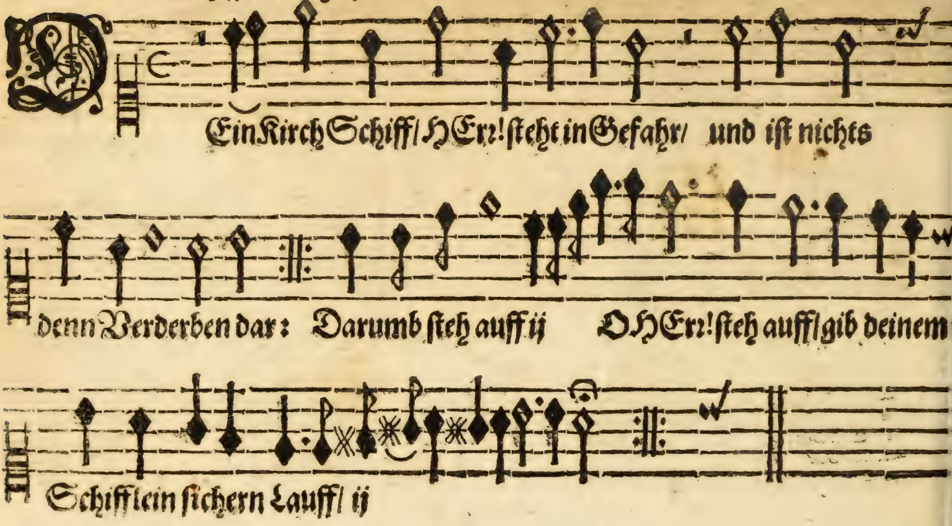




Hertze schreib/ daß ich in Jesu leb und sterb/ mit Jesu werd ein
Himmels Erb. Gib uns/ O Gott! ein ruhigs Jahr/ und schütz dein arme
Chri-sten Schaar/ im Anfang/ Mittel und im End/ vom Himmel uns dein
Hülffe send.
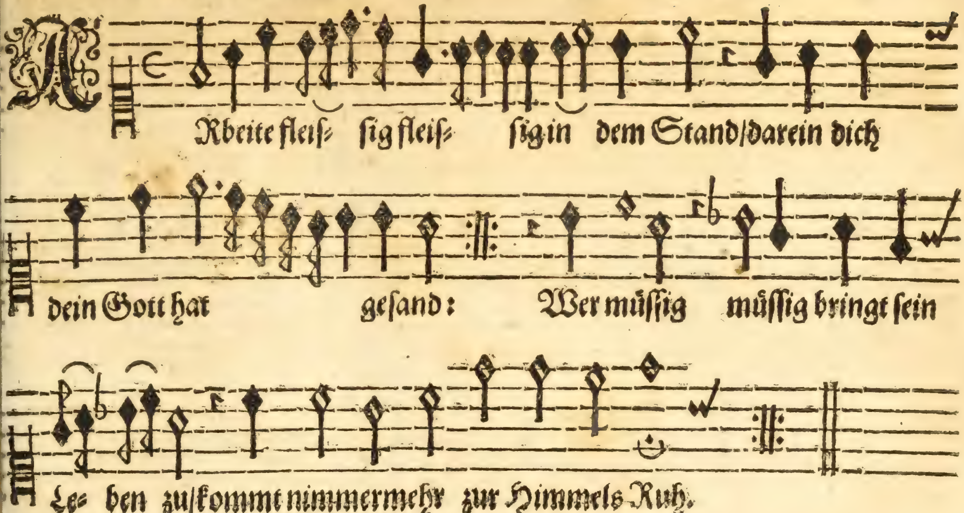

HEr:! laß fragen uns nach dir/ und bringen mit die
Christgebühr/ wie wir zu thun dir seyn verpflicht: Nim hin das
Hertz: ij mehr habn wir nicht.


HErr! so wir/durch Sicherheit/bißweilen dich verliehren;
so sieh an unser Hertzen Leid/ und laß dich wieder hören.
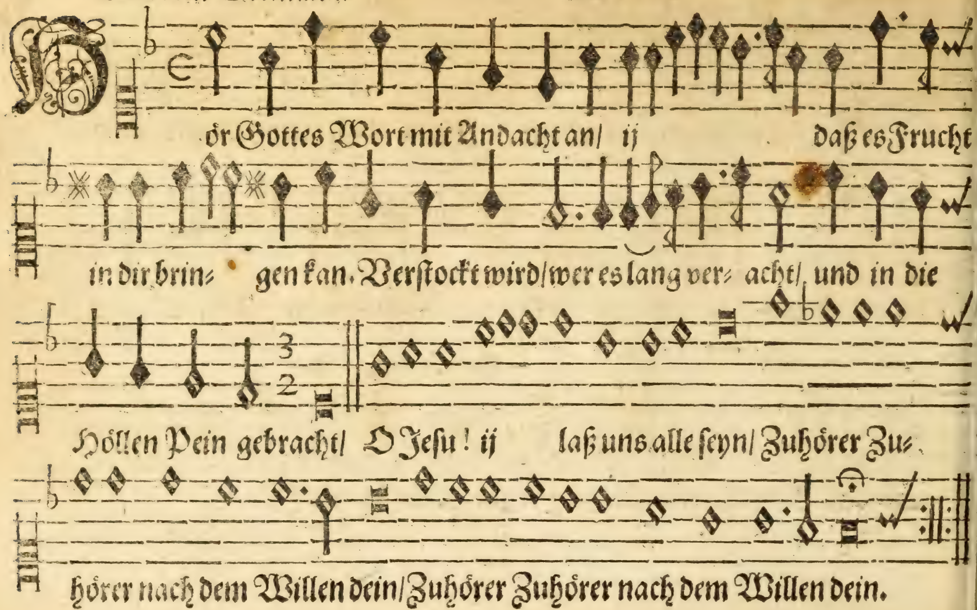

HErr/ laß uns warten in Gedult/ auff deine rechte Zeit:
Erscheine uns mit Hülff und Huld/ in Creutz/ in Angst und Leid.
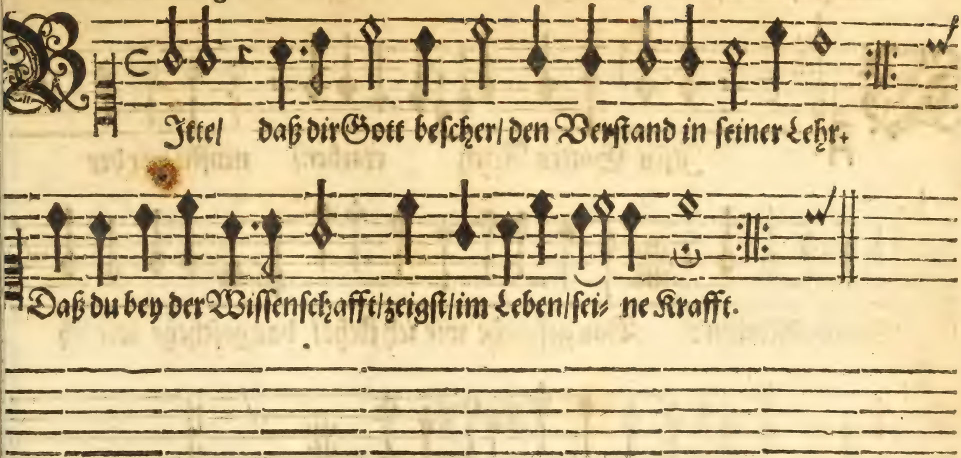

W
Ir sind nicht werth HErr! deiner Treu/ wir sind nicht werth/
HErr! deiner Treu/ die du uns theilest mit: Doch ist sie alle Morgen
neu/ ij und schützt all un= ser Schritt.
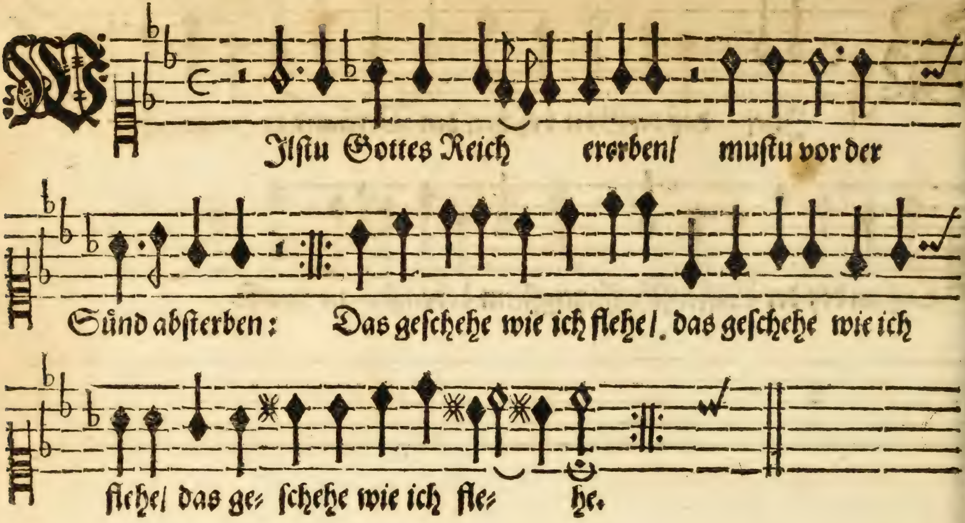

Ein Kirch Schiff/ HErr! steht in Gefahr/ und ist nichts
denn Verderben dar: Darumb steh auff ij O HErr! steh auff/ gib deinem
Schifflein sichern Lauff/ ij
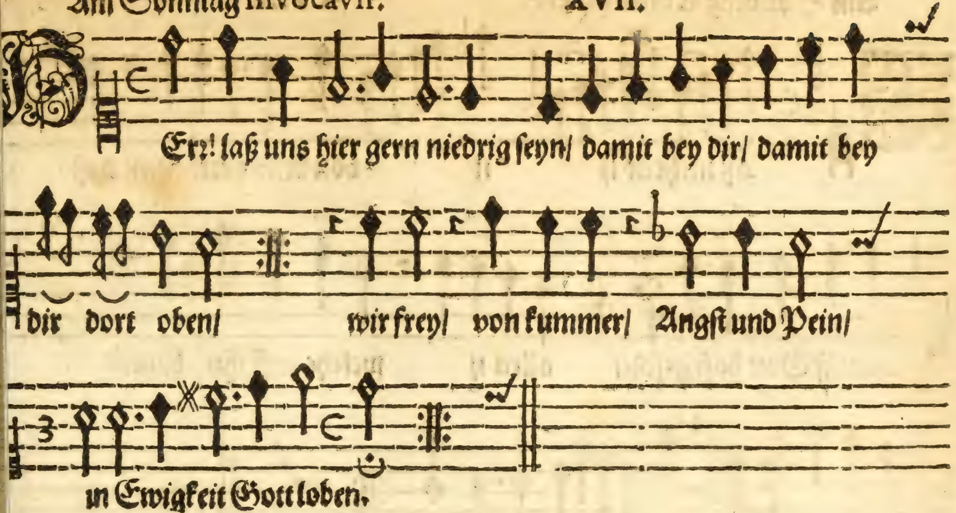

ARbeite fleiſ- ſig fleiſ- ſig in dem Stand/darein dich
dein Gott hat geſand: Wer müſſig müſſig bringt ſein
Le- ben zu/kommt nimmermehr zur Himmels Ruh.
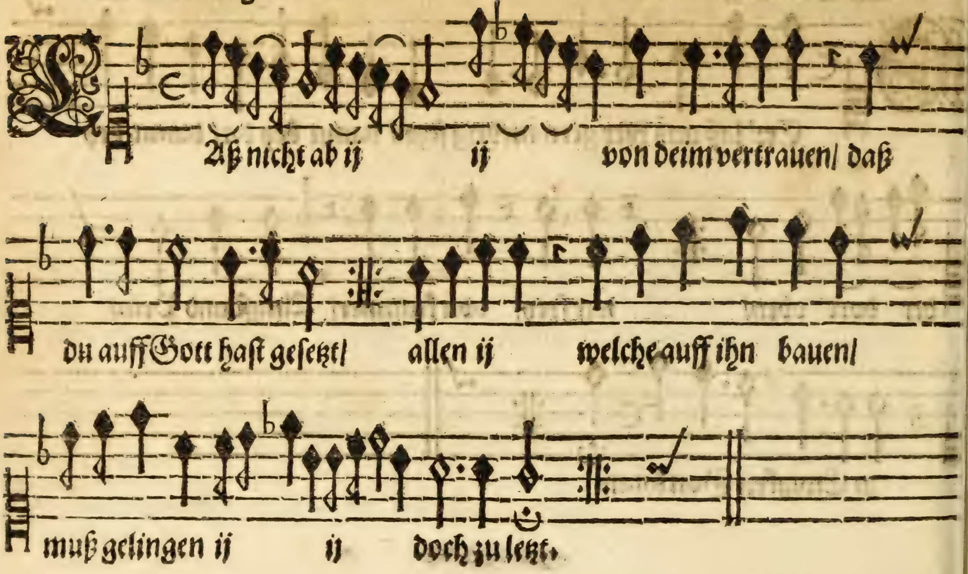
Von dem Seemann. XIV.
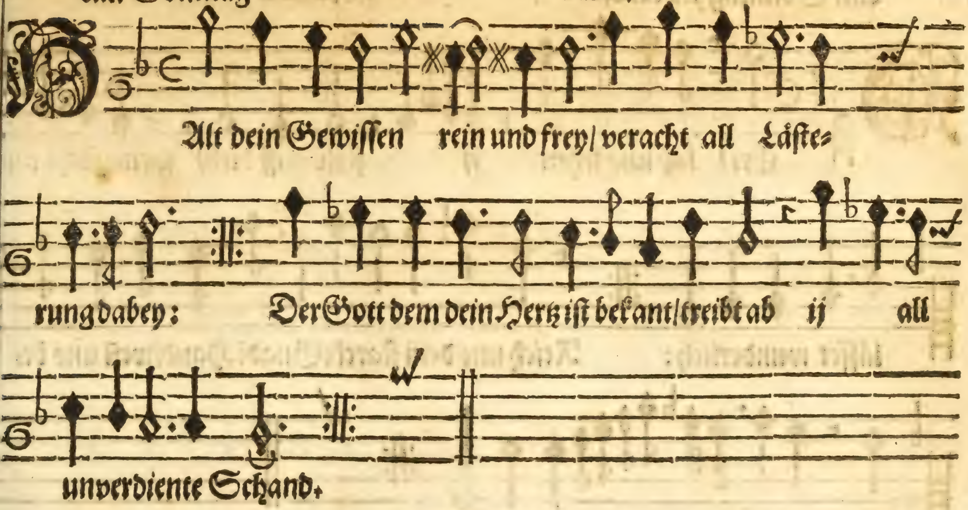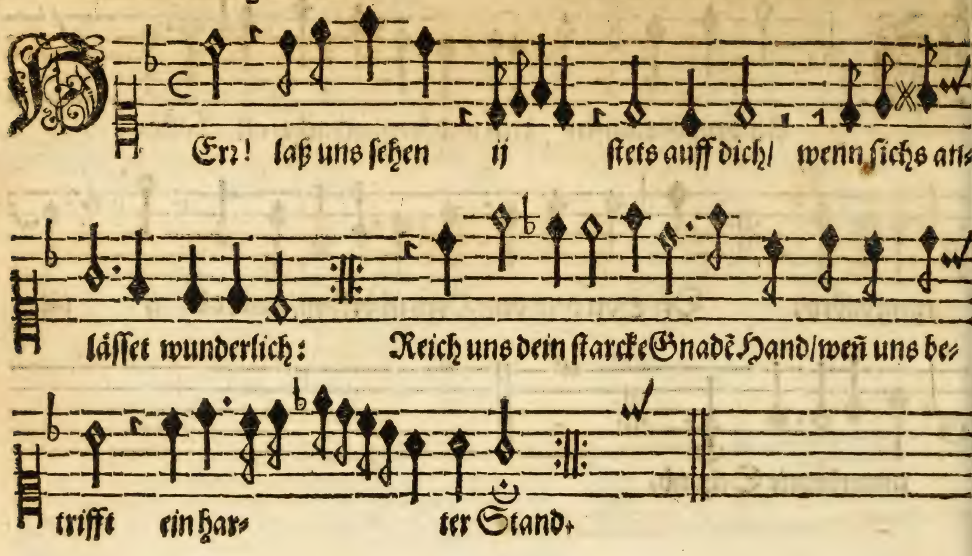



Bitte/ daß dir Gott bescher/ den Verstand in seiner Lehr.
Daß du bey der Wissenschafft/ zeigst/ im Leben/ sei- ne Krafft.
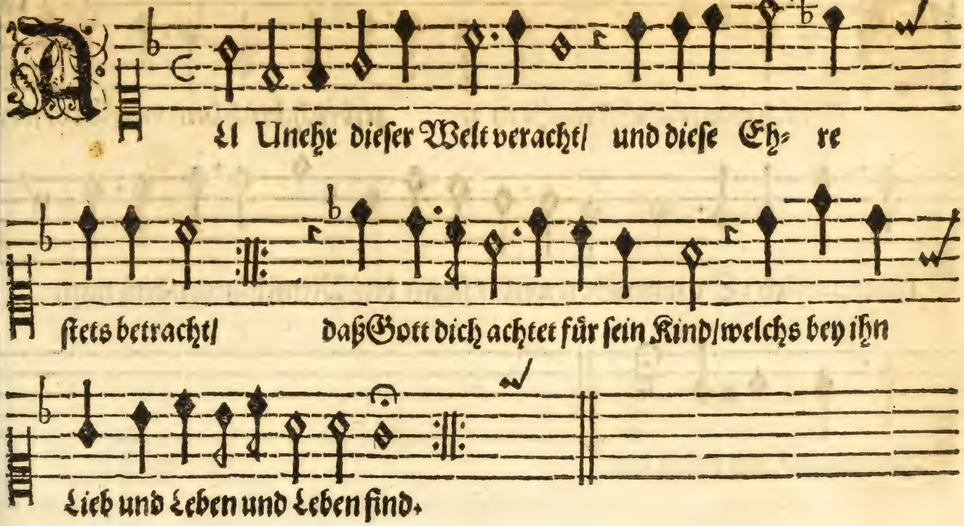

W
Jlstu Gottes Reich ererben/ mustu vor der
Sünd absterben: Das geschehe wie ich flehe/. das geschehe wie ich
flehe/ das ge= schehe wie ich fle= he.
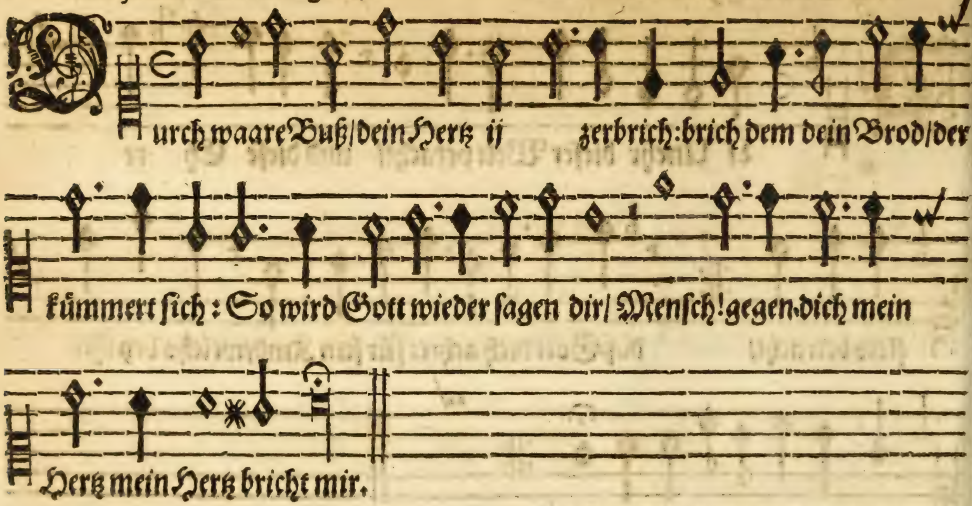

HErr! laß uns hier gern niedrig seyn/ damit bey dir/ damit bey
dir dort oben/ wir frey/ von kummer/ Angst und Pein/
in Ewigkeit Gott loben.
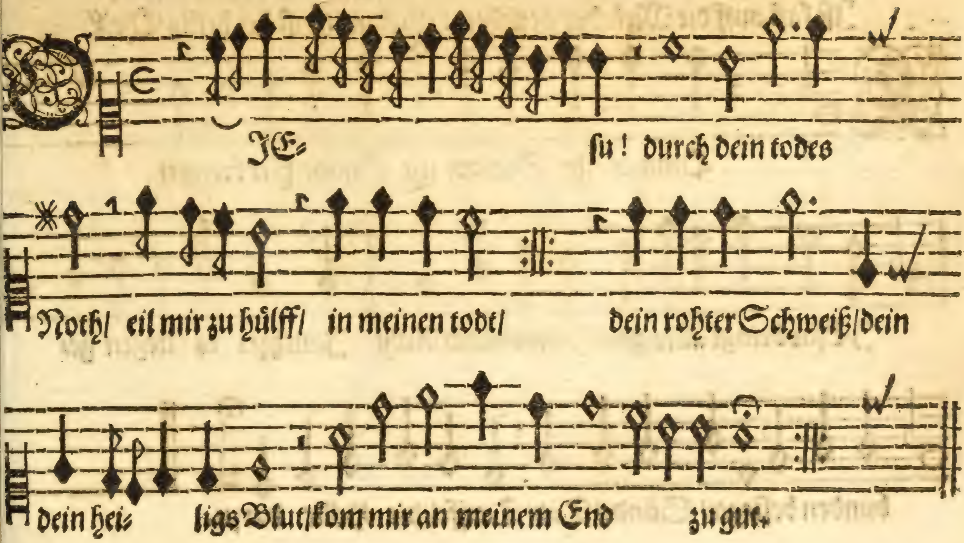

Aß nicht ab ij ij von deim vertrauen/ daß
du auff Gott hast gesetzt/ allen ij welche auff ihn bauen/
muß gelingen ij ij doch zu letzt.


Alt dein Gewiſſen rein und frey/ veracht all Läſte=
rung dabey: Der Gott dem dein Hertz iſt bekant/ treibt ab ij all
unverdiente Schand.


HErr! laß uns sehen ij stets auff dich/ wenn sichs an-
låsset wunderlich: Reich uns dein starcke Gnadē Hand/ weñ uns be-
trifft ein har- ter Stand.
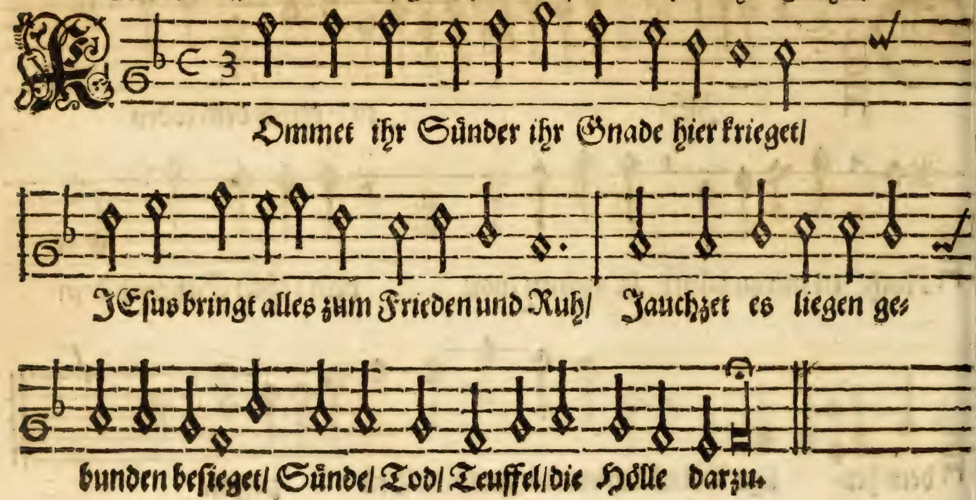

ll Unehr dieser Welt veracht/ und diese Eh= re
stets betracht/ daß Gott dich achtet für sein Kind/ welchs bey ihn
Lieb und Leben und Leben sind.


Durch waare Buß/dein Hertz ij zerbrich: brich dem dein Brod/der
kümmert sich: So wird Gott wieder sagen dir/ Mensch! gegen dich mein
Hertz mein Hertz bricht mir.

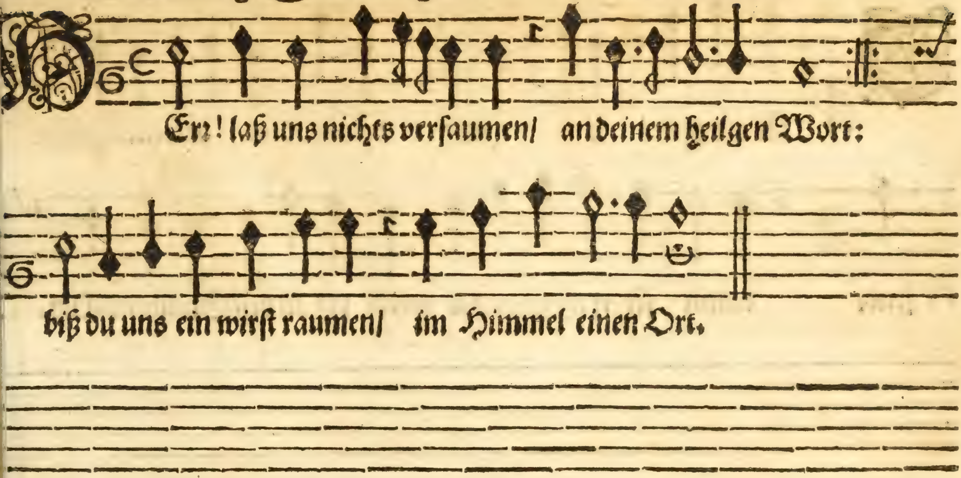

JE- su! durch dein todes
Noth/ eil mir zu hülff/ in meinen todt/ dein rohter Schweiß/ dein
dein hei- ligs Blut/ kom mir an meinem End zu gut.
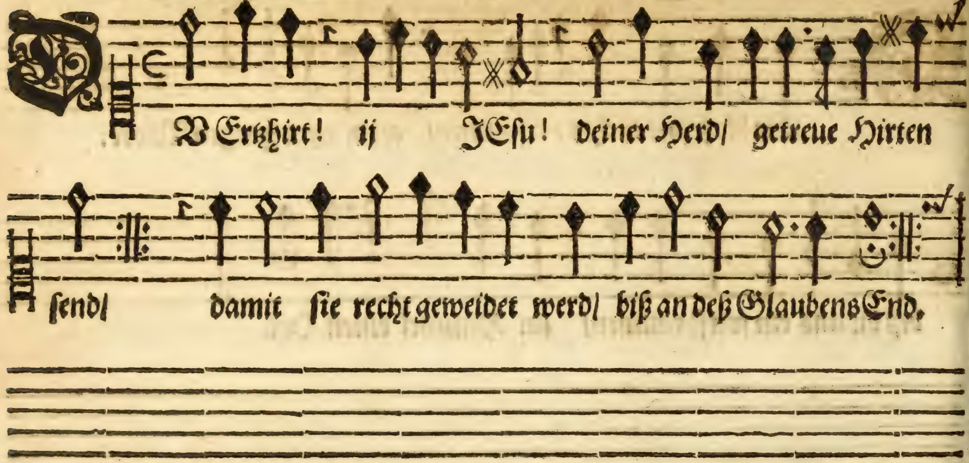
XXIV.
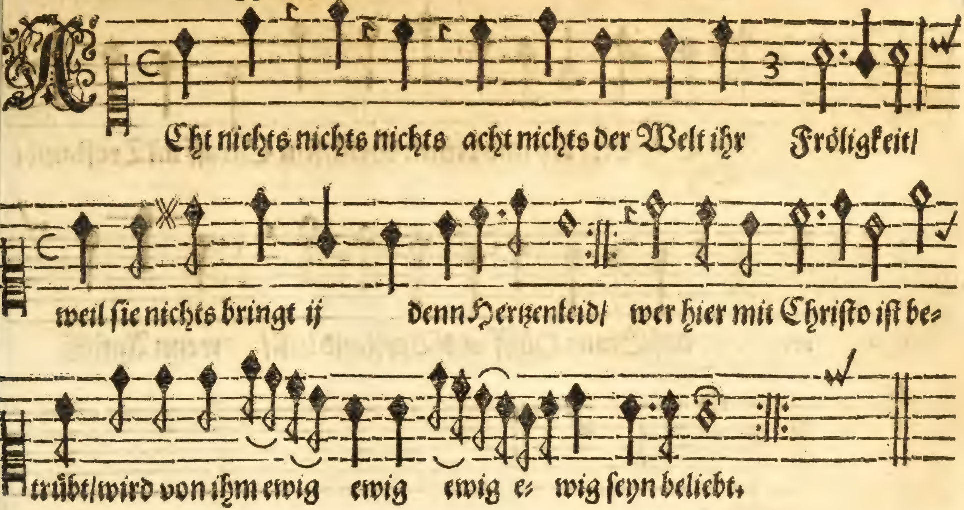
Ist fast auff die Melodey gerichtet: Erstanden ist der heilig Christ.
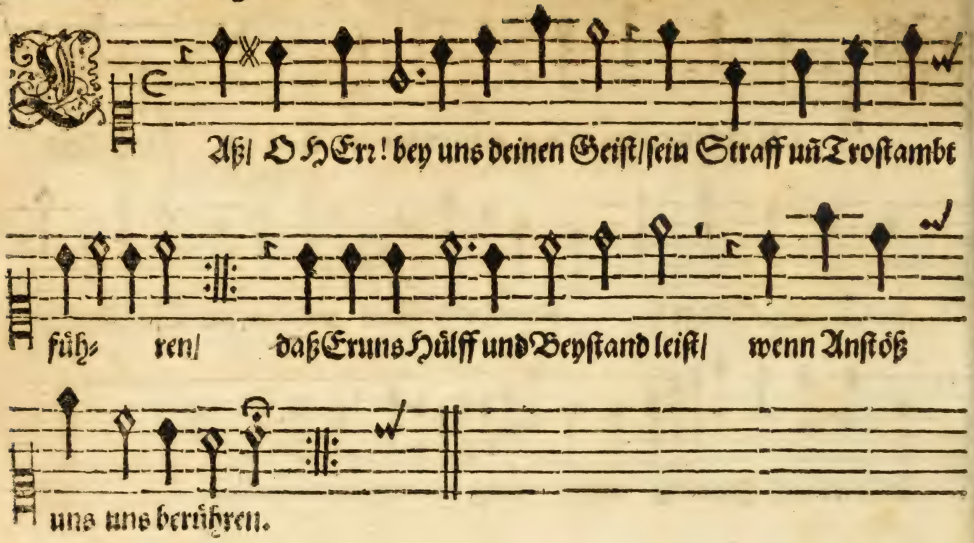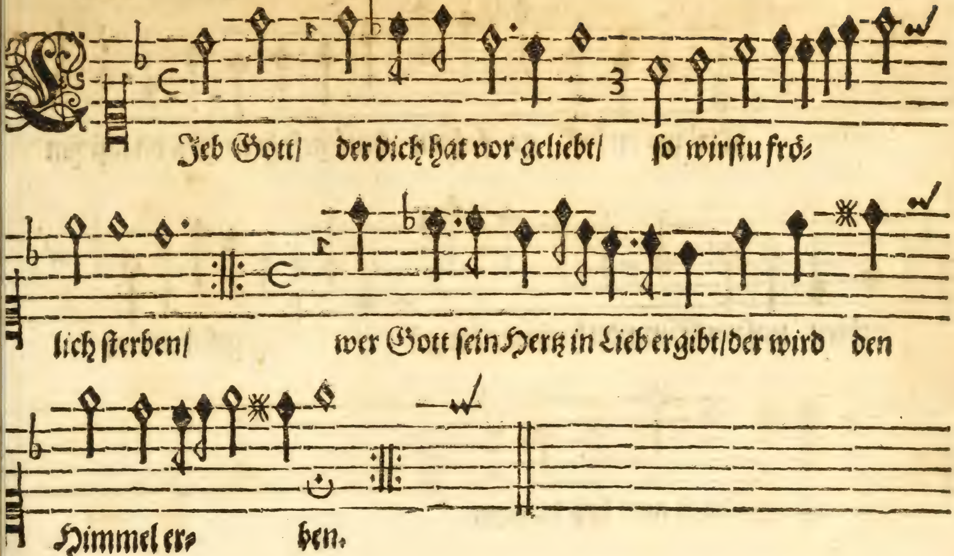


Am Sonntag Quasimodogeniti. XXV.
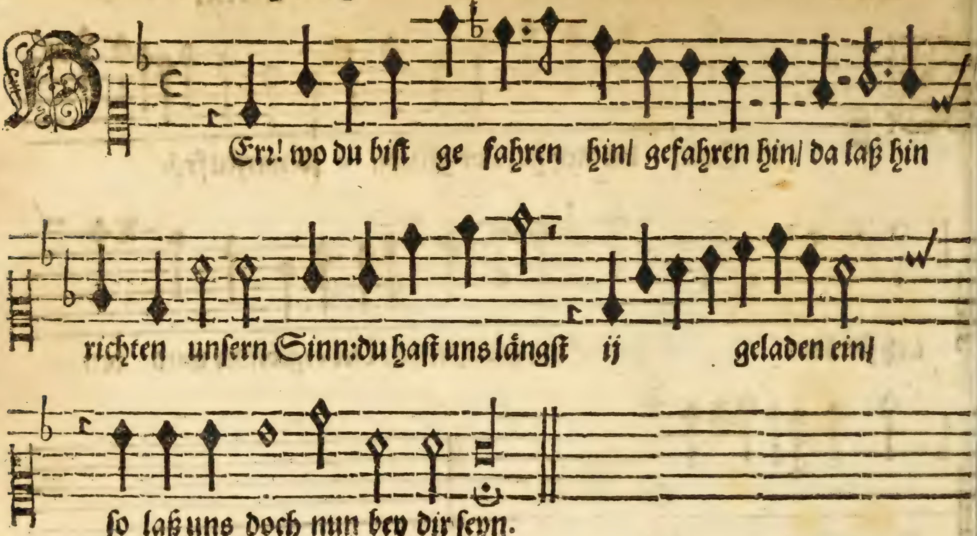



DV Ertzhirt! ij JEsu! deiner Herd/ getreue Hirten
send/ damit sie recht geweidet werd/ biß an deß Glaubens End.


A
Cht nichts nichts nichts acht nichts der Welt ihr Fröligkeit/
weil ſie nichts bringt ij denn Hertzenleid/ wer hier mit Chriſto iſt be-
trübt/ wird von ihm ewig ewig ewig e- wig ſeyn beliebt.
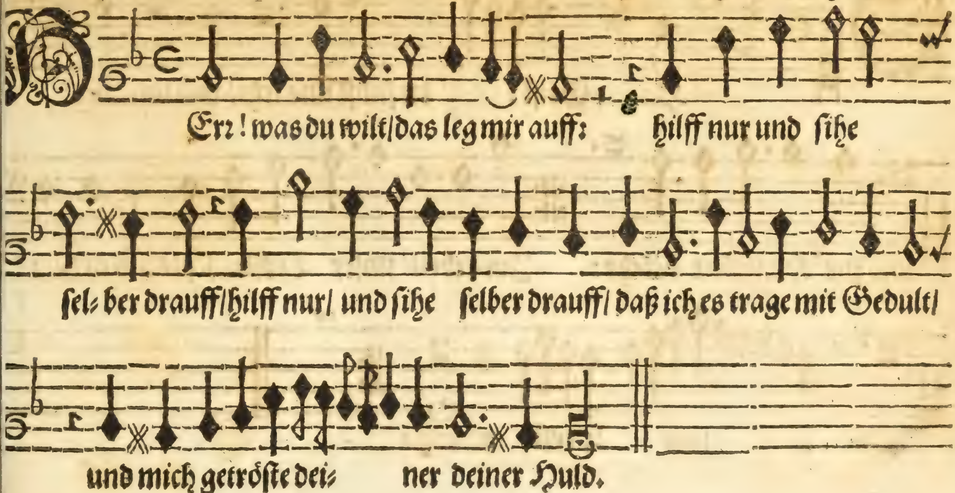

Aß/ O HErr! bey uns deinen Geist/ sein Straff un̄ Trostambt
füh- ren/ daß Er uns Hülff und Beystand leist/ wenn Anstöß
uns uns berühren.
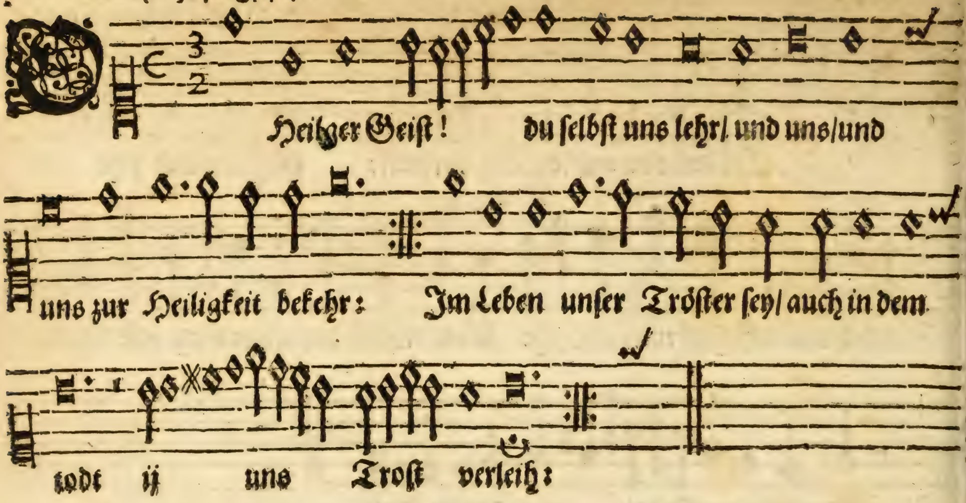

Lieb Gott/ der dich hat vor geliebt/ so wirstu frö-
lich sterben/ wer Gott sein Hertz in Lieb ergibt/ der wird den
Himmel er-ben.
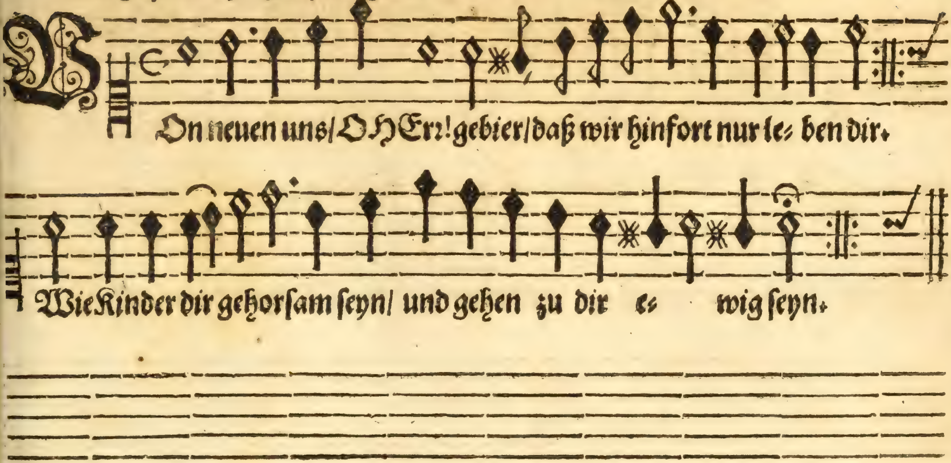

HErr! wo du bist ge fahren hin/ gefahren hin/ da laß hin
richten unsern Sinn: du hast uns långst ij geladen ein/
so laß uns doch nun bey dir seyn.

Am Sonntag Exaudi. XXXI. Ist auff die Melodey gerichtet:
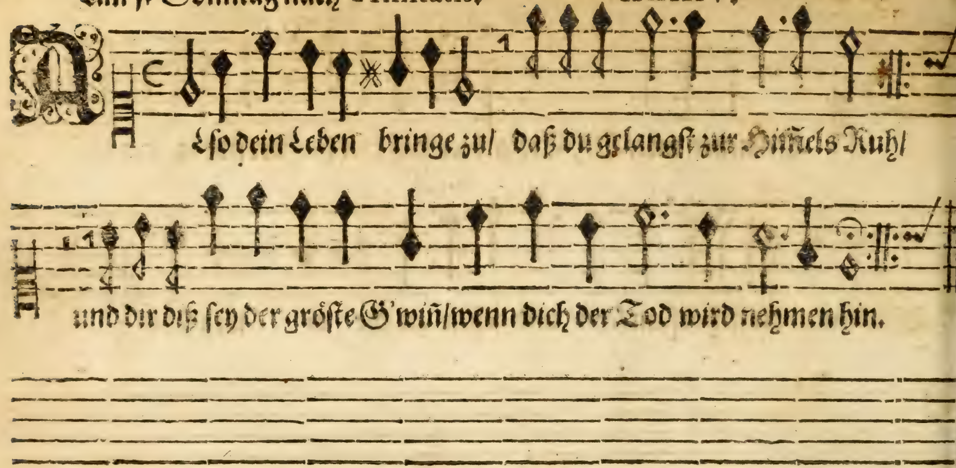
Cantus Primus. In dich hab ich gehoffet 2c.
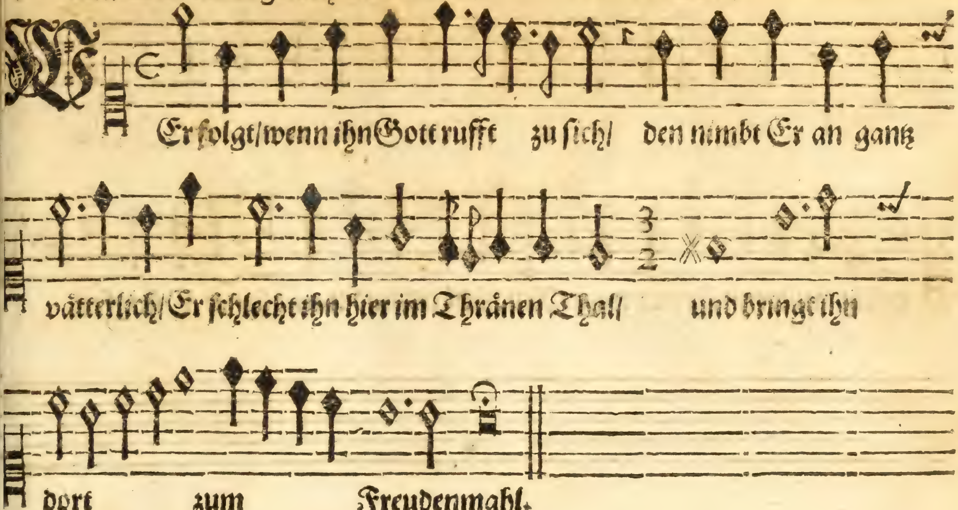



Heilger Geist! du selbst uns lehr/ und uns/ und
uns zur Heiligkeit bekehr: Im Leben unser Tröster sey/ auch in dem
todt ij uns Trost verleih:
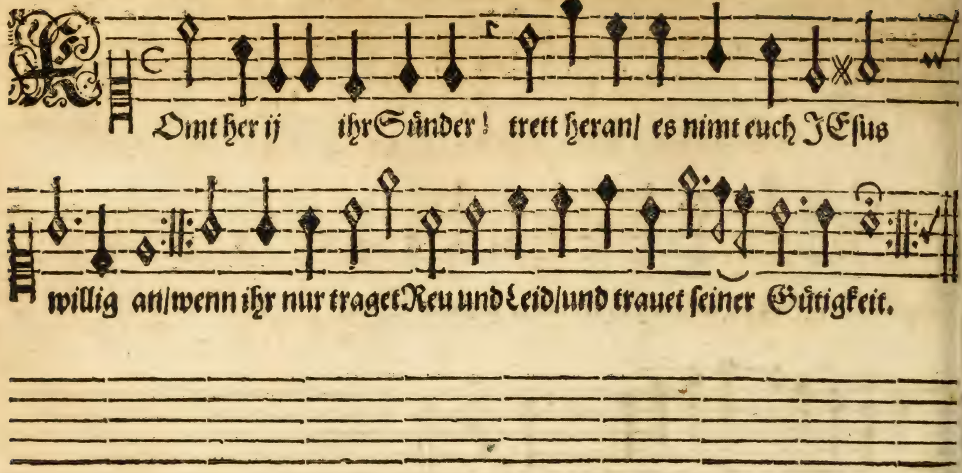

VOn neuen uns/ O HErr! gebier/ daß wir hinfort nur le= ben dir.
Wie Kinder dir gehorsam seyn/ und gehen zu dir e= wig seyn.
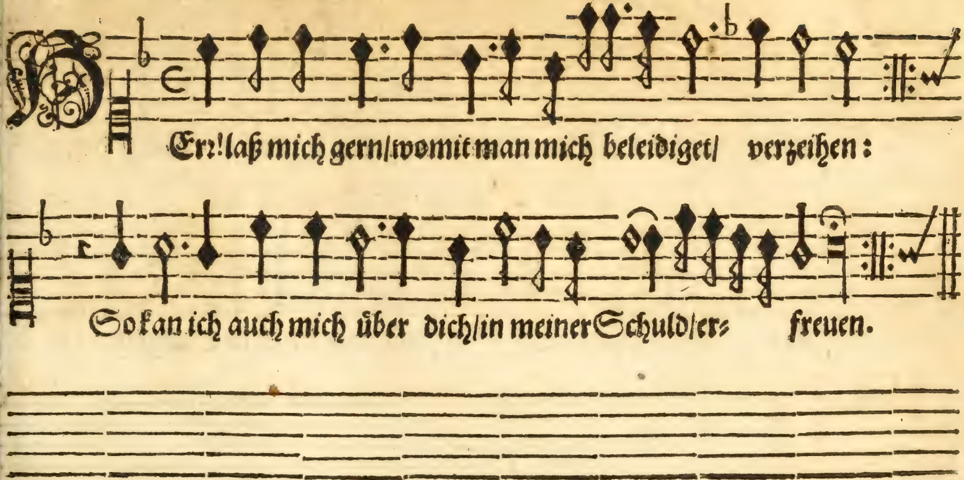
Am 7. Sonntag nach Trinitatis. XXXIV.
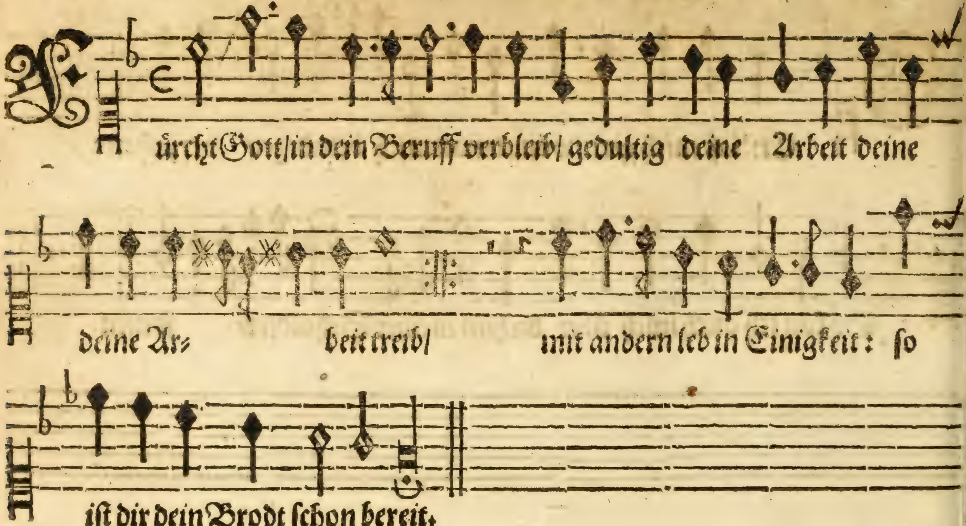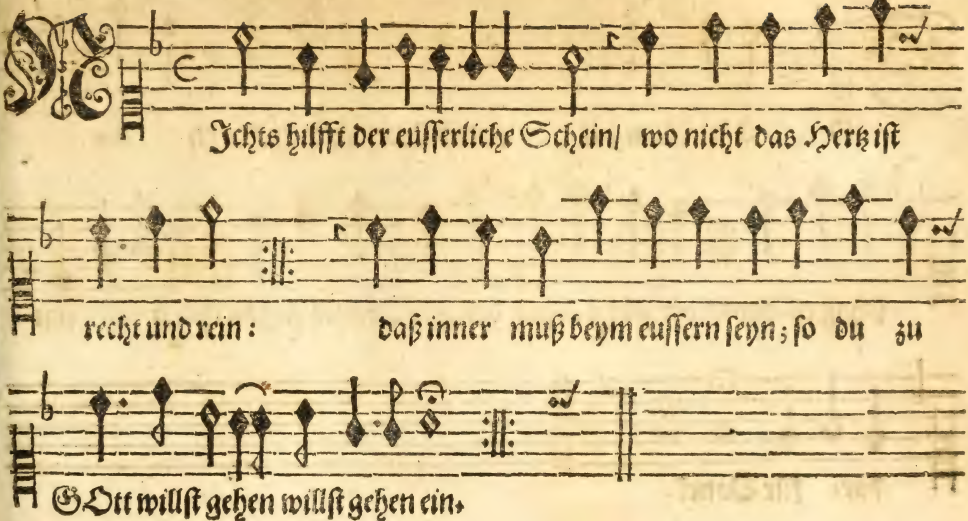



W
Er folgt/ wenn ihn Gott rufft zu sich/ den nimbt Er an gantz
vätterlich/ Er schlecht ihn hier im Thränen Thal/ und bringt ihn
dort zum Freudenmahl.
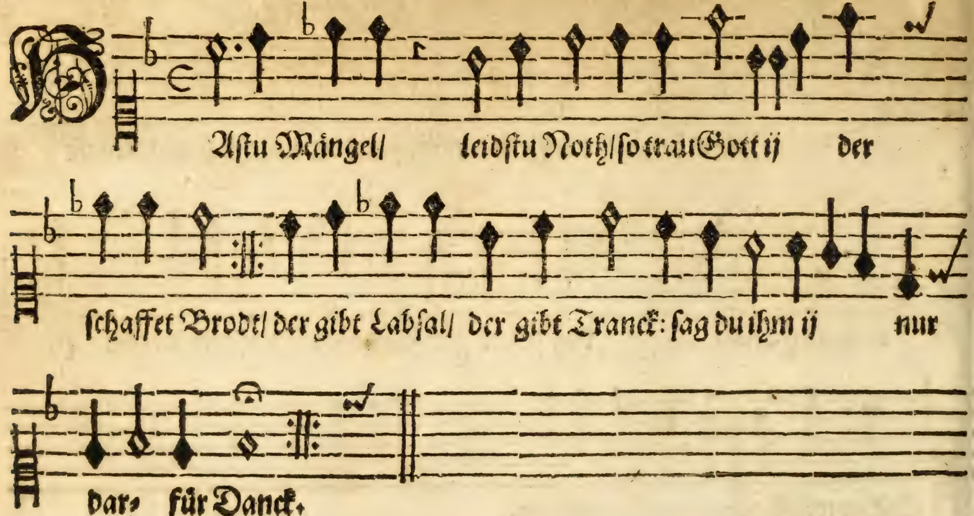
Am 3. Sonntag nach Trinitatis. XXXVI.

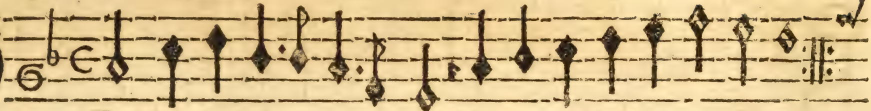



HErr! laß mich gern/ womit man mich beleidiget/ verzeihen:
So kan ich auch mich über dich/ in meiner Schuld/ er- freuen.

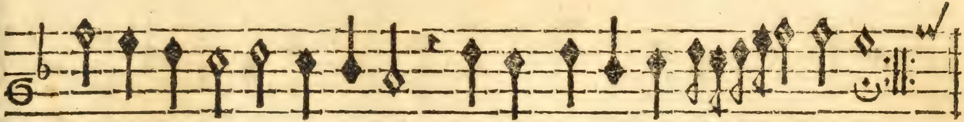

F
ürcht Gott/ in dein Beruff verbleib/ gedultig deine Arbeit deine
deine Ar=
beit treib/
mit andern leb in Einigkeit: ſo
iſt dir dein Brodt ſchon bereit.


NIchts hilfft der eusserliche Schein/ wo nicht das Hertz ist
recht und rein: daß inner muß beym eussern seyn; so du zu
GOtt willst gehen willst gehen ein.


H
Astu Mängel/ leidstu Noth/ so trau Gott ij der
schaffet Brodt/ der gibt Labsal/ der gibt Tranck: sag du ihm ij nur
dar- für Danck.
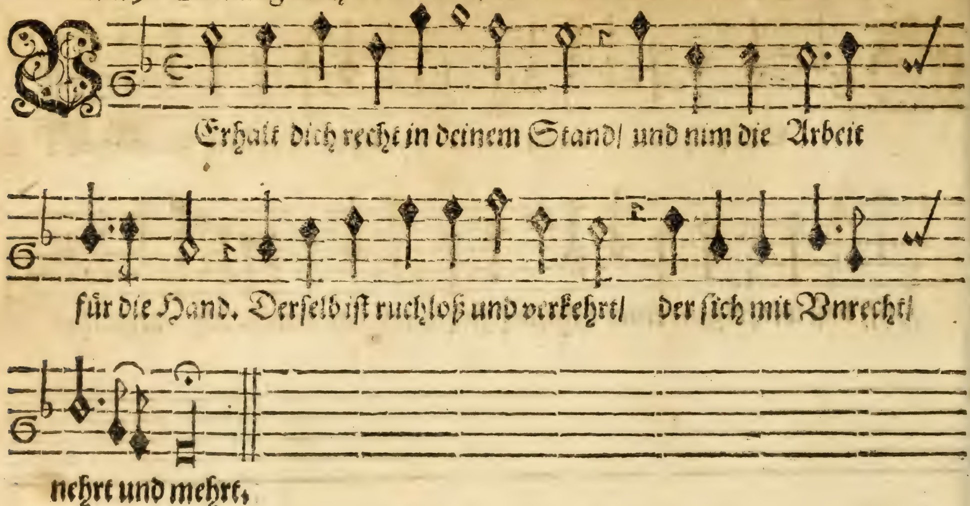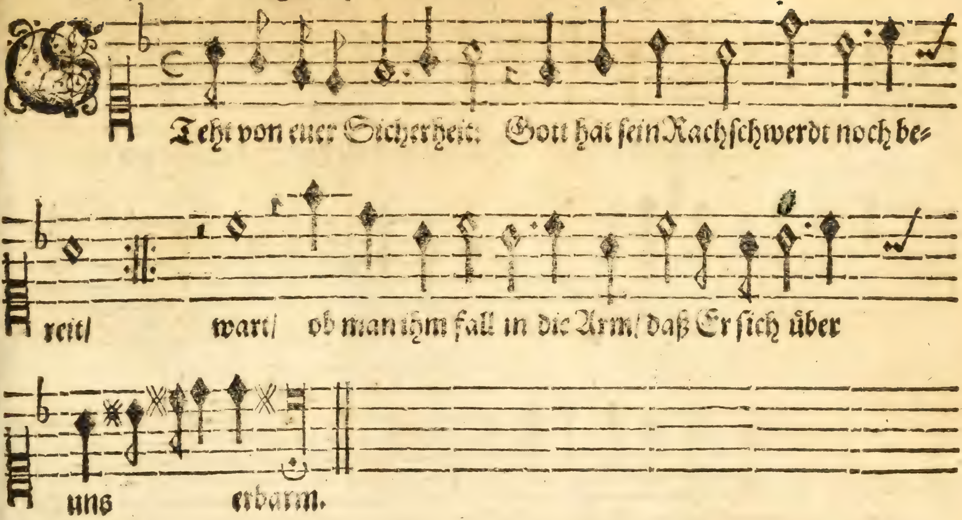


HErr! falsche Lehre von uns wend/und reine Lehrer zu uns send:
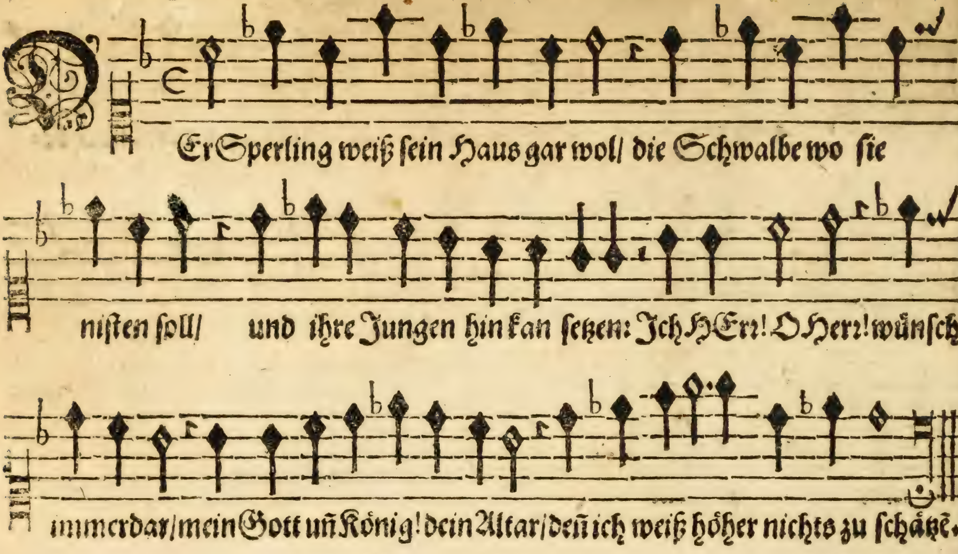


Hilff daß wir folgen reiner Lehr/daß sich durch uns dein Reich vermehr.

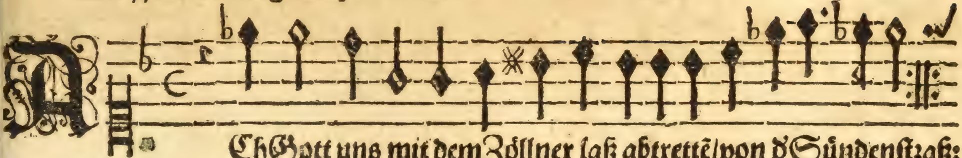
Am 9. Sonntag nach Trinitatis. XLII.



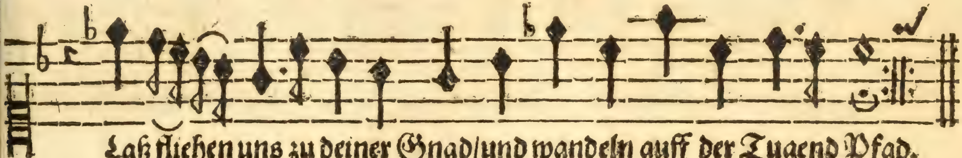

Steht von euer Sicherheit: Gott hat sein Rachschwerdt noch be=
reit/ wart/ ob man ihm fall in die Arm/ daß Er sich über
uns erbarm.
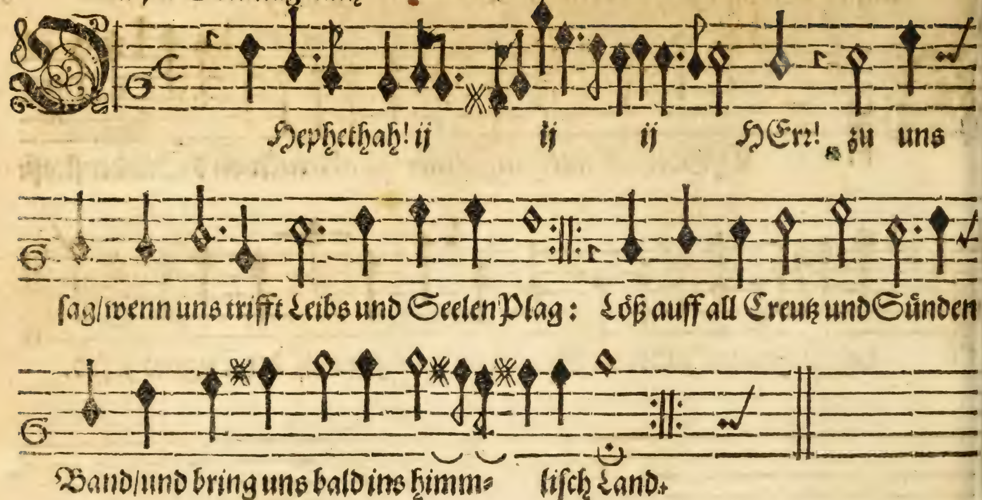


DEr Sperling weiß sein Haus gar wol/ die Schwalbe wo sie
nisten soll/ und ihre Jungen hin kan setzen: Ich HErr! O Herr! wünsch
immerdar/ mein Gott un̄ König! dein Altar/ deñ ich weiß höher nichts zu schätzē.

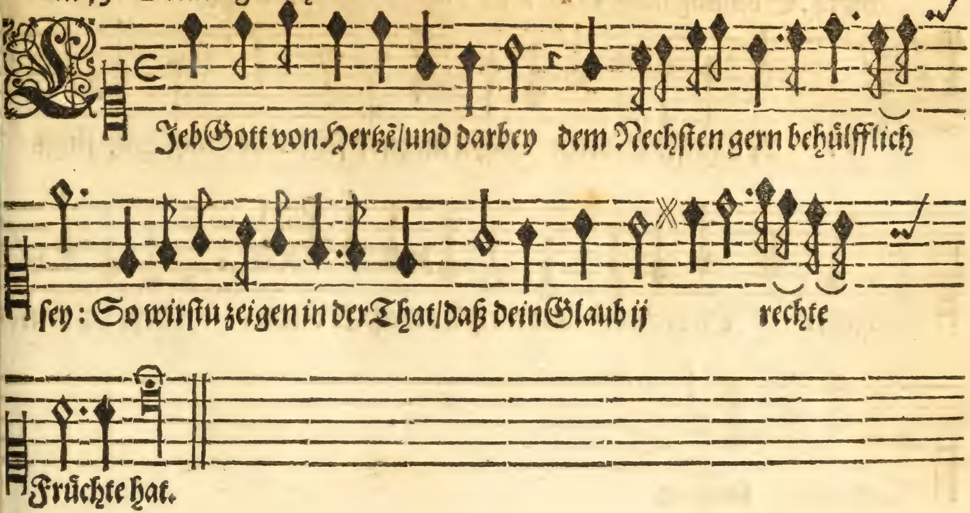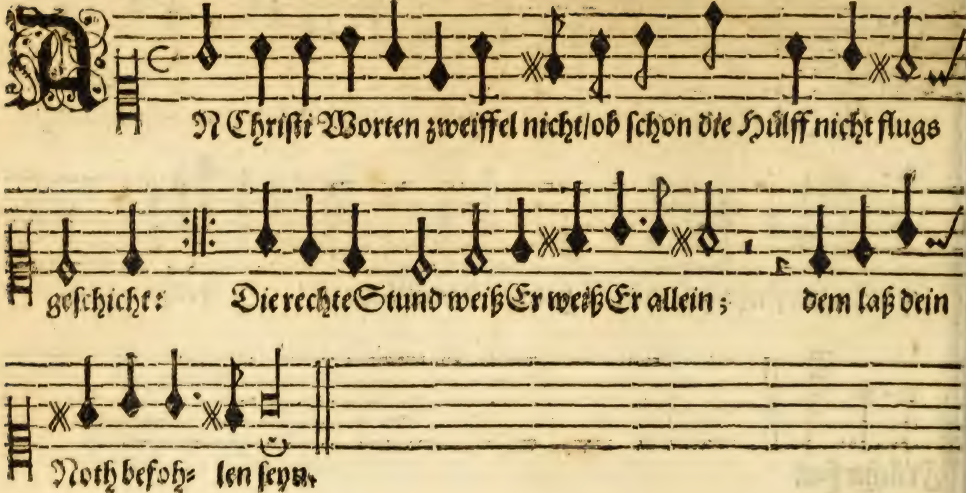


ACh Gott uns mit dem Zöllner laß abtrettē/von d' Sündenstraß:
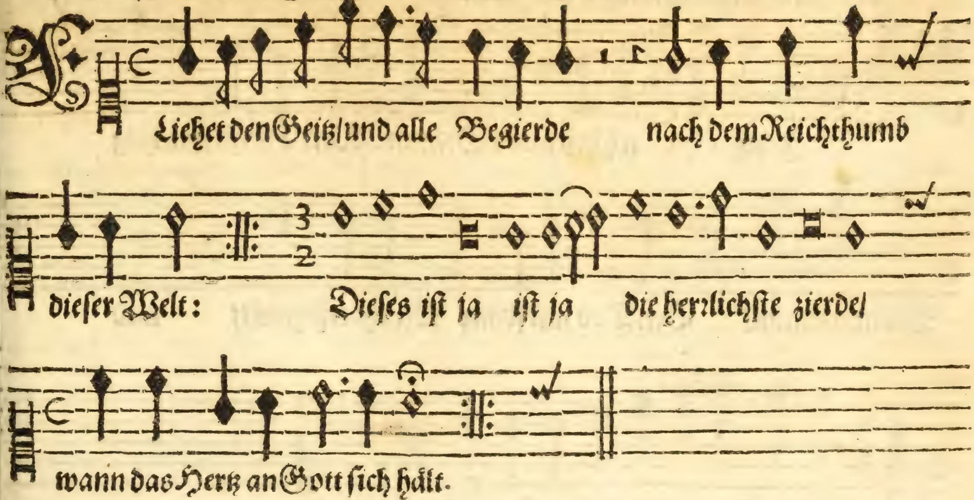


Laß fliehen uns zu deiner Gnad/und wandeln auff der Tugend Pfad.


Hephethah! ij ij ij HErr! zu uns
sag/ wenn uns trifft Leibs und Seelen Plag: Löß auff all Creutz und Sünden
Band/ und bring uns bald ins himm- lisch Land.
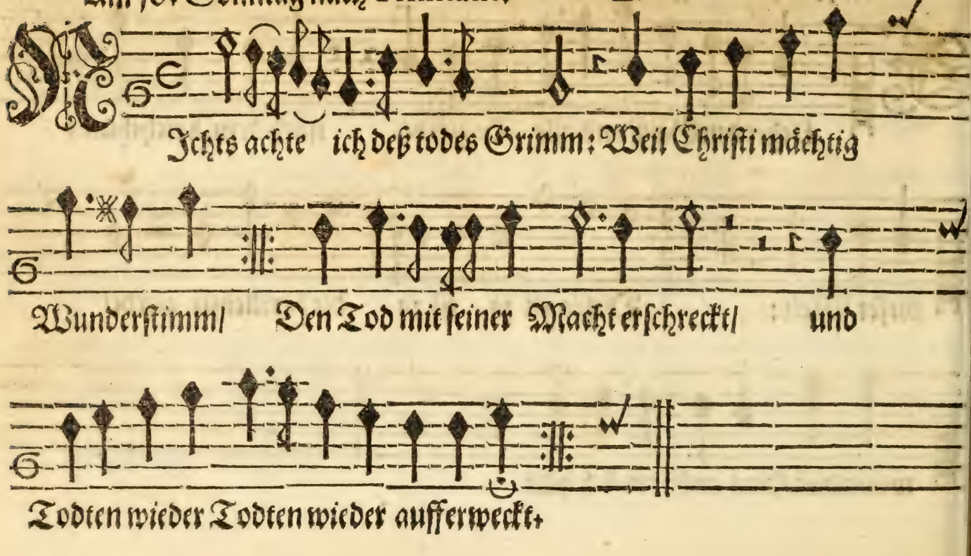

Jeb Gott von Hertzē/und darbey dem Nechsten gern behülfflich
sey: So wirstu zeigen in der That/daß dein Glaub ij rechte
Früchte hat.
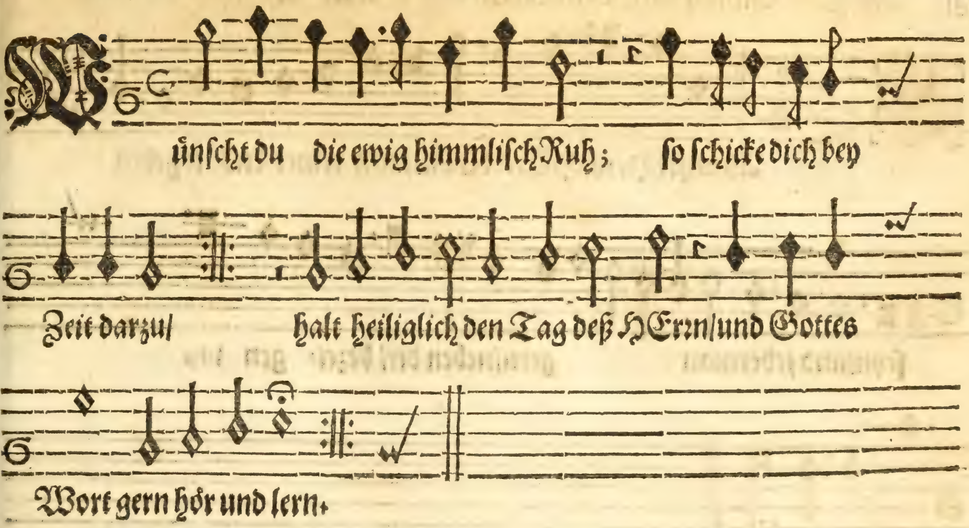

AN Christi Worten zweiffel nicht/ob schon die Hülff nicht flugs
geschicht: Die rechte Stund weiß Er weiß Er allein; dem laß dein
Noth befoh- len seyn.
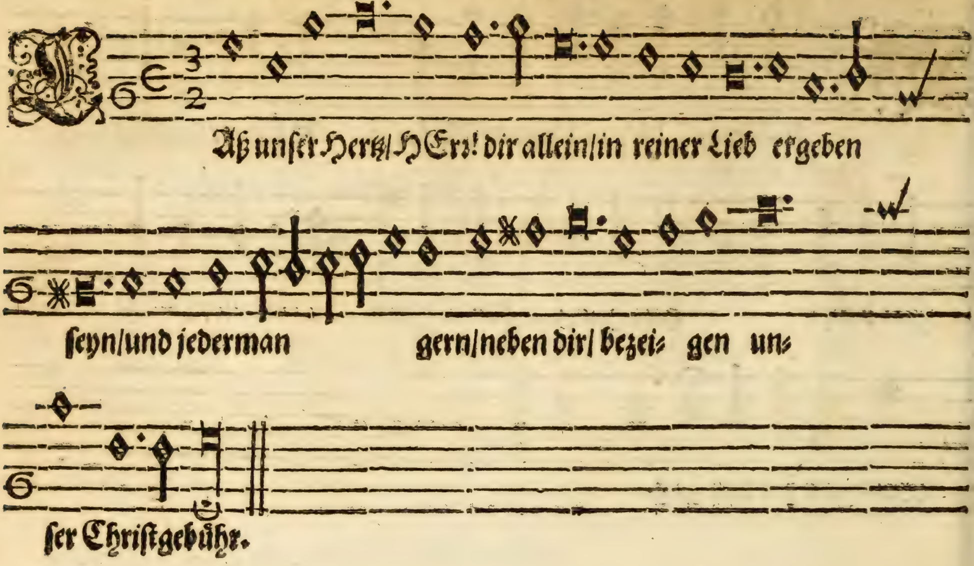
Am 15. Sonntag nach Trinitatis. XLIX.
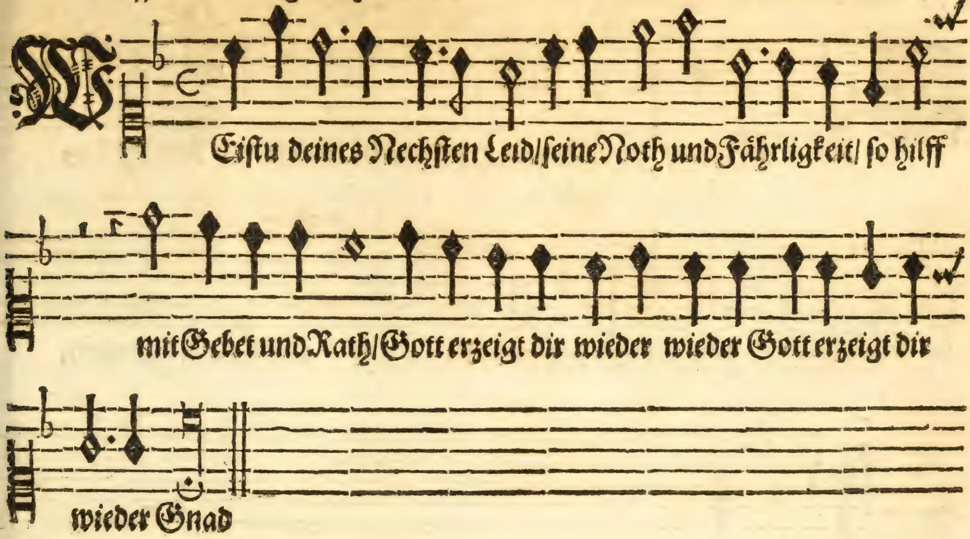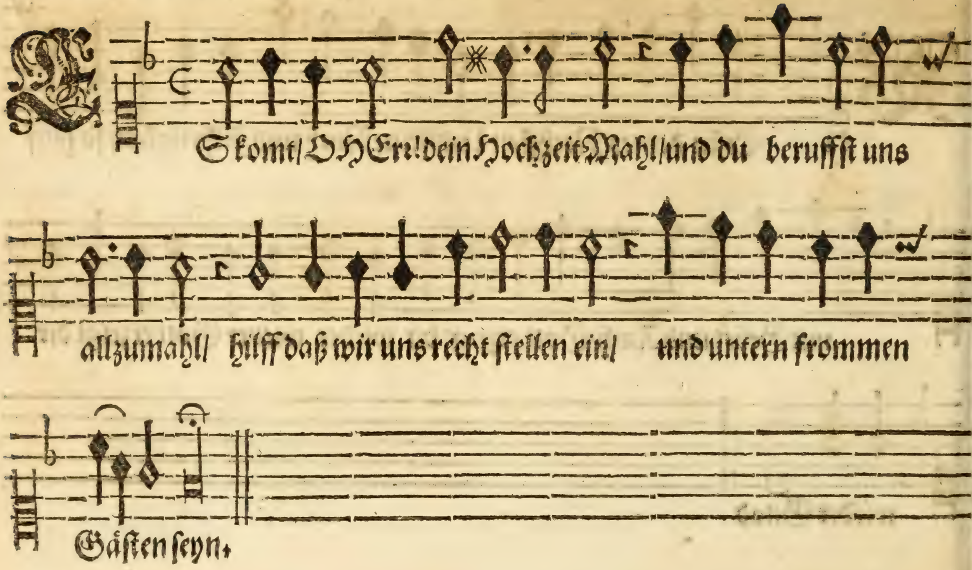


Am 16. Sonntag nach Trinitatis. L.
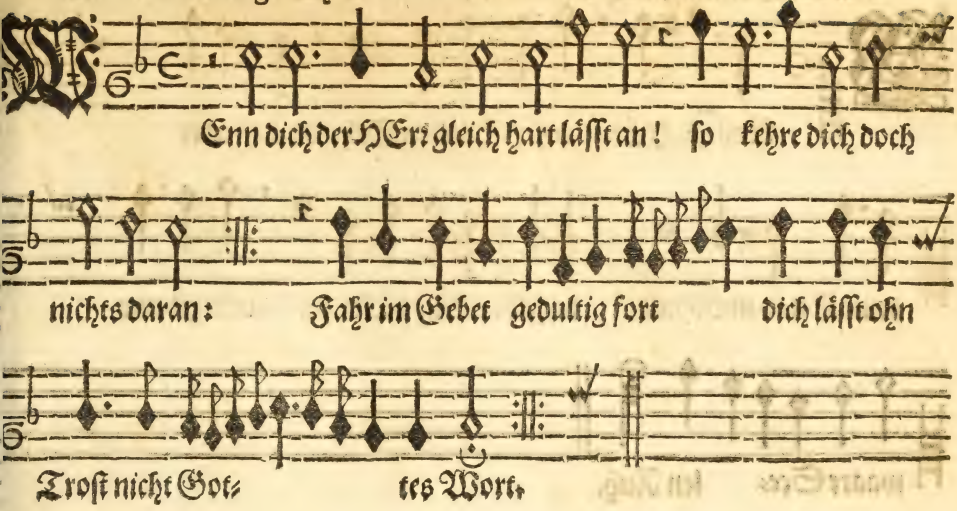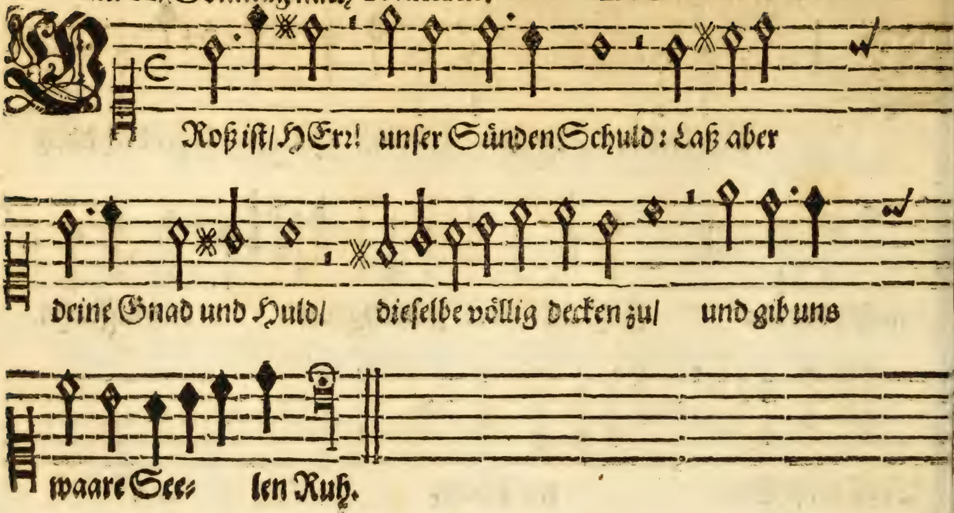



Wünscht du die ewig himmlisch Ruh; so schicke dich bey
Zeit darzu/ halt heiliglich den Tag deß HErrn/ und Gottes
Wort gern hör und lern.
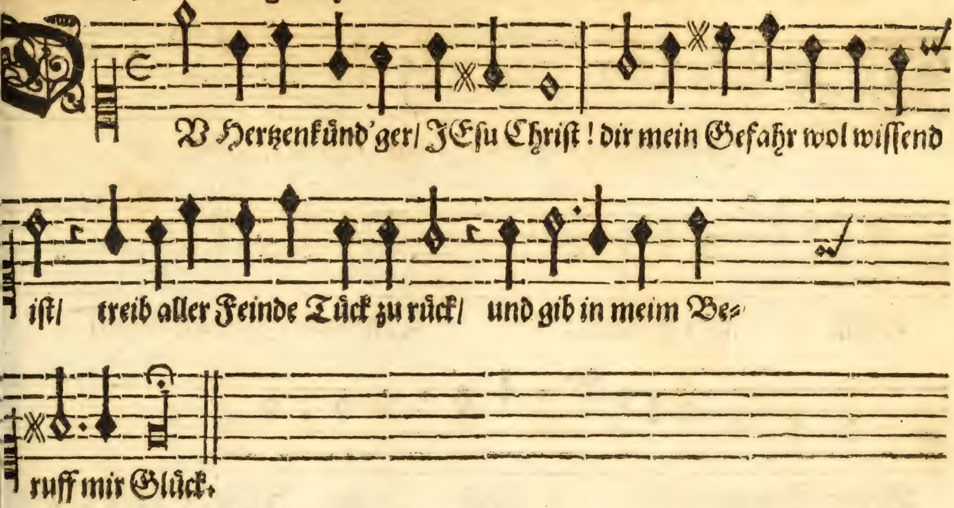

Aß unser Hertz/ HErr! dir allein/ in reiner Lieb ergeben
seyn/ und jederman gern/ neben dir/ bezei- gen un-
ser Christgebühr.
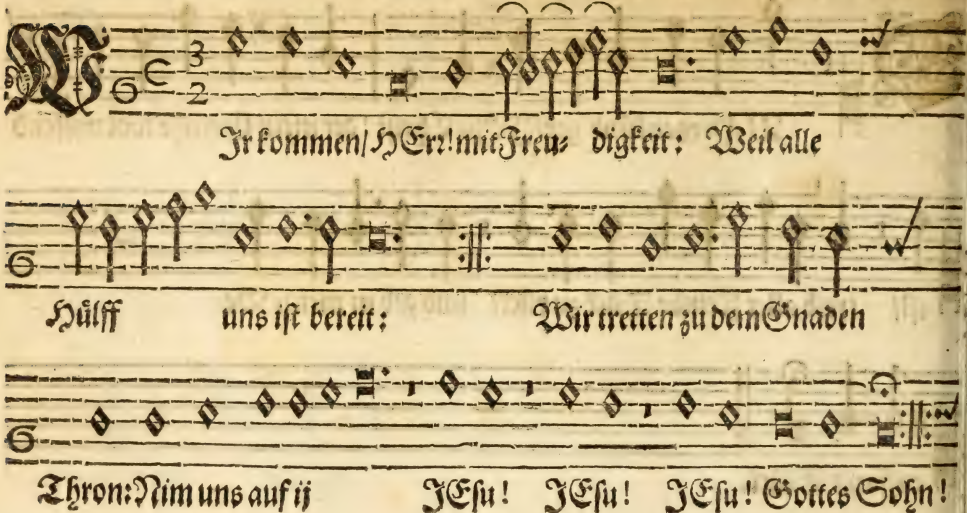

W
Eiſtu deines Nechſten Leid/ ſeine Noth und Fährligkeit/ ſo hilff
mit Gebet und Rath/ Gott erzeigt dir wieder wieder Gott erzeigt dir
wieder Gnad


ES komt/ O HErr! dein Hochzeit Mahl/ und du beruffst uns
allzumahl/ hilff daß wir uns recht stellen ein/ und untern frommen
Gästen seyn.

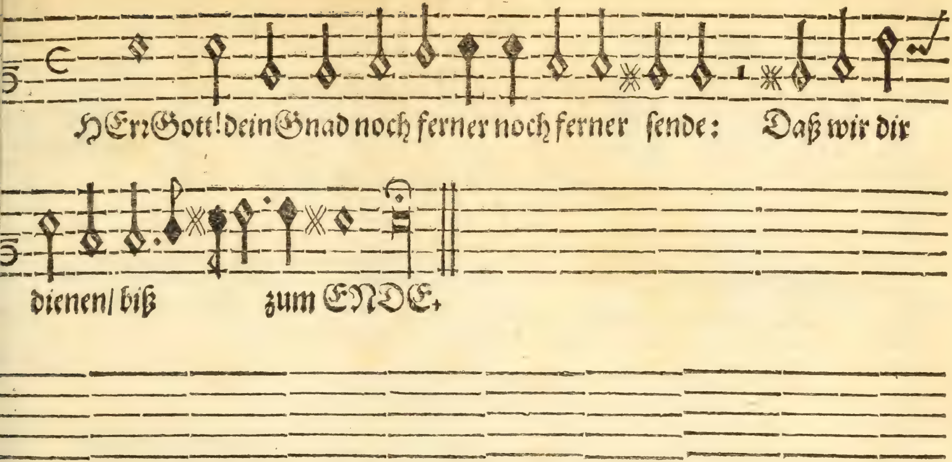

W
Enn dich der HErr gleich hart läſſt an! ſo kehre dich doch
nichts daran: Fahr im Gebet gedultig fort dich läſſt ohn
Troſt nicht Got- tes Wort.


Roß ist/ HErr! unser Sünden Schuld: Laß aber
deine Gnad und Huld/ dieselbe völlig decken zu/ und gib uns
waare See- len Ruh.


V Hertzenkünd'ger/ JEsu Christ! dir mein Gefahr wol wissend
ist/ treib aller Feinde Tück zu rück/ und gib in meim Be=
ruff mir Glück.


W
Jr kommen/ HErr! mit Freu= digkeit: Weil alle
Hülff uns ist bereit: Wir tretten zu dem Gnaden
Thron: Nim uns auf ij JEsu! JEsu! JEsu! Gottes Sohn!

Beschluß:


HErr Gott! dein Gnad noch ferner noch ferner sende: Daß wir dir
dienen/ biß zum ENDE.

Dritter Theil/

Herrn J. M. Dilherrns Predigers bey S. Sebald/

Evangelischer Schluß-reimen der Predigen/

So Er im Jahr Christi 1651. gehalten;

Mit dreyen singenden Stimmen/ zweyen Discanten, einem Bass, mit Numeris und signis gezeichnet/ zu einem Positiv, Regal, Spinet, Clavicymbel oder Theorb: accommodirt, und componirt

durch

J. E. Kindermann Organisten bey S. Egidien.

CANTUS PRIMUS.

Nürnberg/ In Verlegung Wolffgang Endters deß Eltern/ 1652.

Denen Ehrbarn / Achtbarn unnd Wolgelährten
Herren

Herrn { M. JOHANN Vogel / Rectori der Schul zu S. Sebaldi.
M. GEORG Schröder / Rectori der Schul zu S. Laurenti.
ADAM Zanner / Rectori der Schul im Neuen Spittal. }

Meinen allerseits Großgünstigen geehrten Herren / als sonderbaren Liebhabern der lieben Music.

 Dann

Dann auch

Denen Erbarn / Wolgelährten und Kunstreichen

Herrn

- Georgio Walch / Chori Musici bey unser lieben Frauen Directori.
- Heinrico Schwemmern / der Schulen zu S. Laurent. Colleg.
- Wolffgang Manderscheid Organist: und Cantori zu Lauff.
- Iohanni Agricolæ, Not: Publ: Cæs:
- Alberto Martino Lunsdörffern / Handelsmann allhie.
- Georgio Casparo Weckern / Leonhardo Kohl / Johann Michael Stoy / Stud: Music:

Meinen insonders groß-günstigen / gewesenen getreuen lieben Discipulis, und wehrten Freunden.

DEDI

UNter andern schönen Kernsprüchen / womit der Mann nach dem Hertzen Gottes/ der Königliche Prophet David/ zum Lobe Gottes anmahnet/ ist dieser nicht der geringste / wann er Ps: 148. v. 12/ 13. also ruffet: **Jünglinge und Jungfrauen / Alte mit den Jungẽ / sollen loben den Namen deß HErꝛen.** Mich dünckt diese liebreiche Ermahnungs Stimm / so von dem Berg und Burg Zion hergeschallet / pralle gleichsam an hiesigen Neronsfelsen wieder/ mit diesem löblichen Gegenhall: **Alte mit den Jungen lobẽ zu Nürnberg den Namẽ deß HErꝛn.** Sie/ Großgünstige HErꝛen Rectores, verdienen dieses billige Lob/

daß Sie nicht allein für sich ein hertzliches Wolgefallen haben/ an einer Göttlichen Lob Music sondern auch / als alte und treue Vorgänger der Jugend / dieselben nicht allein in den freyen Künsten unterweisen/ sondern auch sie zu dieser/ von den Musen benahmten/ Kunst anhalten/ und sie also auch zu Lobsängern machen / deren obberührter König auß den Leviten viertausend verordnet hatte/ nach Außsage der H. Schrifft. 1. Chronic. 24. 5.

Gleichermassen auch Sie / günstige geehrte gewesene liebe Discipuli, in denen Fußstapffen/ darinn sie vordessen/ durch meine getreue Anführung/ getreten/ beständiglich beharren/ diese Edle Kunst zum Lobe deß Höchsten fleissig mit anwenden / und also Davids Harpffe nach und nach dapffer hören lassen. Daher ich bewogen worden / diese zu gleichem Zweck zielende Arbeit ihnen allerseyts zu zuschreiben: Ihnen zwar / Großgünstige Herrn

Recto

Rectores, dieser Vrsach halber/ damit durch deroselben wolmögsamen Vorspruch dieses Wercklein der lieben Jugend / zu Gottes Ehren/ und ihrer Erbauung / empfohlen und bekant würde; Ihnen aber/günstige werthe gewesene Discipuli und Freund / umb zu bezeugen/ daß ich mir es für eine Ehre achte/ in dieser löblichen Kunst dero Vorgänger gewesen zu seyn/und dann auch meine liebe drey Söhne/wañ ich nicht mehr seyn werde/in dero ebenmässige treuliche Anweisung/und beförderliche Wolwollenheit hiemit empfohlen zu haben! Bitte also/ dieses/was meine wenige Arbeit betrifft/wolmeinend von mir anzunehmen/und mir mit beharrlicher Gunst zu Freund-gewogenheit beygethan zu verbleiben.

Nürnberg am Tag deß H. Apostels Matthiæ 1652.

Euer sämbtlicher

Dienstgeflissener

Joh: Erasmus Kindermann *Organista Ægidianus.*

Dem

Herrn Joh: Michael Dilherrns Evangelische Schlußreimen Anno 1651.

Samt etlichen ihren beygesetzten Kirchen Melodeyen.

Am 1. Sonntag deß Advents.

DU Ehren König / GOttes Sohn/
Laß uns/ im süssen Engels Thon/
Das Hosianna stimmen an/
Und geh'n/mit dir/auf deiner Bahn.

Am 2. Sonntag deß Advents.

Meid Füllerey / und Trunckenheit/
Und böse Geld-begierd;
Weil dir unwissend ist die Zeit/
Wenn dein HErr kommen wird.

Am 3. Sonntag deß Advents.

Gehst du in das Haus deß HErren/
So laß alle Boßheit ferren:
Wer zu bessern sich begehrt/
Der wird seiner Bitt gewehrt.

Am 4. Sonntag deß Advents.

Bereitet/und richtet die Wege deß HErren/ (ferren:
Räumt alle die Hindernüß weg in die
Verlasset die Sünden/und lasset die Sinne (inne
Und alles Beginnen dem JEsulein

An

Am heiligen Christtag.

Im Thon: Von Himmel hoch ꝛc.

Gebt in der Höhe GOtt die Ehr/
Ein heilger Fried/ auff Erd / uns nehr:
Gott hab an uns/und wir an Gott/
Die höchste Lust/in Noth und Todt.

Am Sonntag nach dem Christag.

In voriger Melodey.

Du himmlisch mächtig wunder Kind/
In dessen Hand wir alle sind/
Wachs fort/in deiner Christenheit/
Durch Weißheit/uñ Beständigkeit.

Am H. Neuen Jahrs-Tag.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

HErr! deine Engel zu uns send/
Daß sie/an allem Ort/ und End/
Beschirmen uns / durch ihre Hut/
An Leib vnd Seel/an Ehr und Gut.

Am Oberstag.

Im Thon: Wenn wir in höchst:n ꝛc.

Folg deinem JEsu-Kindlein nach/
Glaub/beth/uñ dein Creutz willig trag:
So bringst du Weyrauch / Myrrhen Gold/
Und ist dein Jesulein dir Hold.

Am 1. Sonntag nach Obersten.

Behalt im Hertzen heilge Lehre/
Und deine Eltern willig Ehre:
So wirst du dich im alter freuen/
Uñ all dein Thun wird wol gedeyẽ.

Am 2. Sonntag nach Obersten.

JEsu! grosser Wundermann/
Dein Hand alles ändern kan:
Sey mit deinem Gnaden Segen/
überall / auff unsern Wegen/

Am 3. Sonntag nach Oberſten.

Im Thon: Erhalt uns HErr ꝛc.

HERR! Du ruffſt uns zur Seligkeit/
Mach dir zu folgen uns bereit/
Daß/ mit den Außerwehlten/ wir/
Dir dienen mögen/ für und für.

Am Sonntag Sexageſima.

In vorhergehende Melodey.

HERR! öffne uns Hertz und Verſtand/
Daß wir ſeyn ein geſchlachtes Land/
Und durch deins Geiſtes Gnad und Huld/
Dir bringen Früchte in Gedult/

Am Sonntag Eſto mihi.

O HErr Jeſu! Davids Sohn/
Sih herab/ von deinem Thron/
Ach! erbarm/ erbarme dich/
Mein Erlöſer über mich.

Am Sonntag Invocavit.

Im Thon: Hör liebe Seel ꝛc.

Laß weltlich Ehr/ und Herꝛlichkeit/
Dich nicht von GOtt verleiten:
Getroſt nur mit dem Teuffel ſtreit/
Die Engl ſtehn dir zur Seiten.

Am Sonntag Reminiſcere.

Im Thon: Erhalt uns HErr. ꝛc.

O HErr! zu deines Namens Ehr/
In uns den rechten Glauben mehr/
Daß wir anhalten im Gebet/
Biß die erwünſchte Hülff ergeht.

Am Sonntag Oculi.

Das rechte Glück darinn besteht/
Daß man gern in die Kirchen geht/
Und Gottes Wort / hört und bewahrt:
Welchs ist der rechten Christen Art.

Am Sonntag Lætare.

Im Thon: Wo Gott zum Haus. rc.

Du Speisemeister Jesu Christ!
Der du voll Rath und Gnade bist/
Wo mangel ist/ da sorge du/
Und schaff uns für den Sorgen Ruh.

Am Sonntag Judica.

Wilst du ewig dich erlaben/
Must du zeitlich Trübsal haben/
Christen müssen Christlich leiden/
Warthen sie der Himmels Freuden.

Am Palm Sonntag.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Wilst du ein Gast deß HErren seyn/
So stell dich wol bereitet ein.
Wenn du/ durch Buß / dich reinigst vor/
So steht dir offn / das Gnaden-Thor.

Am Grünen Donnerstag.

Wer will seyn ein rechter Christ/
Meide Feindschafft/ Haß und List/
Und laß/ durch deß Geistes trieb/
Sich regieren reine Lieb.

Am

Am 3. Ostertag.

Christi Aufferstehung macht/
Daß ich meinen todt nicht acht:
Weil er lebt/ so muß auch ich
Bey ihm leben ewiglich.

Am Sonntag Quasimodogeniti.

Wer/ mit Thoma/ irr ist gangen/
Woll sich wieder stellen/
Christus will ihn/ mit Verlangen/
Schützen für der Höllen.

Am Sonntag Misericordiæ.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen. etc.

O du getreuer Hirt und Hort/
Laß unser Weide seyn dein Wort;
Und führe uns auff rechter Bahn/
Biß an den Himmels-Saal hinan.

Am Sonntag Jubilate.

Wirst du angefüllt mit Leiden/
So tröst dich der Himmels Freuden;
Die/ nach dieser bösen Erden/
Dein gantz Hertz erquicken werden.

Am Sonntag Cantate.

Der Tröster will uns geben Freuden/
Der Geist will uns zur Warheit leiden:
Laß uns nur solcher Freuden achten/
Und stets/ nach Gottes Warheit trachten.

Am Sonntag Vocem Jucunditatis.

Wie es einem jeden geht/
HErr! für deinen Augen steht:
Sihe drein/ und Hülffe send/
Wenn der Menschen Hülff sich end.

Am Tage der Himmelfahrt Christi.

Im Thon: Christe der du bist Tag und Liecht. :c.

HErr! wie du uns bist gangen vor/
So thu uns auff deß Himmels-Thor:
In dessen aber halt in Hut/
Uns/ dein erworbnes theures Gut.

Am Sonntag Exaudi.

Was dir böses wiederfährt/
Wird bald/ mit Gedult/ verzehrt;
Wenn du dich zum HErren lenckst/
Und an Gottes Wort gedenckst.

Am H. Pfingstfest.

Daß du/ HErr! bist weggeschieden/
Soll uns nicht betrüben:
Denn du lässt uns deinen Frieden/
Und willst fort uns lieben.

Am Fest der Heiligen Drey-Einigkeit.

Alle von Natur wir sind/
Wie ein ungerathen Kind:
Drumb den Hochmuth fahren laß;
So du fürchst deß Höchsten Haß.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis.

O Mensch! Denck an den reichen Mann/
Wenn dich die Sünde blendt:
Nichts nach dem Tod mehr helffē kan/
Das Feuer ewig brennt/
Wohl dem/ ders hier erkennt/

Am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Kombt her/ ihr Sünder! kombt herzu/
Gott lässt euch laden ein:
Hier findet ihr/ Freud Trost/ und Ruh/
Wer wolte säumig seyn?

Am

Am 3. Sonntag nach Trinitatis.

O Sünder! du bist ein verirrtes Schaf/
Und ein verlohrner Groschen/
Bedenck doch deinē Sünden-Schlaf.
Sonst ist dein Heyl verloschen.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Hör liebe Seel.

Ach! mein Gott! was ich will/ daß mir/
Von andern / soll geschehen;
Das laß mich alles / mit Begier/
Auch gegen sie begehen.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Umb Christi Willen/ laß dahinden/
Der Welt ihr flüchtig's Gut/
Im Himmel wirst du reichlich finden/
Was stets erfreuen thut.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! reiß auß unsern Hertzen/
All Unversöhnligkeit/
Daß uns der Zorn nicht Schmertzen
Bring/ in der Ewigkeit/

Am 7. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! laß mit deinen Gaben/
Uns / und die Armen laben/
Mit Ehren auch was sparen/
Zu Ehrn / und krancken Jahren.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis.

HErr! hilff mir/ daß ich mag erfüllen/
In rechtem Glauben/ deinen Willen/
Und daß mein Ambt / nach seinen Pflichten/
Ich mög / mit stetem Fleiß / verrichten.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Erhalt uns HErr. etc.

HErr! laß uns Kinder seyn deß Liechts/
Und weltlich Güter achten nichts:
Daß in der Himmels Hütten sey/
Ein Ort/ der ewig uns erfreu.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: In voriger Melodey.

Wer gehen will in Gottes Haus/
Der laß all frembd Gedancken drauß:
Erdencke daß ein Gottshaus sey/
Und sey Gott in seym Dienste treu.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis.

Gib HErr! ein Demuth-volles Hertz/
Uns über Sünd/ Reu/ Leid/ uñ Schmertz
So wird dein grosse Treu und Gnad/
Wegnehmen allen Seelen-Schad.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis.

Wenn ich/ HErr! dein Thun betracht/
So ist alles wolgemacht/
Machs noch ferner wol mit mir/
Daß ich ewig dancke dir.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen. etc.

Dein Geist uñ Krafft/ O HErr! mir gib/
Daß ich dich über alles Lieb/
Das Hertz mir auch zum Nechsten (neig/
Daß ich ihm guts/ wie mir/ erzeig.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis.

In voriger Melodey.

Den rechten Glauben/ HErr! mir gib/
Und auch dabey ein Christlich lieb.
Das ist ein rechtes Gottes Kind/
Wo Glaub und Lieb beysamen sind.

Am

Am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Befiehl GOtt deine Wege/
Und hab getrosten Muth/
All dein Sorg auff ihn lege/
Er wirds schon machen gut.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis.

Fürchte GOtt/ und preise ihn/
Mit Wort/ Wercken/ Hertz und Sinn/
Daß er dich/ mit grosser Gnad/
So offt heimgesuchet hat.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis.
Im Thon: Christ der du bist Tag und Liecht.

O Mensch nim deines Nechsten waar/
Warn ihn/ für Leibs und Seeln Gfahr/
Irrt er/ so sprich ihm freundlich zu/
Und suche stets der Seelen Ruh.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis.
In voriger Melodey.

HErr! du gibst uns in einer Summ/
Gesetz und Evangelium/
Hilff daß wir beydes lernen wol/
Und jedermann thu/ was er soll.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.
Im Thon: Diß sind die H. zehen Gebot.

Nichts arges in deim Hertzen denck/
Dem Nechsten seine fehler schenck/
Nim deine Mängel selbst in acht:
So bleibt ein ander unveracht.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Mensch! weil dich Gott noch ruffē lässt
So mache dich bereit/
Und steh/ in reinem Glauben vest/
Es gilt die Ewigkeit.

Am

Am 21. Sonntag nach Trinitatis.

Mensch! glaube Gottes waarem Wort/
Welchs Er gewiß erfüllt/
Und fahr/ in deim vertrauen fort:
So wird dein Hertz gestillt/

Am 22. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Wenn wir in höchsten Nöthen. ꝛc.

Ach HErr! wir haben abgelegt/
Was uns zu Rach und Zorn bewegt.
Ach! leg auch du ab deinen Zorn;
Daß keiner von uns werd verlohrn.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis.

In voriger Melodey.

HErr! du befiehlest uns/ daß wir
Dir leisten sollen die Gebühr:
Wir liefern dir/ zu deiner Ehr/
Leib/ Seel/ und Gut: Nichts habn
wir mehr.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis.

Im Thon: Christ der du bist der helle Tag.

Ach! lasst uns geben Achtung drauff/
Daß/ wenn der HErr uns wecket auff/
Wir stehen auff der rechten Hand/
Und gehen in deß Lebens Land.

Am 25. Sonntag nach Trinitatis.
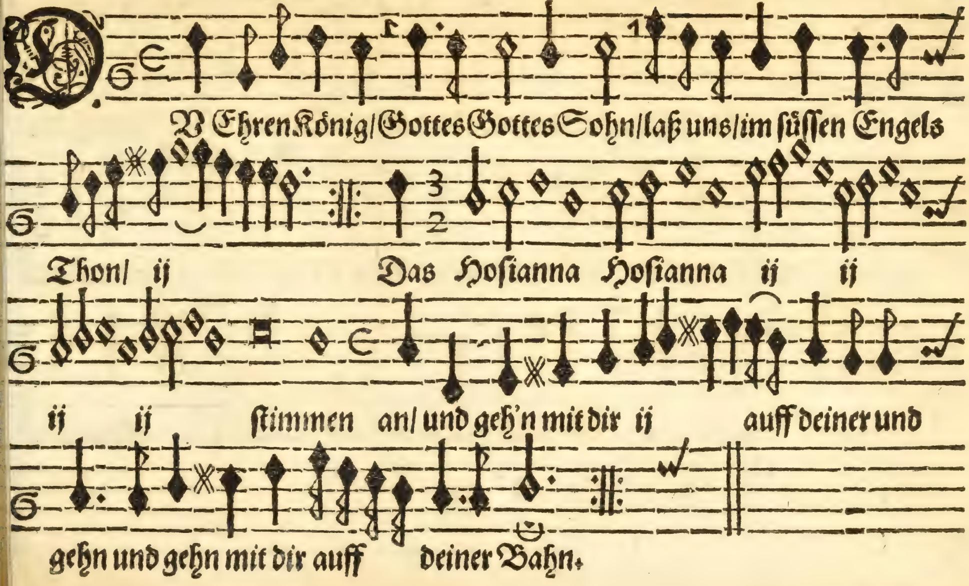
Komm/ HErr JEsu! komme bald/
Glaub und Lieb in uns erhalt/
Biß brech an der Jüngste Tag/
Und sich Ende alle Plag.

HErr! laß uns in deinem Reich/
Mit dir Erben seyn zugleich
Aber in der Höllen Pein/
Laß der unsern keinen seyn.
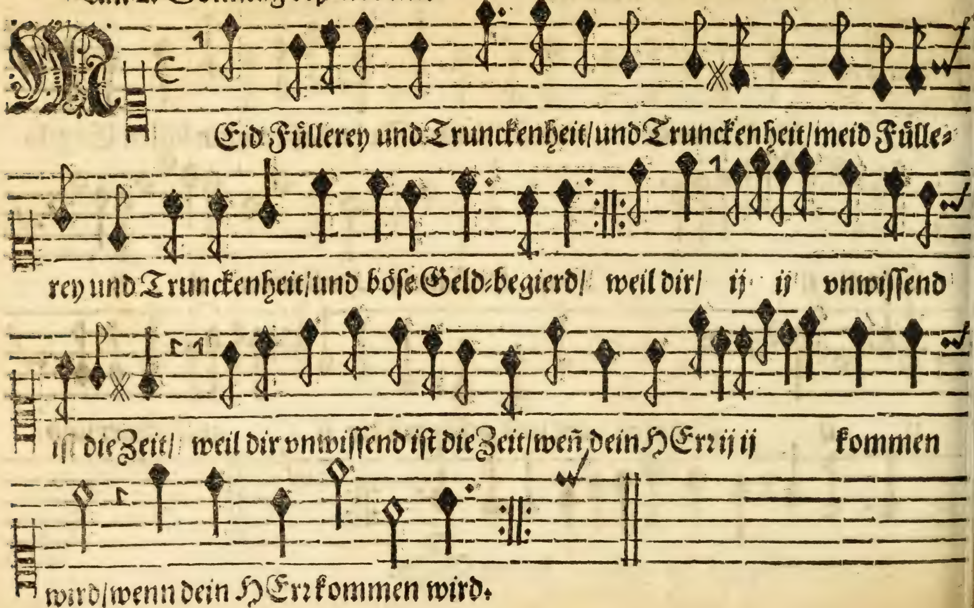
Beschluß:

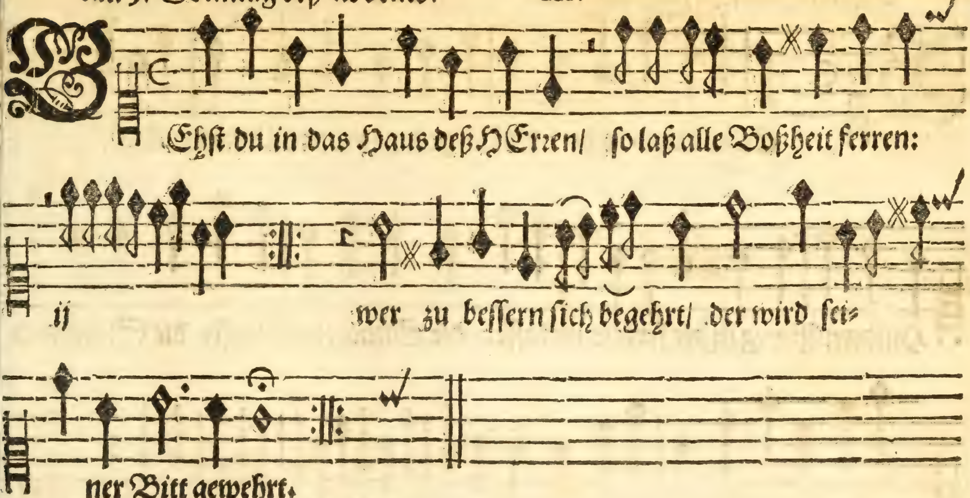
HErr GOtt! dein Gnad noch ferner sende:
Daß wir dir dienen/ biß zum
ENDE.
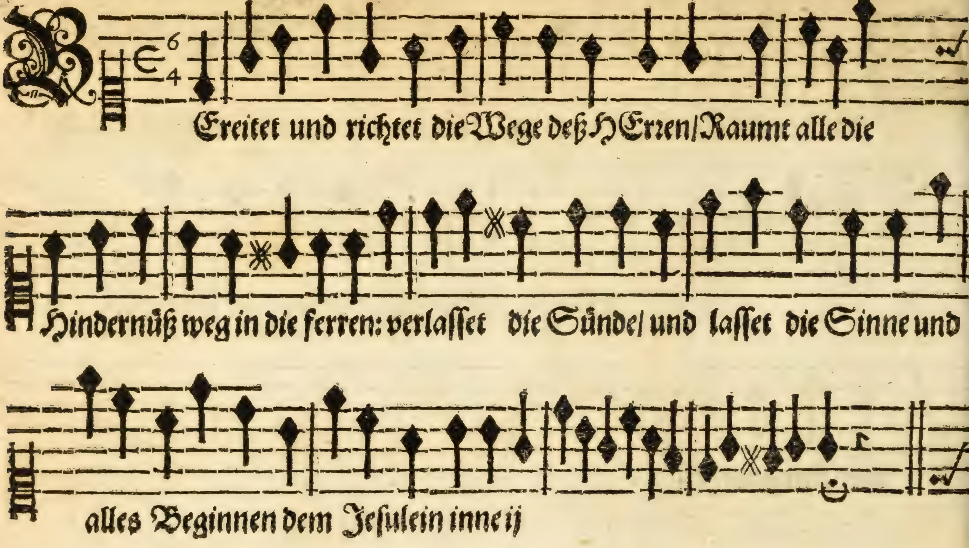
Am 1. Sonntag deß Advents. I. Canntus Primus.
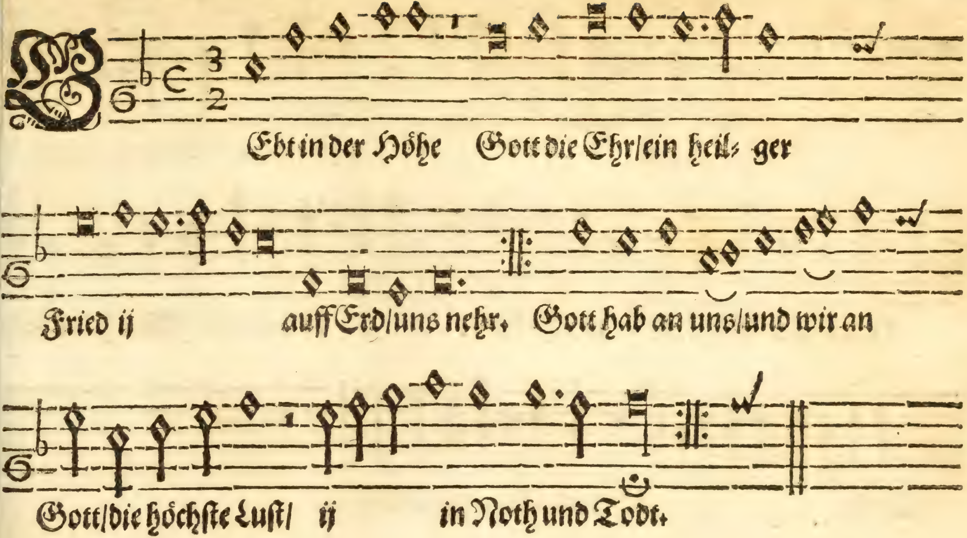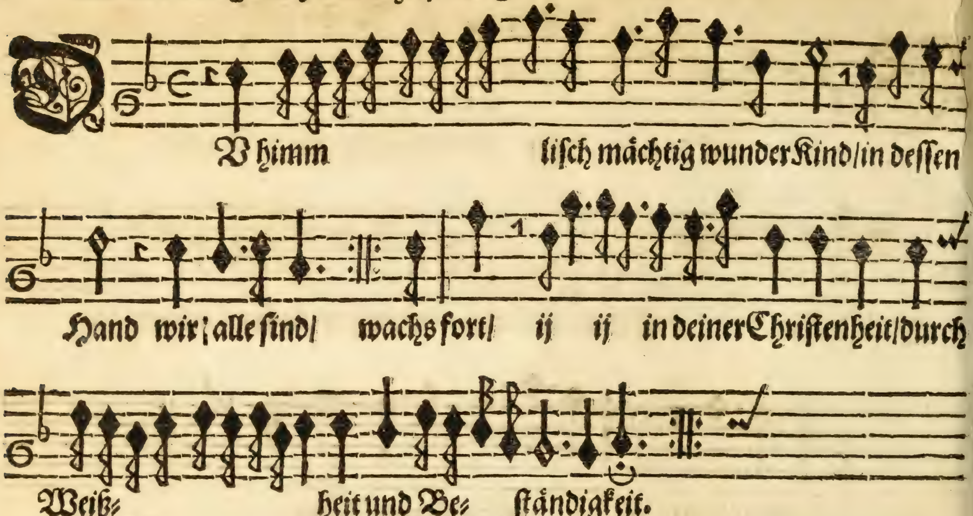


Am 2. Sonntag deß Advents. II.
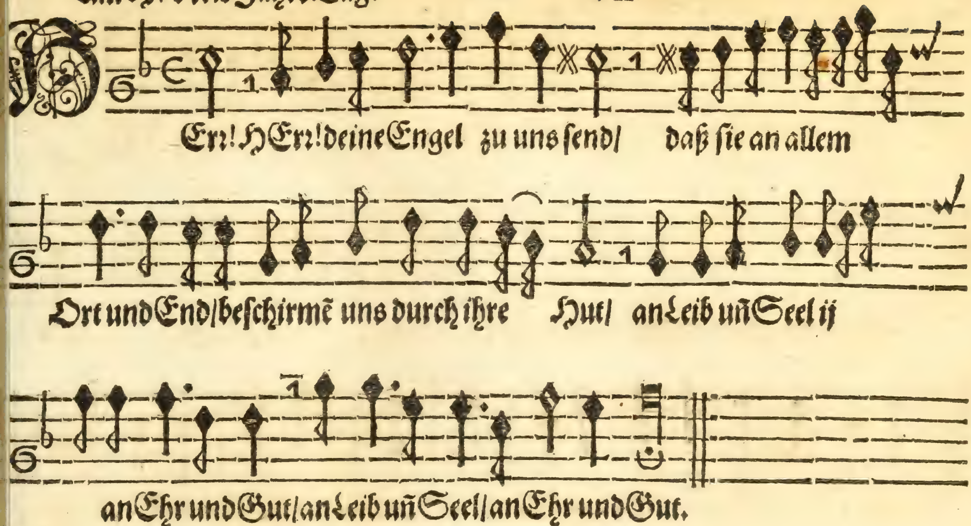



W Ehst du in das Haus deß HErren/ so laß alle Boßheit ferren:
ij wer zu bessern sich begehrt/ der wird sei-
ner Bitt gewehrt.


Bereitet und richtet die Wege deß HErren/ Raumt alle die
Hindernüß weg in die ferren: verlasset die Sünde/ und lasset die Sinne und
alles Beginnen dem Jesulein inne ij
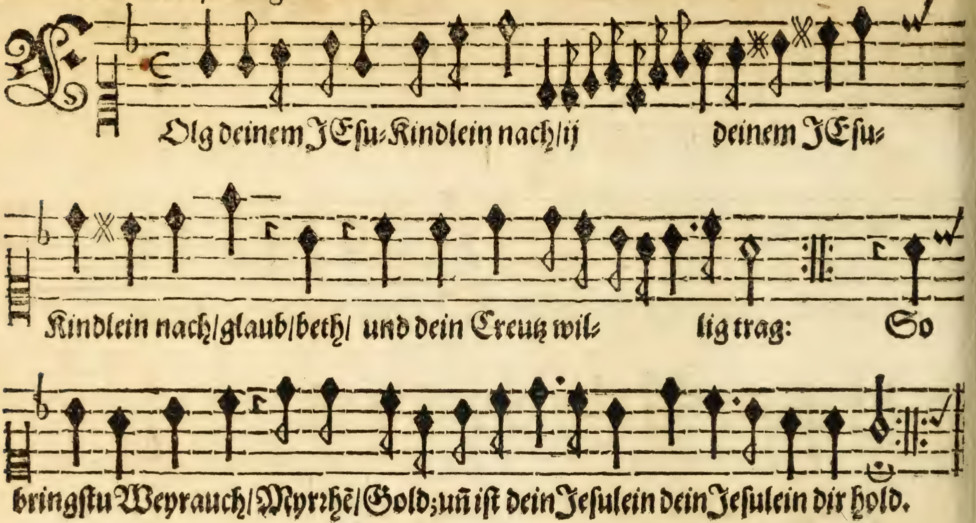

Ebt in der Höhe Gott die Ehr/ein heil- ger
Fried ij auff Erd/uns nehr. Gott hab an uns/und wir an
Gott/die höchste Lust/ ij in Noth und Todt.
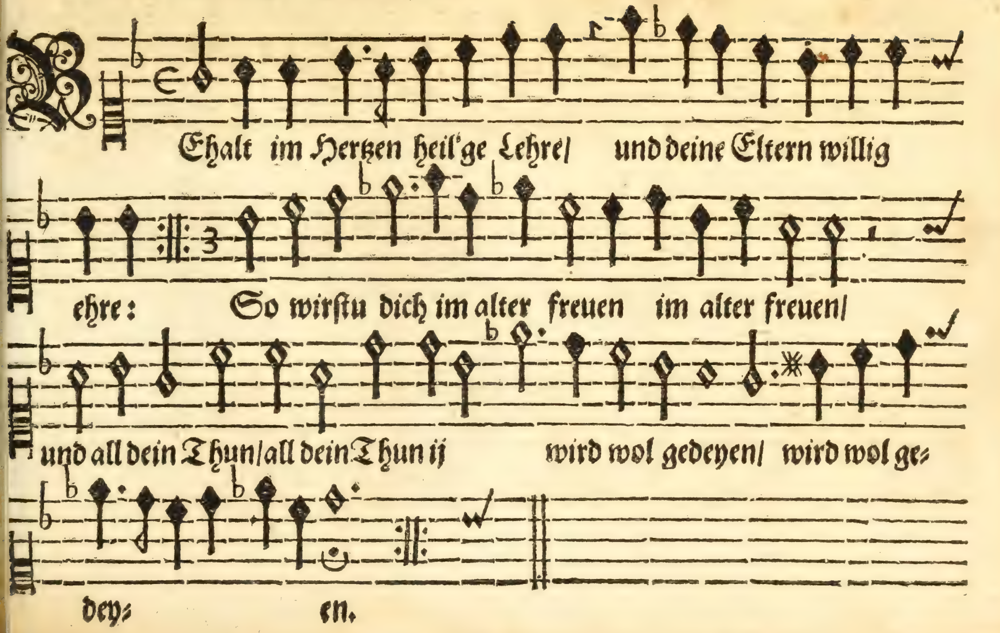

U himm lisch mächtig wunder Kind/ in dessen
Hand wir [: alle sind/ wachs fort/ ij ij in deiner Christenheit/ durch
Weiß- heit und Be- ständigkeit.

Am H. NewJahrsTag. VII.
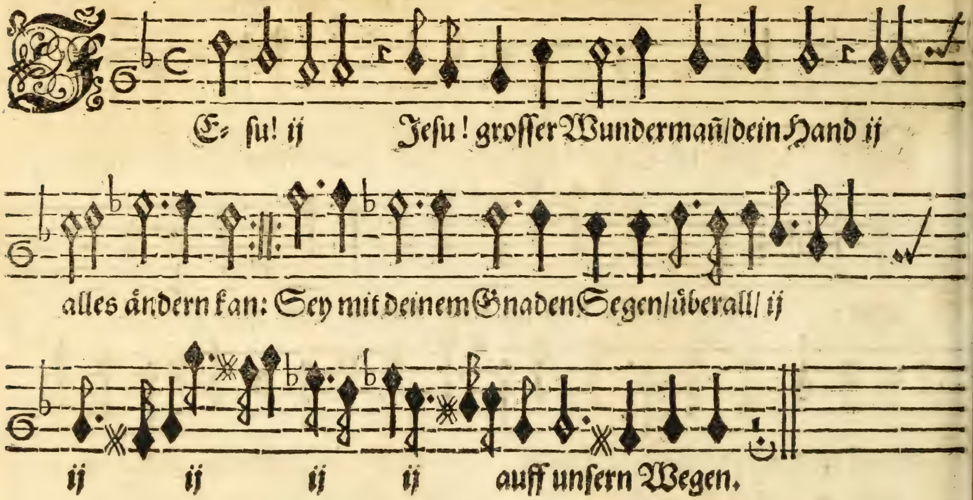


Am Oberst-Tag. VIII.
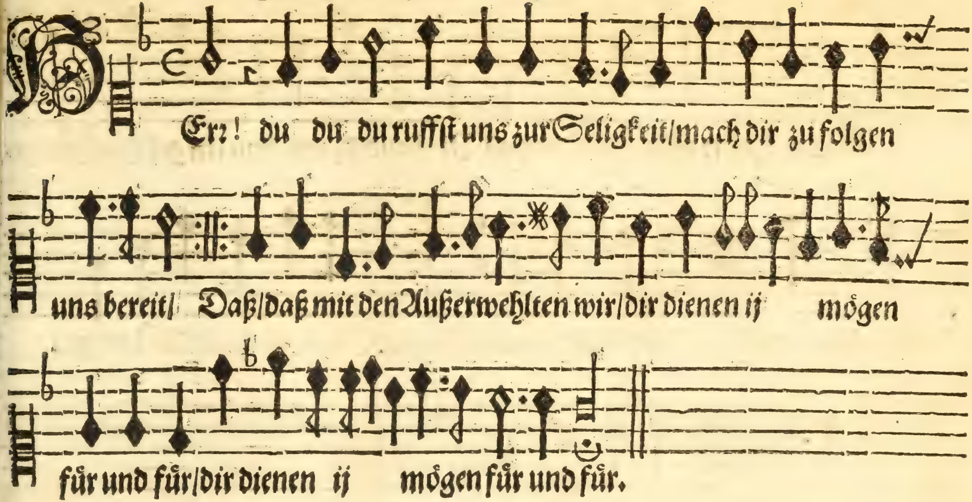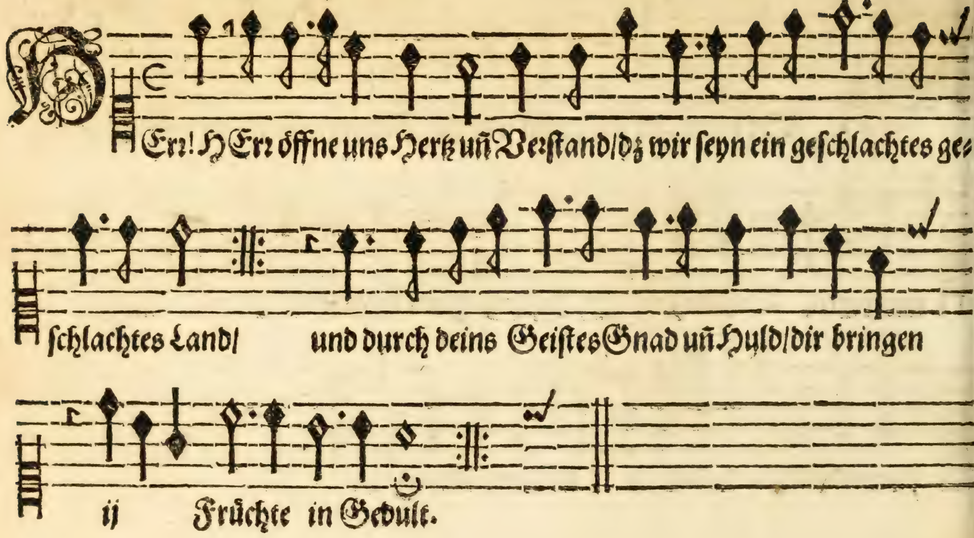




REhalt im Hertzen heil'ge Lehre/ und deine Eltern willig
ehre: So wirstu dich im alter freuen im alter freuen/
und all dein Thun/all dein Thun ij wird wol gedeyen/ wird wol ge=
dey= en.
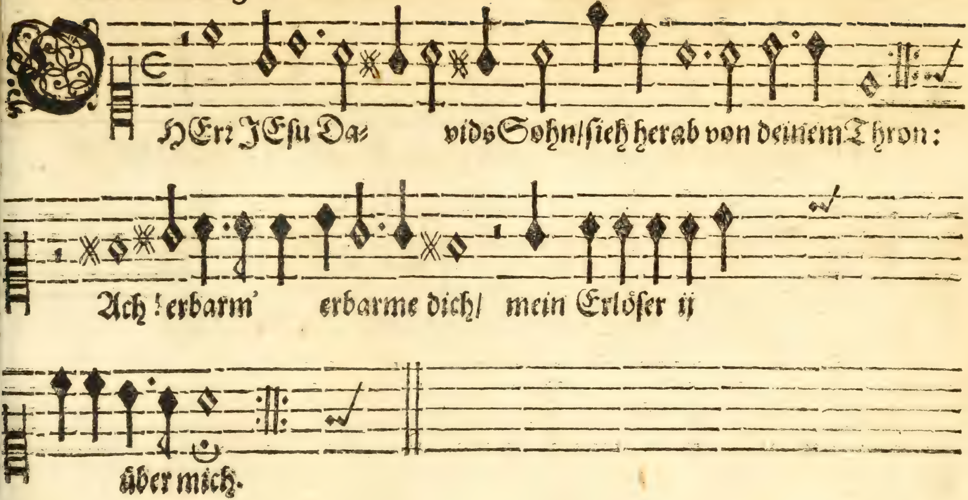

E- su! ij Jesu! grosser Wundermañ/ dein Hand ij
alles ändern kan: Sey mit deinem Gnaden Segen/ überall/ ij
ij ij ij ij auff unsern Wegen.
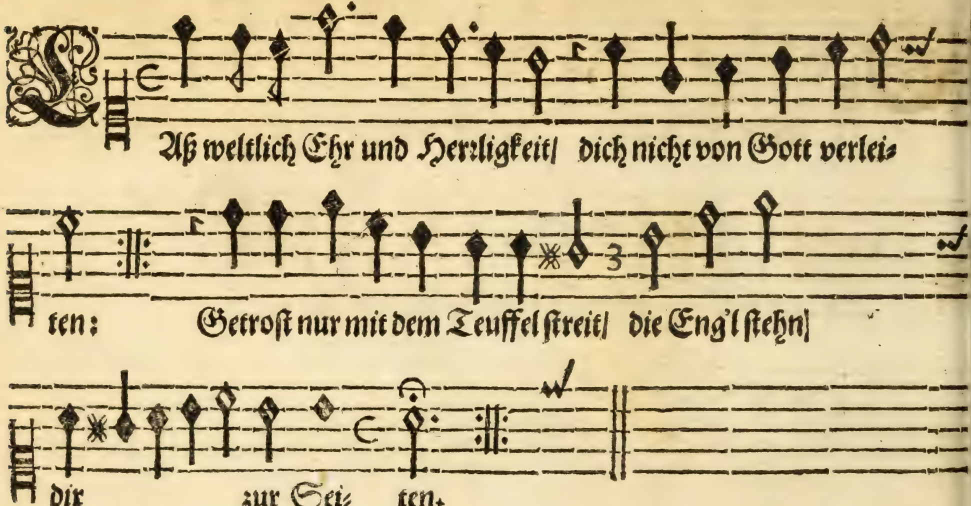
Am 3. Sonntag nach Oberſten. XI.
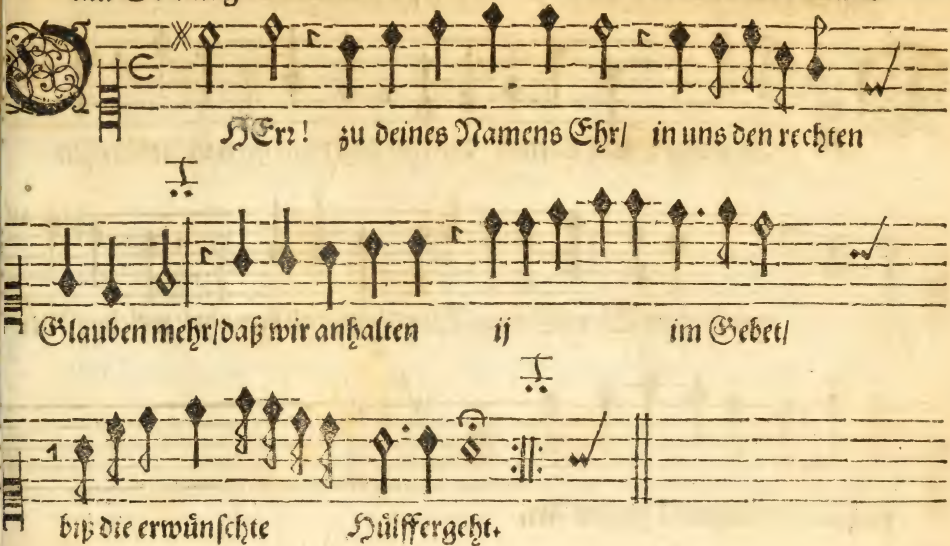



HErr! HErr öffne uns Hertz uñ Verstand/ dz wir seyn ein geschlachtes ge-
schlachtes Land/ und durch deins Geistes Gnad uñ Huld/ dir bringen
ij Früchte in Gedult.
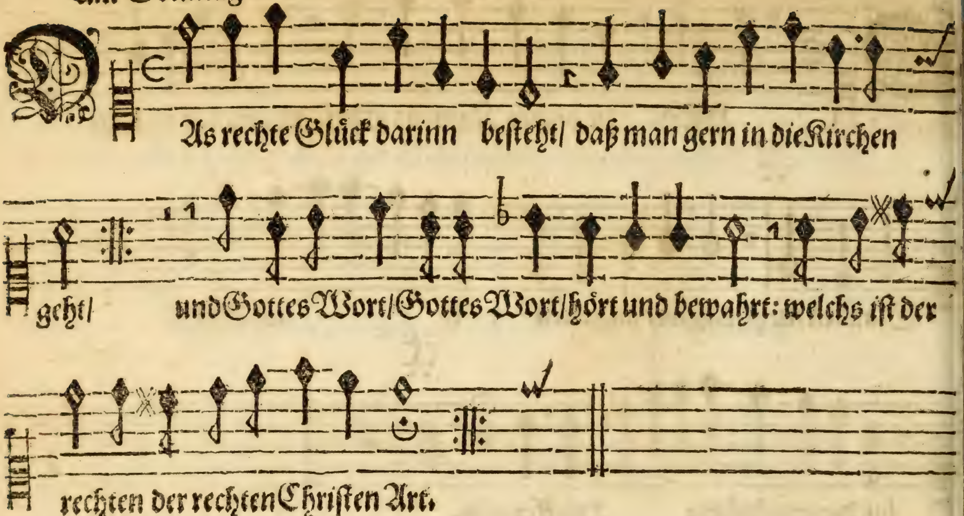
Am Sonntag Esto mihi. XIII.
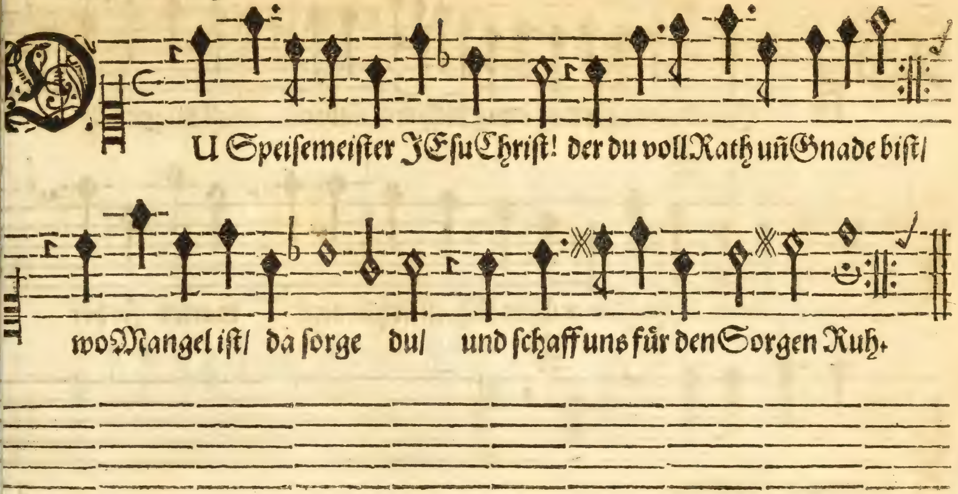



Aß weltlich Ehr und Herrligkeit/ dich nicht von Gott verlei-
ten:
Getrost nur mit dem Teuffel streit/ die Eng'l stehn/
dir
zur Sei-
ten.
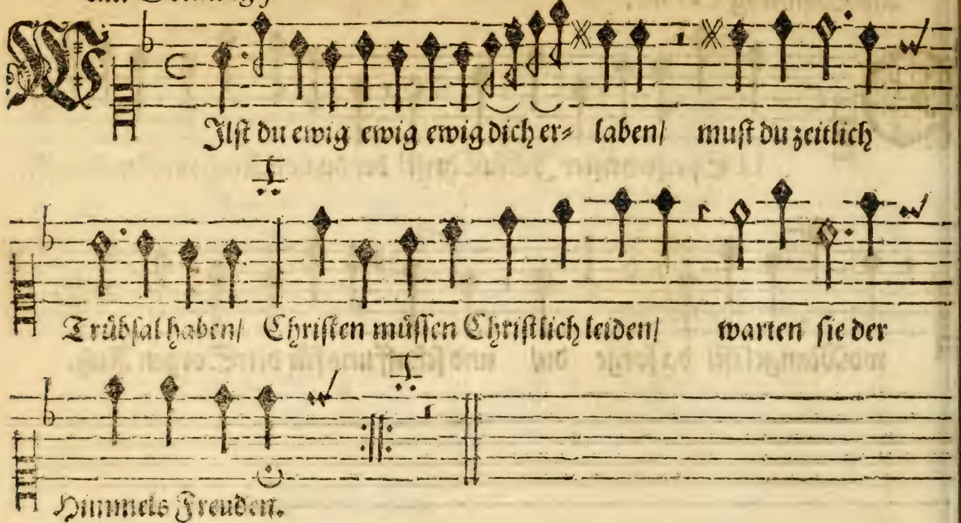

HErr! zu deines Namens Ehr/ in uns den rechten
Glauben mehr/ daß wir anhalten ij im Gebet/
biß die erwünschte Hülffergeht.

Am Sonntag Oculi. XVI.
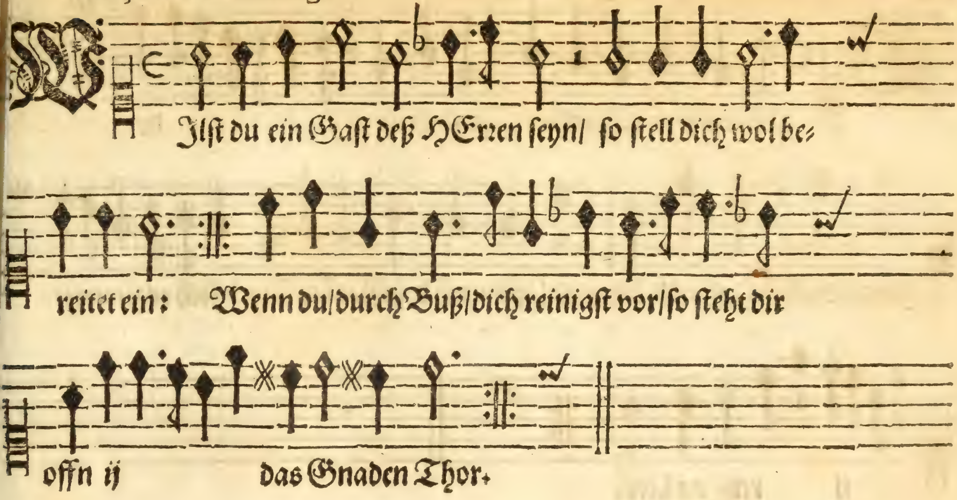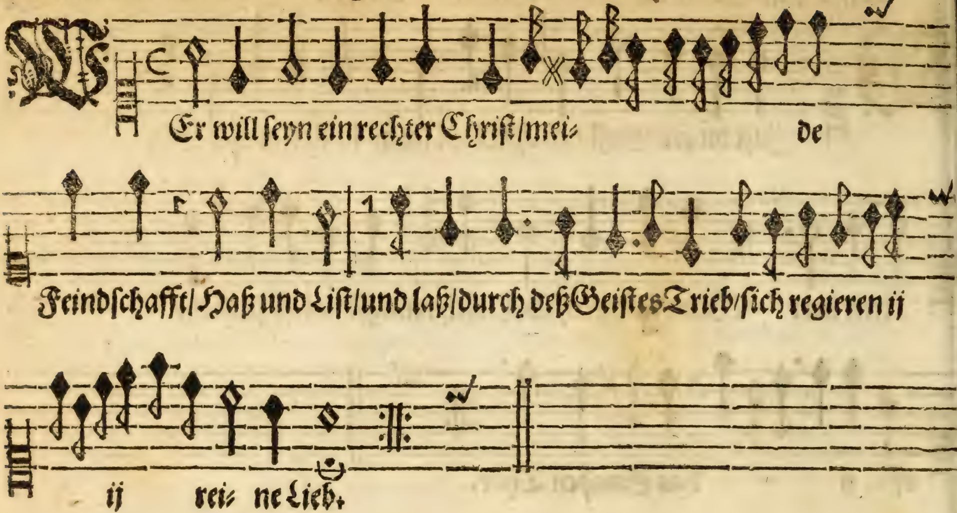



DU Speisemeister JEsu Christ! der du voll Rath uñ Gnade bist/
wo Mangel ist/ da sorge du/ und schaff uns für den Sorgen Ruh.
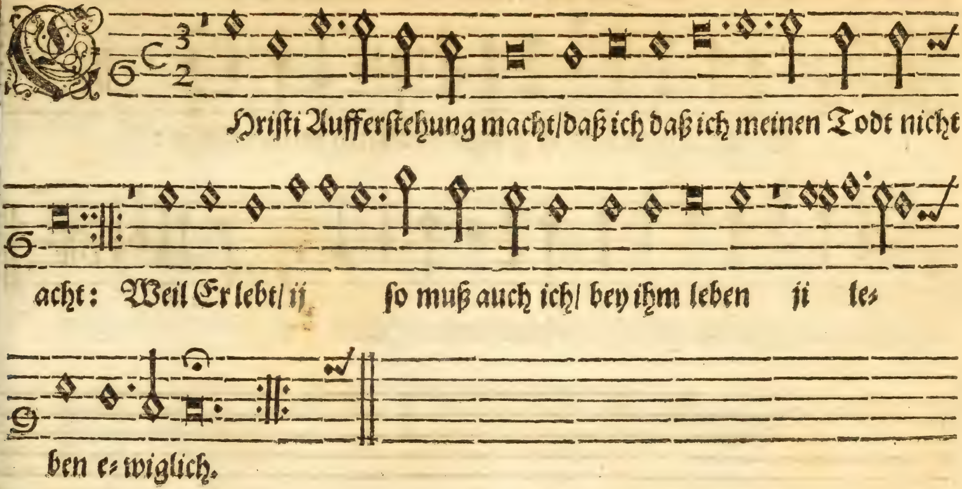
Am Sonntag Judica. XVIII.

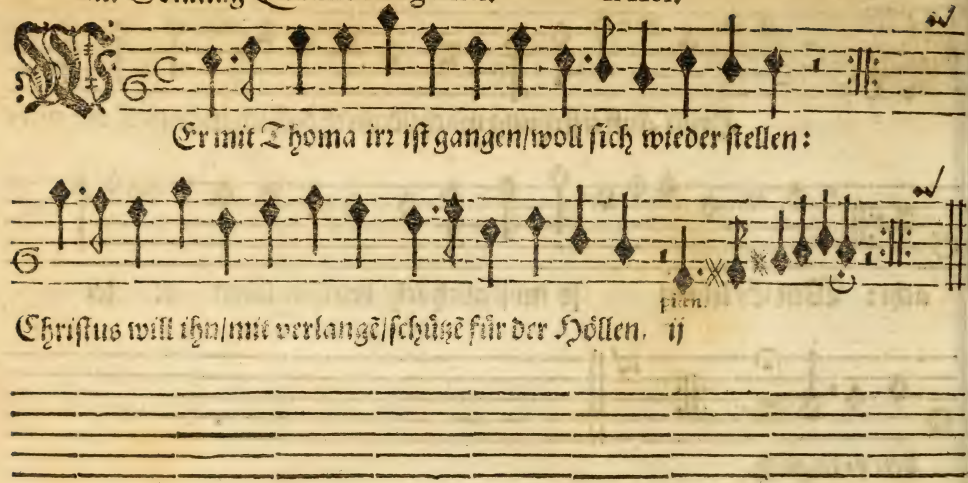


Am Palm Sonntag. XIX.
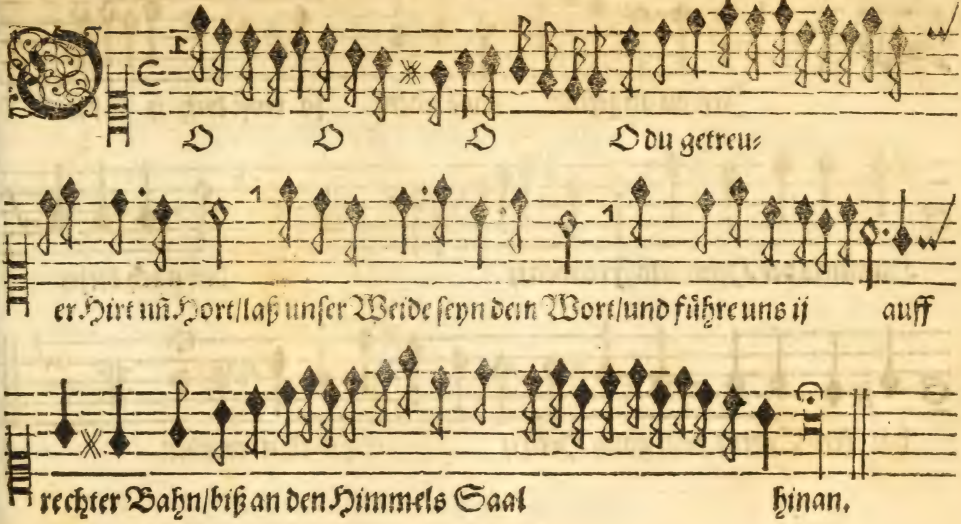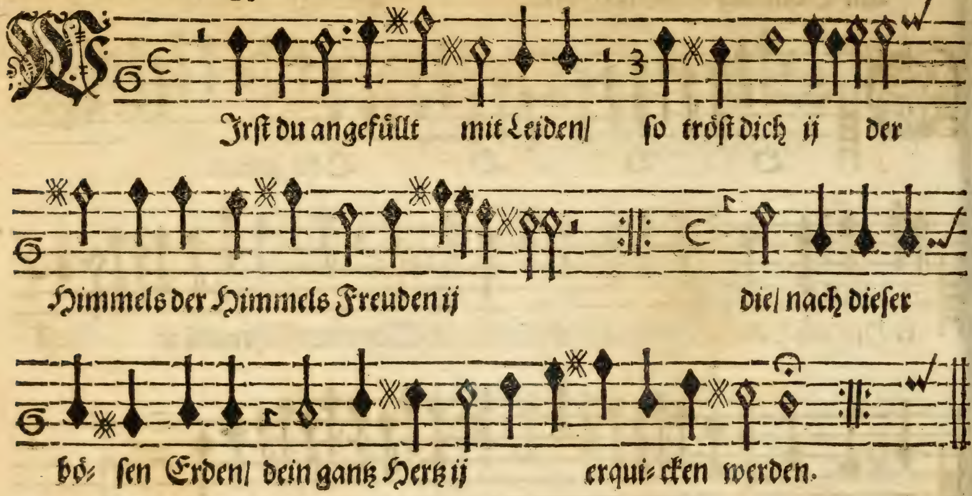



Er will seyn ein rechter Christ/mei= de
Feindschafft/Haß und List/und laß/durch deß Geistes Trieb/sich regieren ij
ij rei= ne Lieb.


CHristi Aufferstehung macht/ daß ich daß ich meinen Todt nicht
acht: Weil Er lebt/ ij so muß auch ich/ bey ihm leben ij le-
ben e-wiglich.

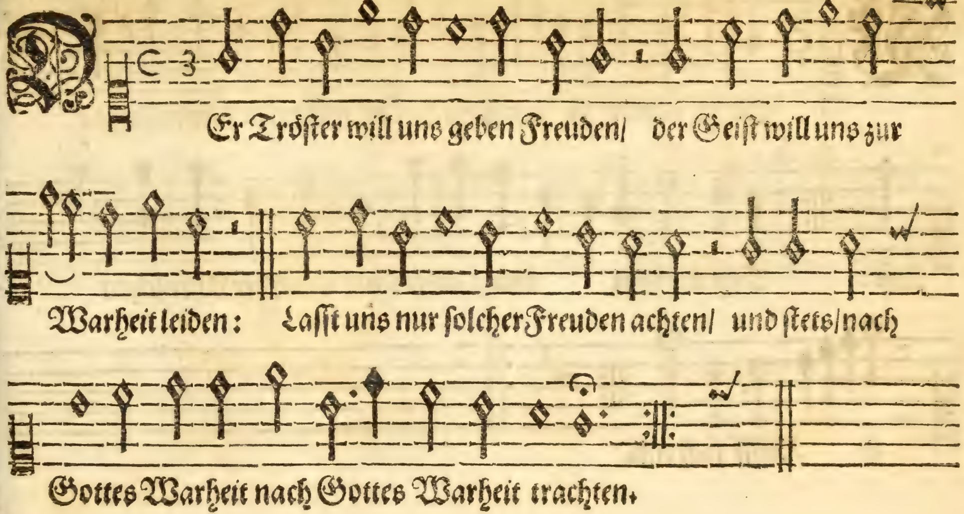

WEr mit Thoma irr ist gangen/woll sich wieder stellen:
Christus will ihn/mit verlangẽ/schützẽ für der Höllen. ij
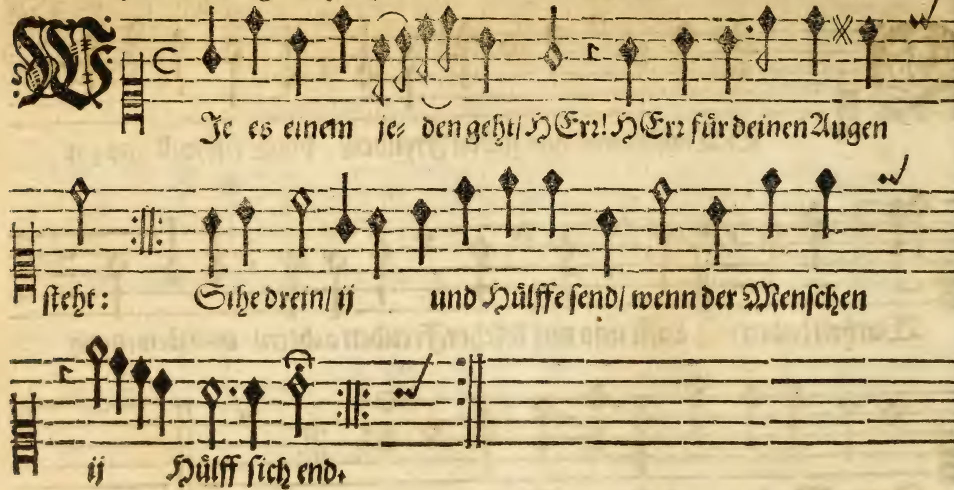
Am Sonntag Misericordiæ. XXIII.
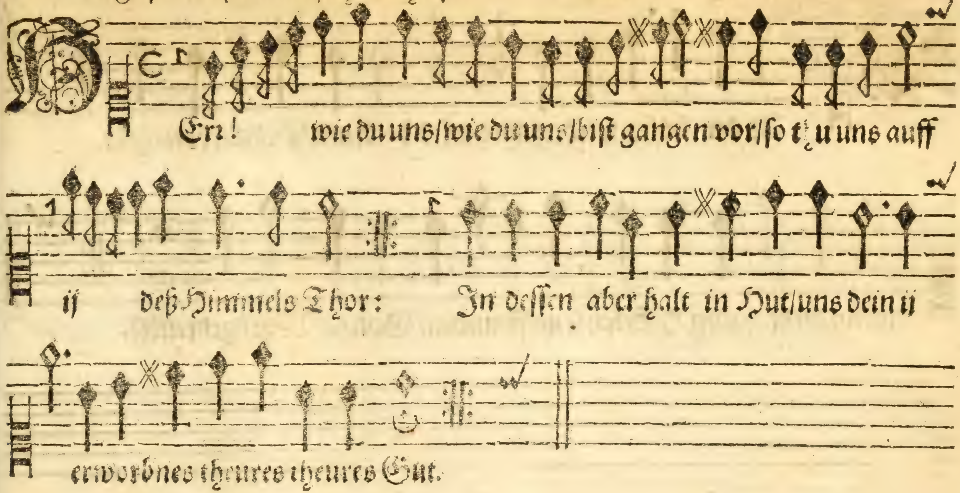


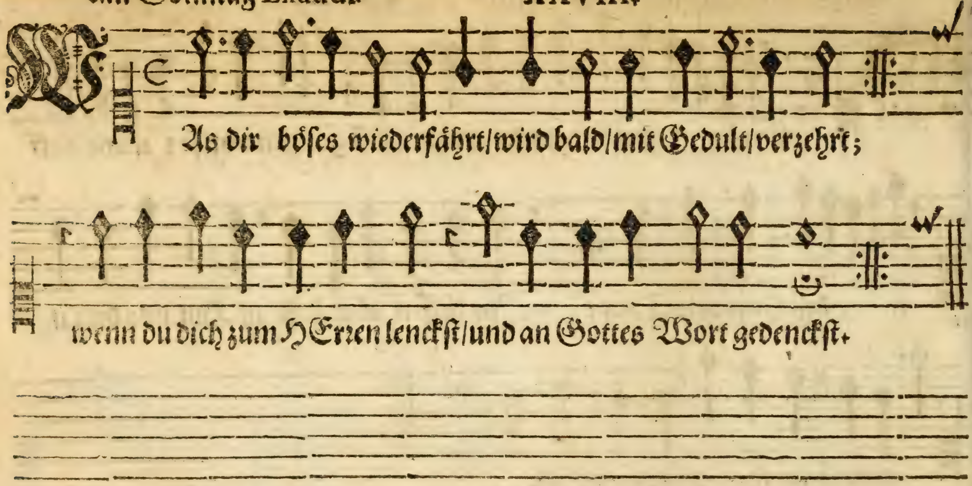

W
Irst du angefüllt mit Leiden/ so tröst dich ij der
Himmels der Himmels Freuden ij die/ nach dieser
bö- sen Erden/ dein gantz Hertz ij erqui- cken werden.
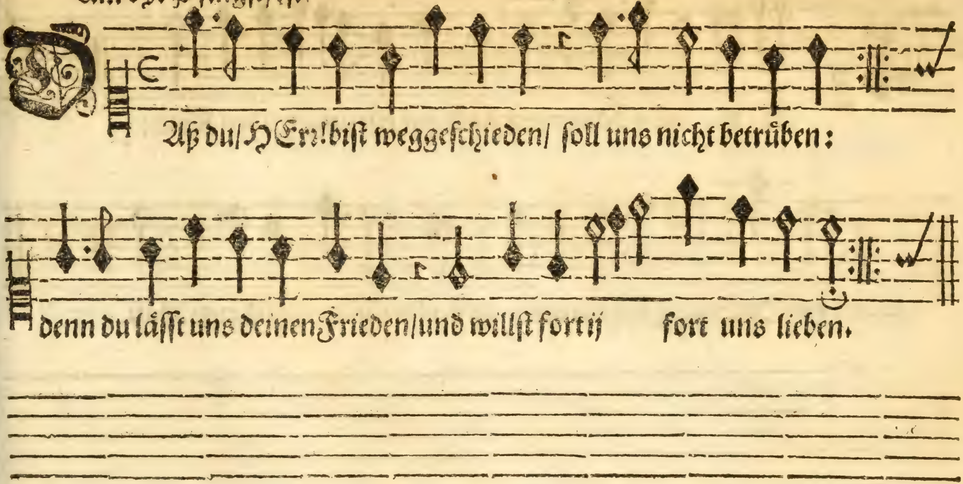
Am Sonntag Cantate. XXV.

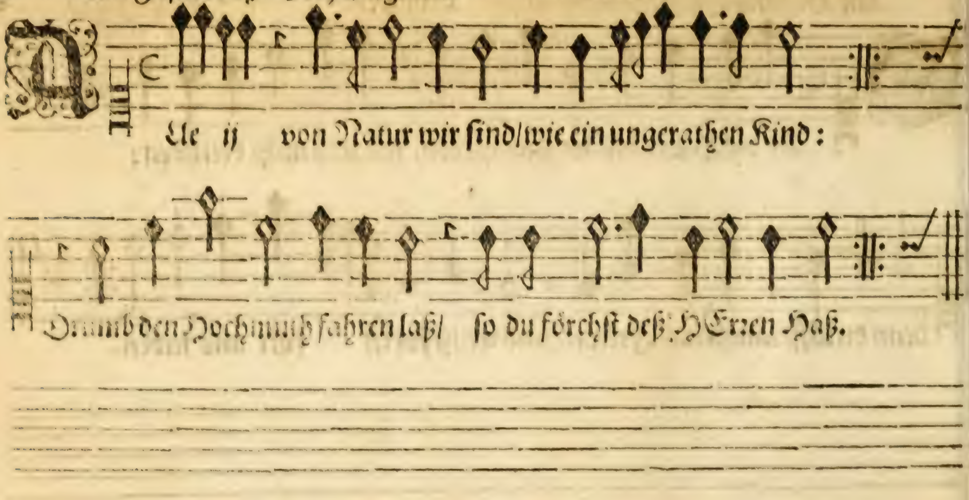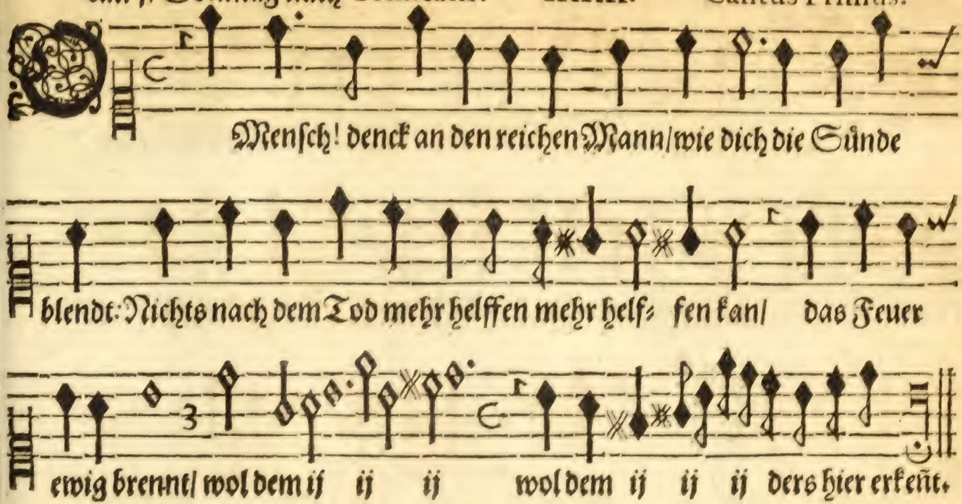



Ie es einem je= den geht/ HErr! HErr für deinen Augen
steht: Sihe drein/ ij und Hülffe send/ wenn der Menschen
ij Hülff sich end.


HErr! wie du uns/wie du uns/bist gangen vor/so thu uns auff
ij deß Himmels Thor: In dessen aber halt in Hut/uns dein ij
erworbnes theures theures Gut.
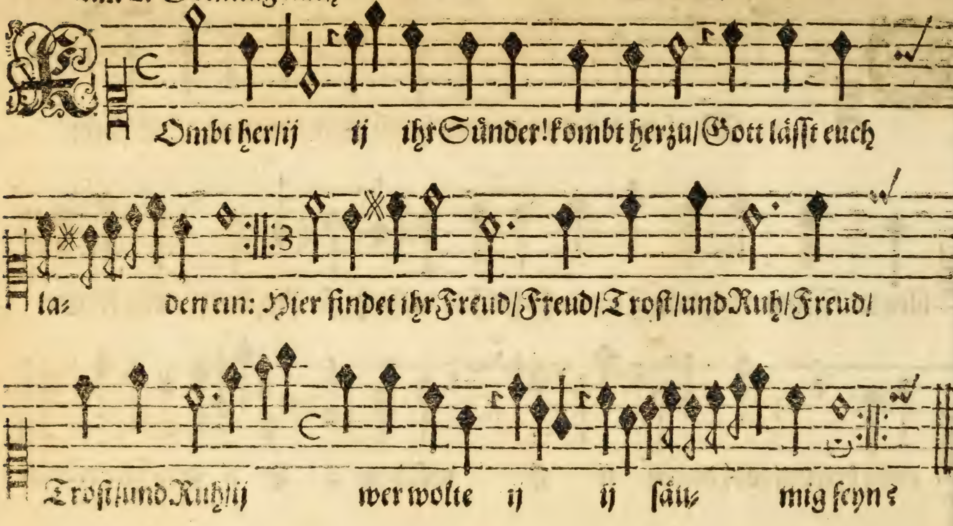

WAs dir böses wiederfährt/wird bald/mit Gedult/verzehrt;
wenn du dich zum HErren lenckst/und an Gottes Wort gedenckst.


Aß du/ HErr! bist weggeschieden/ soll uns nicht betrüben:
denn du lässt uns deinen Frieden/ und willst fort ij fort uns lieben.
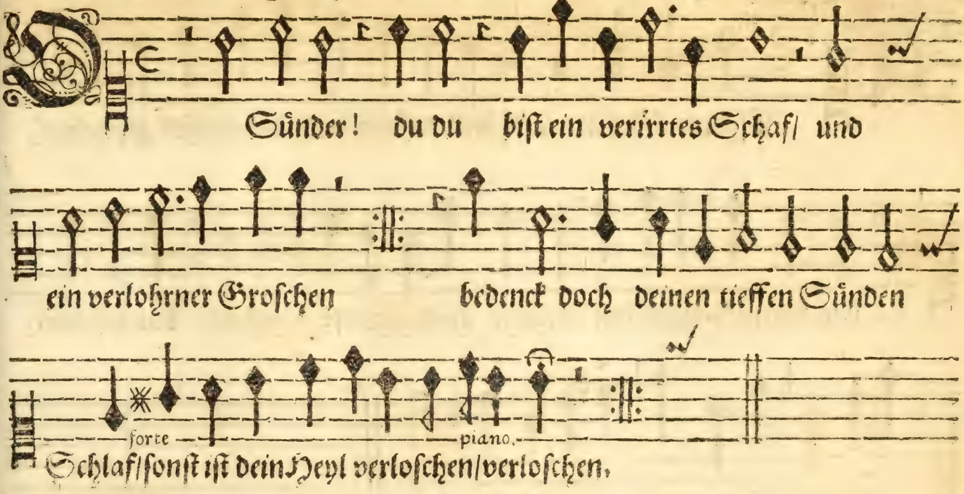

Alle ij von Natur wir sind/ wie ein ungerathen Kind:
Darumb den Hochmuth fahren laß/ so du förchst deß HErren Haß.
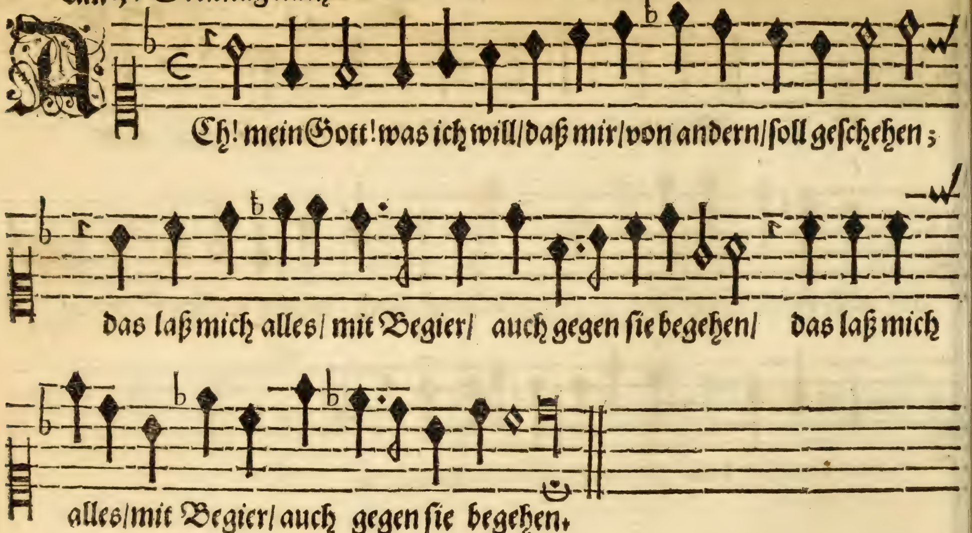

Mensch! denck an den reichen Mann/ wie dich die Sünde
blendt: Nichts nach dem Tod mehr helffen mehr helf= fen kan/ das Feuer
ewig brennt/ wol dem ij ij ij wol dem ij ij ij ders hier erkeñt.
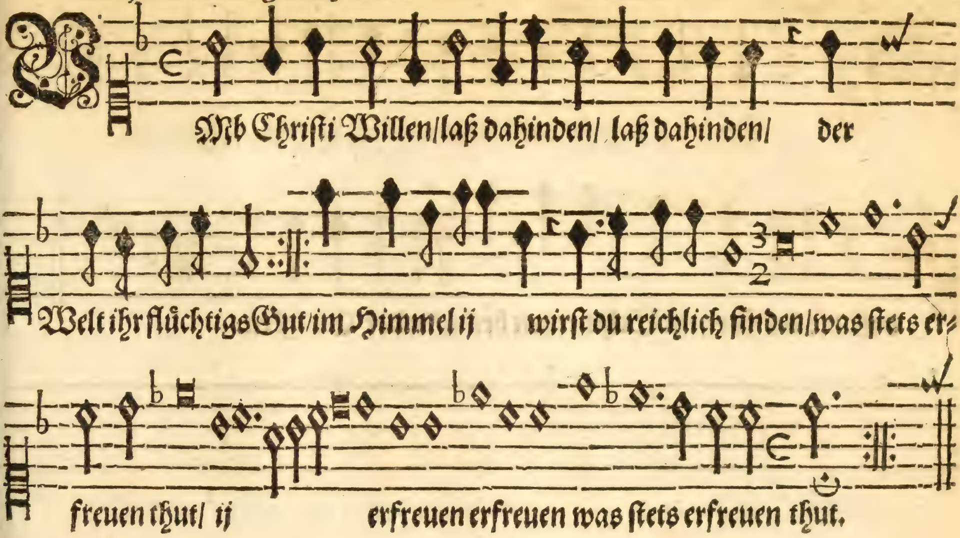
Am 2. Sonntag nach Trinitatis. XXXII.



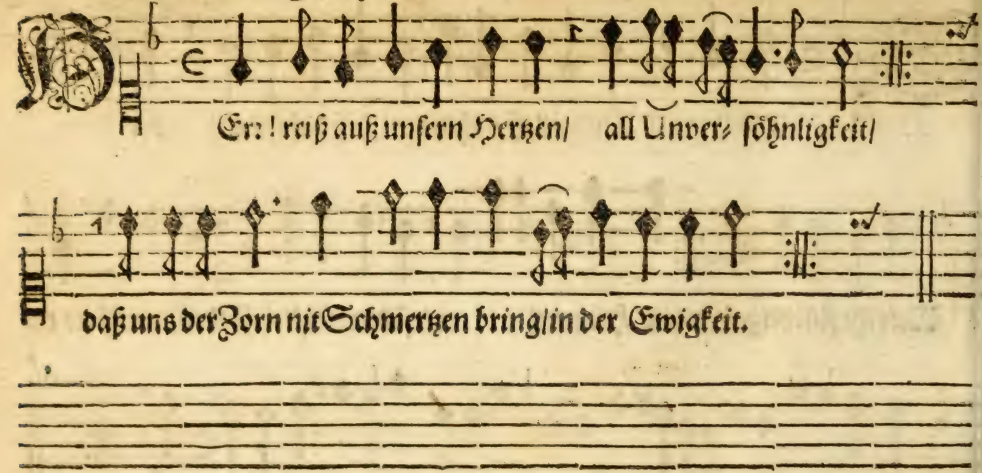
Am 3. Sonntag nach Trinitatis. XXXIII,
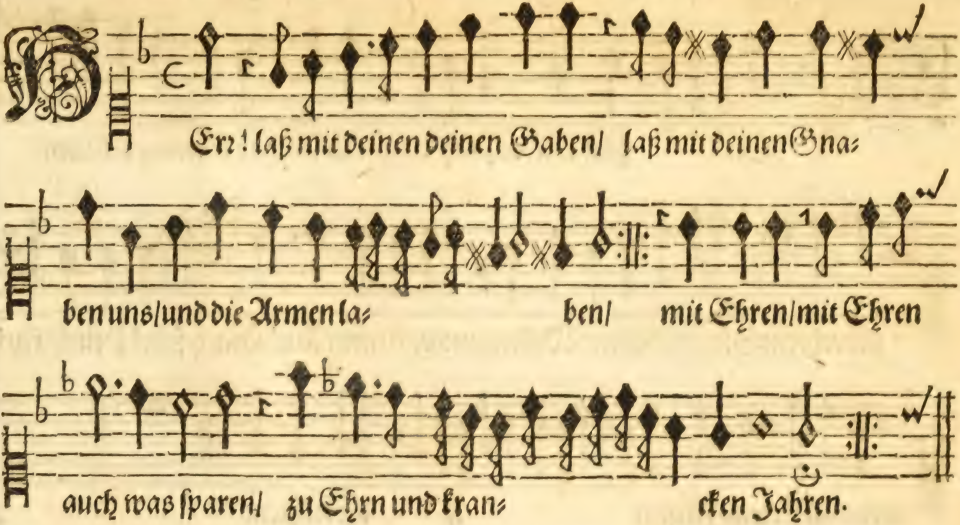



ACh! mein Gott! was ich will/ daß mir/ von andern/ ſoll geſchehen;
das laß mich alles/ mit Begier/ auch gegen ſie begehen/ das laß mich
alles/ mit Begier/ auch gegen ſie begehen.
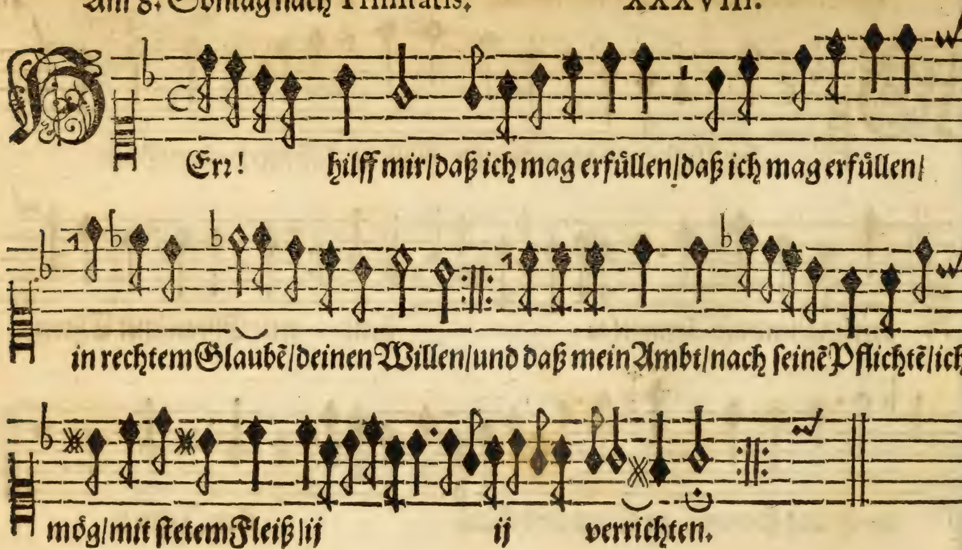

NMb Christi Willen/laß dahinden/ laß dahinden/ der
Welt ihr flüchtigs Gut/im Himmel ij wirst du reichlich finden/was stets er=
freuen thut/ ij erfreuen erfreuen was stets erfreuen thut.
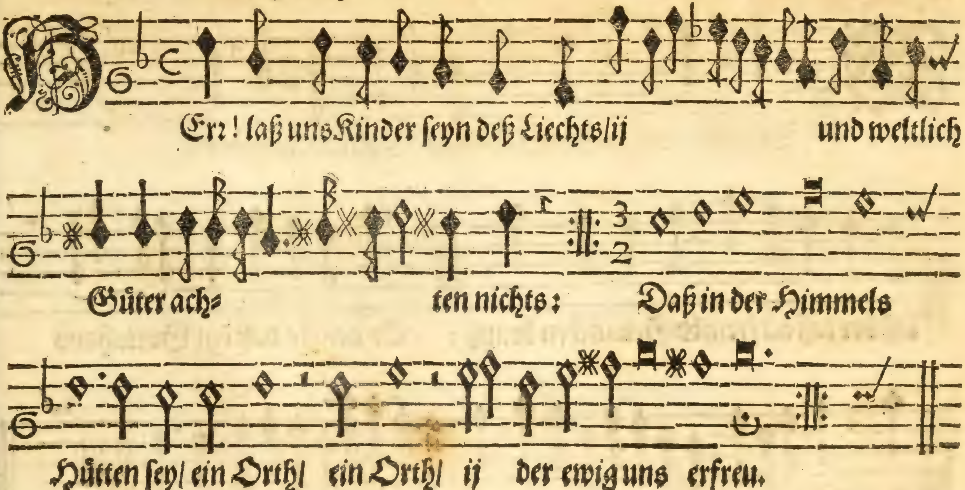
Am 6. Sonntag nach Trinitatis. XXXVI.
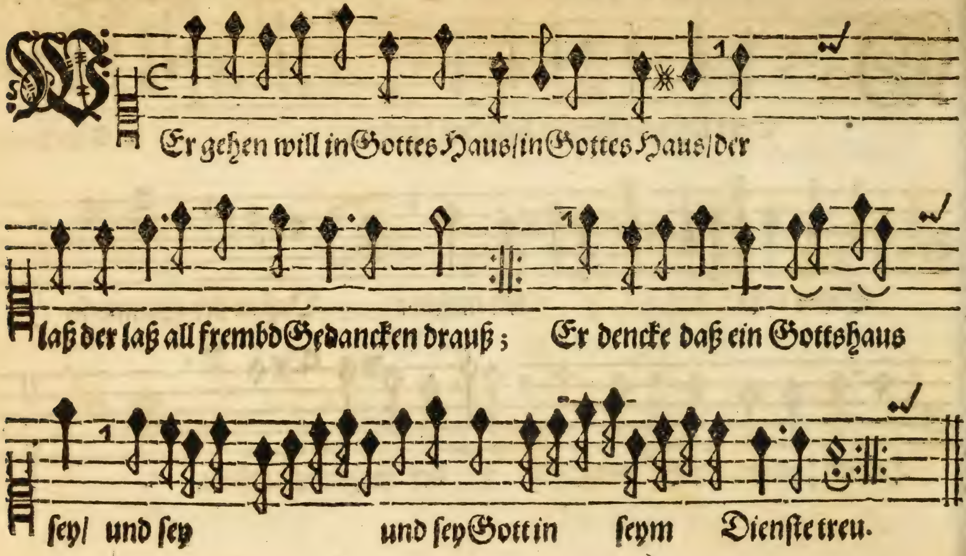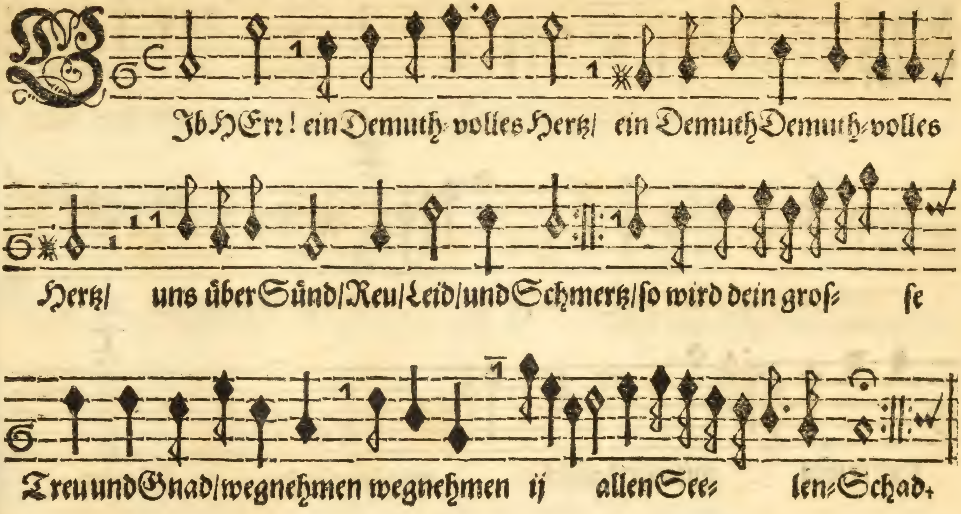


Am 7. Sonntag nach Trinitatis. XXXVII.

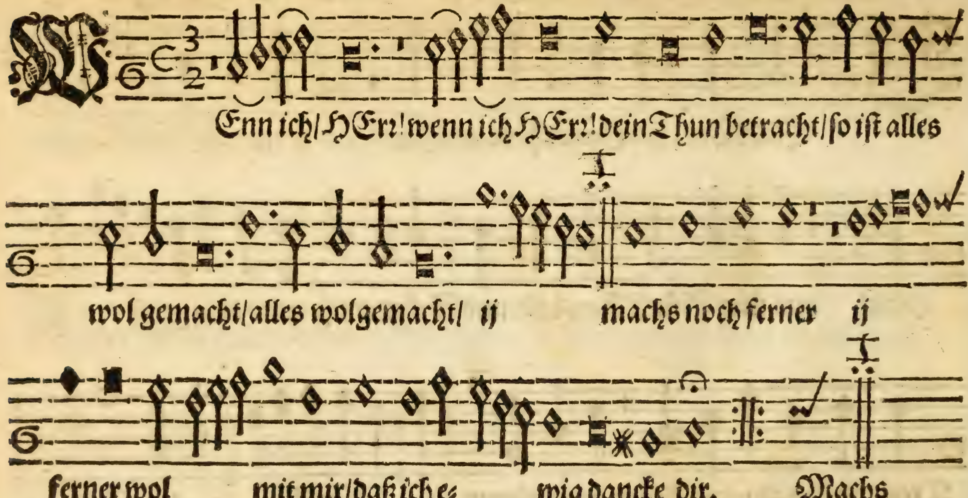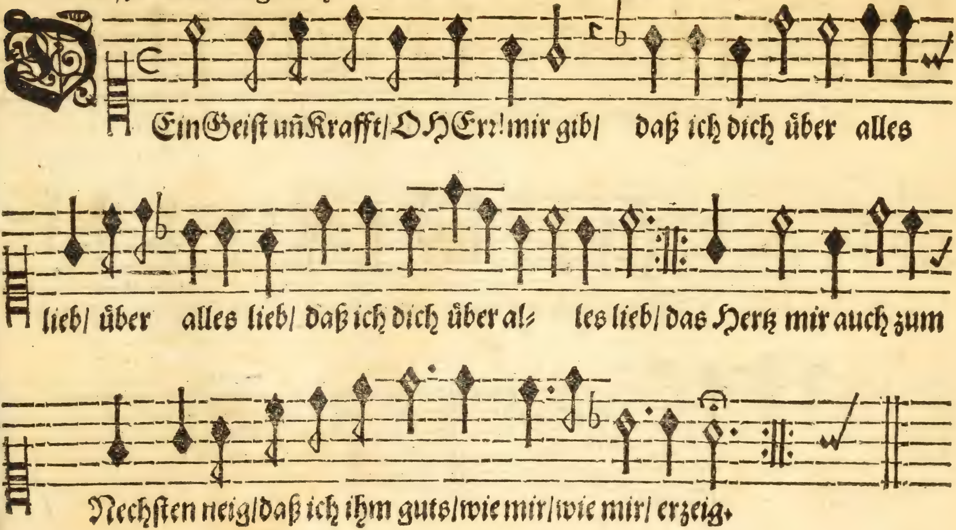



HErr! hilff mir/ daß ich mag erfüllen/ daß ich mag erfüllen/
in rechtem Glaubē/ deinen Willen/ und daß mein Ambt/ nach seinē Pflichtē/ ich
mög/ mit stetem Fleiß/ ij ij verrichten.


HErr! laß uns Kinder seyn deß Liechts/ ij und weltlich
Güter ach- ten nichts: Daß in der Himmels
Hütten sey/ ein Orth/ ein Orth/ ij der ewig uns erfreu.
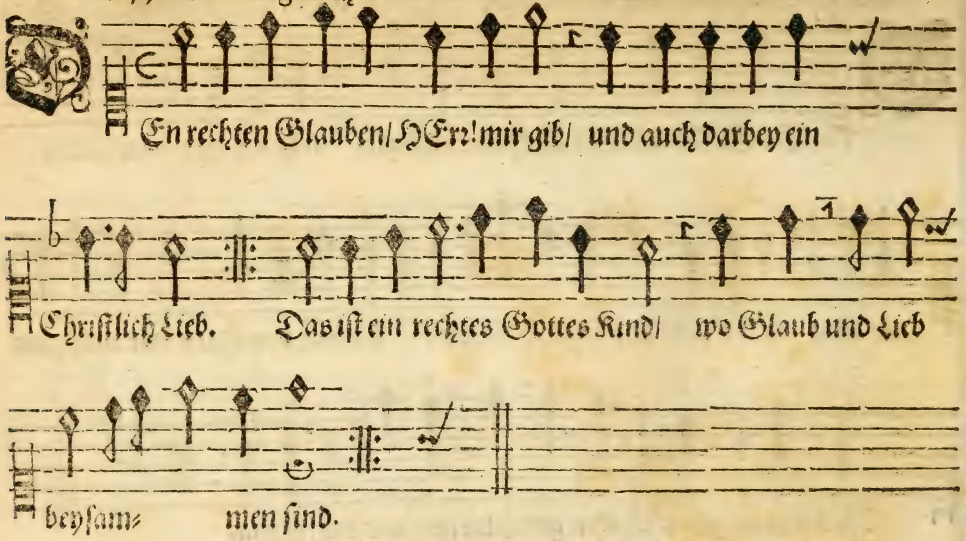

W Er gehen will in Gottes Haus/ in Gottes Haus/ der
laß der laß all frembd Gedancken drauß; Er dencke daß ein Gottshaus
sey/ und sey und sey Gott in seym Dienste treu.
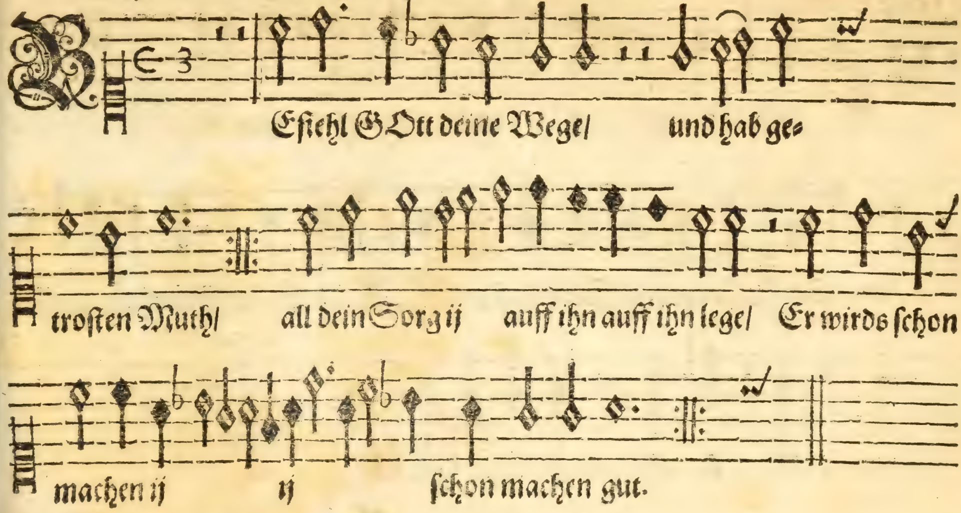

GIb HErr! ein Demuth-volles Hertz/ ein Demuth Demuth-volles
Hertz/ uns über Sünd/ Reu/ Leid/ und Schmertz/ so wird dein gros-se
Treu und Gnad/ wegnehmen wegnehmen ij allen Seelen-Schad.
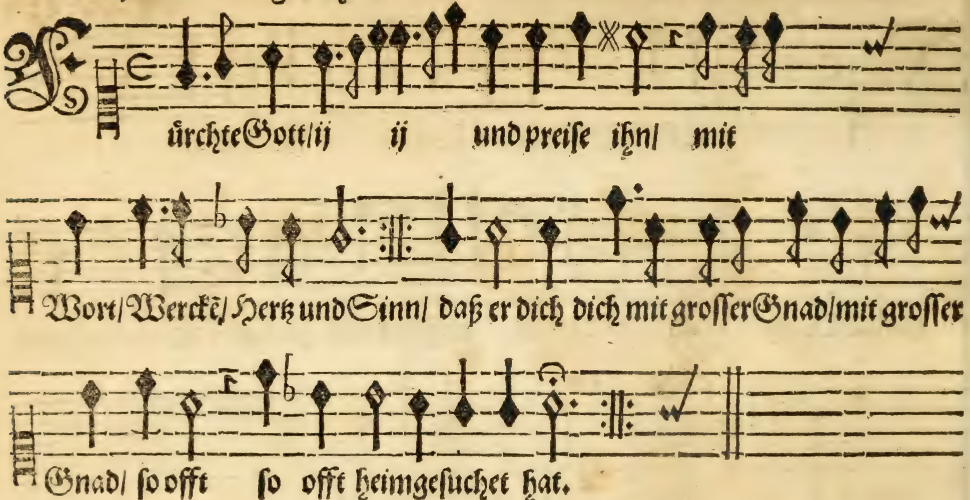

W
Enn ich/ HErr! wenn ich HErr! dein Thun betracht/ so ist alles
wol gemacht/ alles wolgemacht/ ij
machs noch ferner ij
ferner wol
mit mir/ daß ich e-
wig dancke dir.
Machs
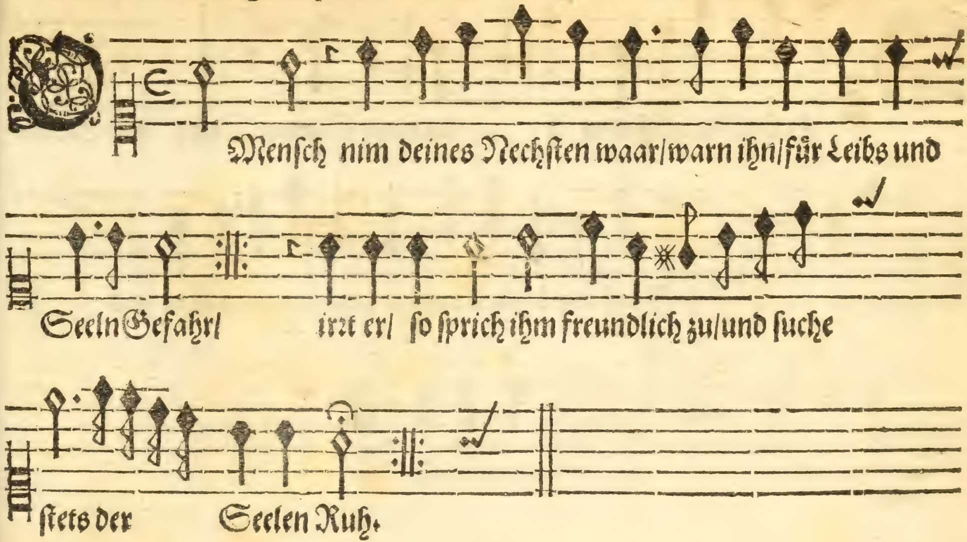

Ein Geist uñ Krafft/ O HErr! mir gib/ daß ich dich über alles
lieb/ über alles lieb/ daß ich dich über al- les lieb/ das Hertz mir auch zum
Nechsten neig/ daß ich ihm guts/ wie mir/ wie mir/ erzeig.
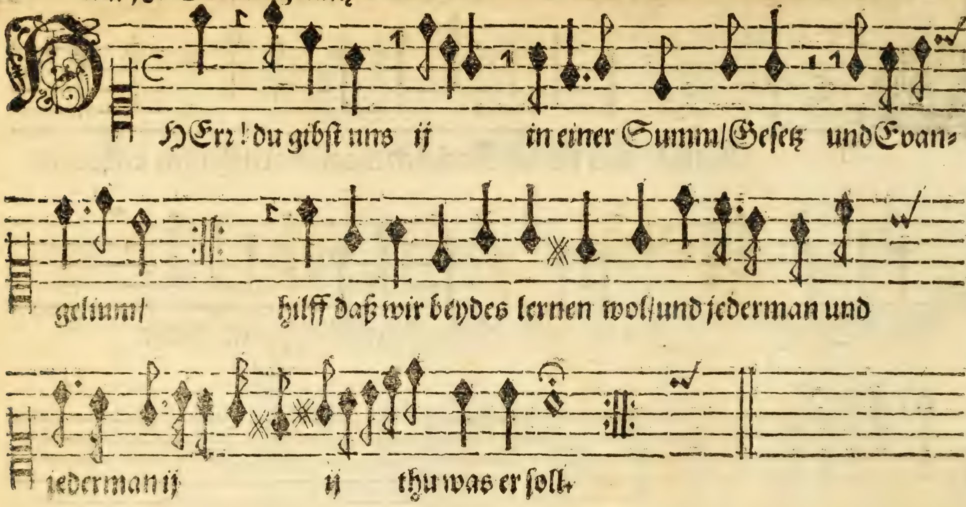
Am 14. Sonntag nach Trinitatis. XLIV.
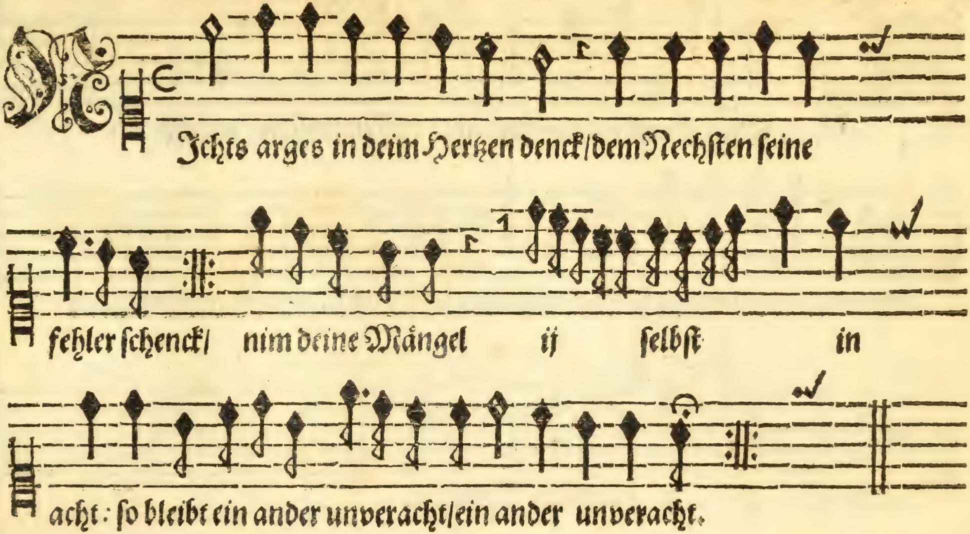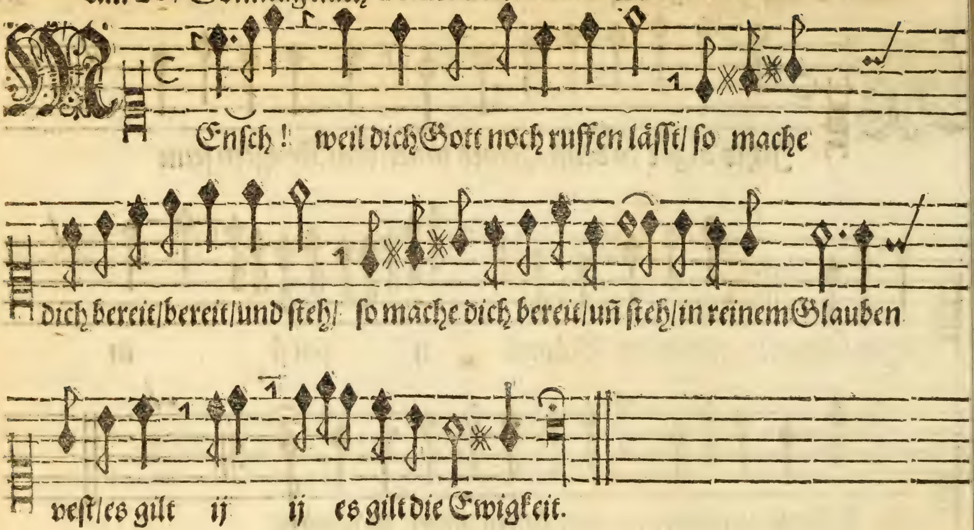



BEfiehl GOtt deine Wege/ und hab ge-
trosten Muth/ all dein Sorg ij auff ihn auff ihn lege/ Er wirds schon
machen ij ij schon machen gut.
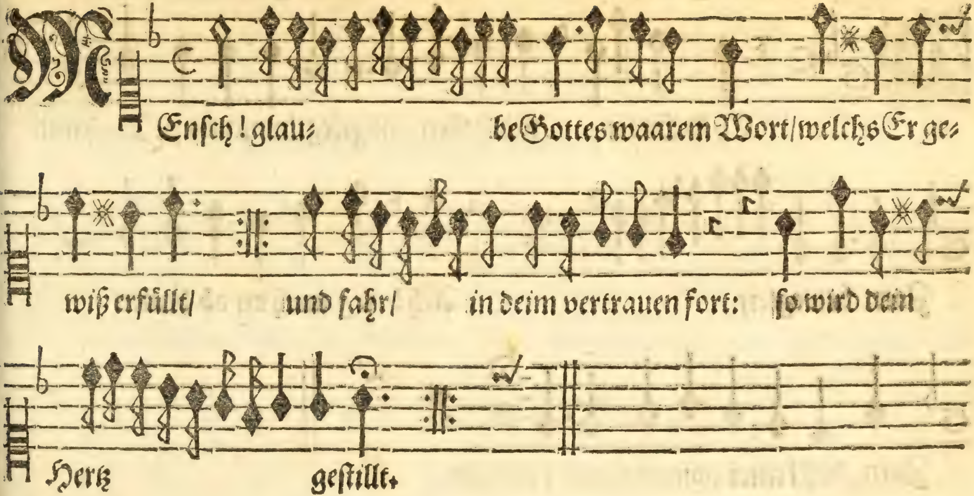

Fürchte Gott/ ij ij und preise ihn/ mit
Wort/ Wercke͞/ Hertz und Sinn/ daß er dich dich mit grosser Gnad/ mit grosser
Gnad/ so offt so offt heimgesuchet hat.
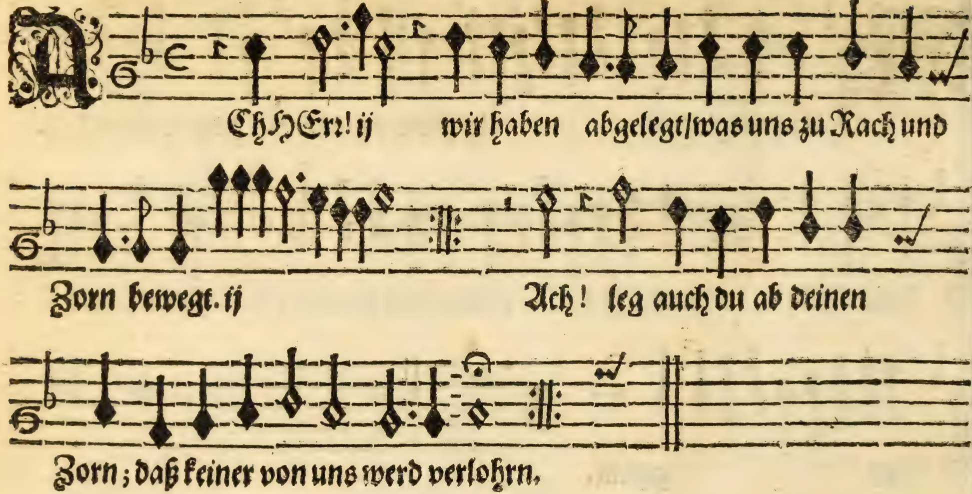

O
Mensch nim deines Nechsten waar/ warn ihn/ für Leibs und
Seeln Gefahr/ irrt er/ so sprich ihm freundlich zu/ und suche
stets der Seelen Ruh.
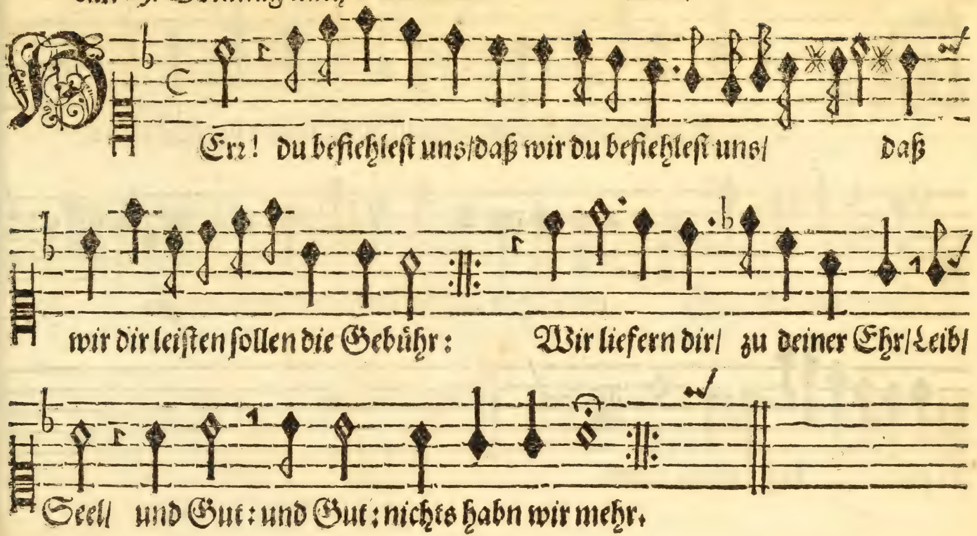

HErr! du gibst uns ij in einer Summ/ Gesetz und Evan-
gelium/ hilff daß wir beydes lernen wol/ und jederman und
jederman ij ij thu was er soll.
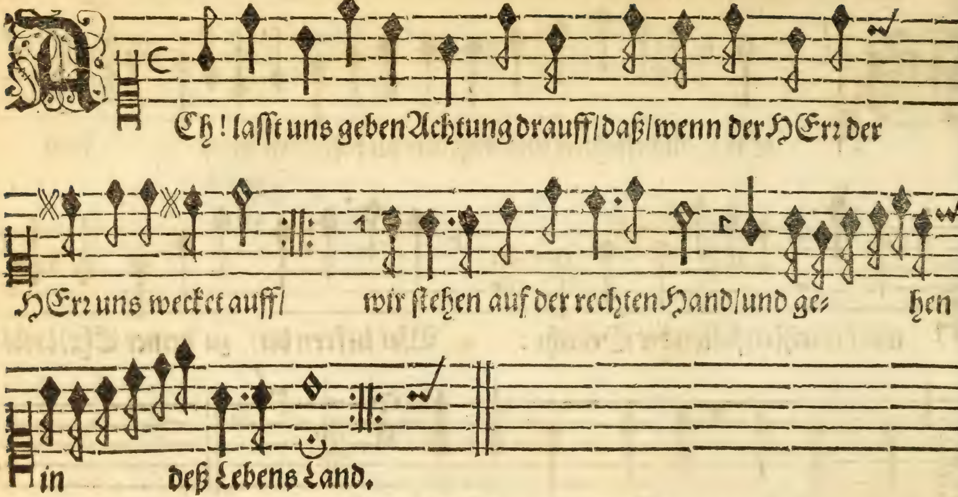

Ichts arges in deim Hertzen denck/dem Nechsten seine
fehler schenck/ nim deine Mängel ij selbst in
acht: so bleibt ein ander unveracht/ein ander unveracht.
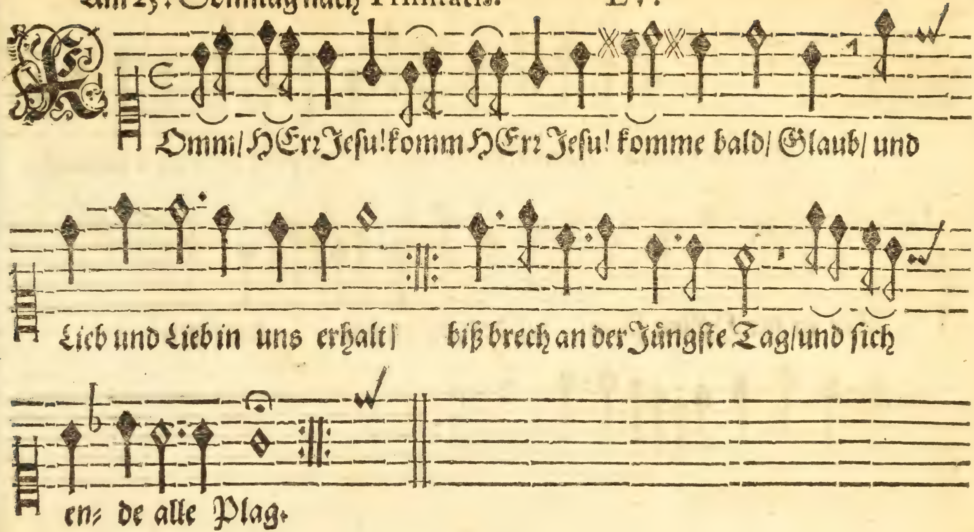

MEnſch! weil dich Gott noch ruffen läſſt/ ſo mache
dich bereit/bereit/und ſteh/ ſo mache dich bereit/uñ ſteh/in reinem Glauben
veſt/es gilt ij ij es gilt die Ewigkeit.
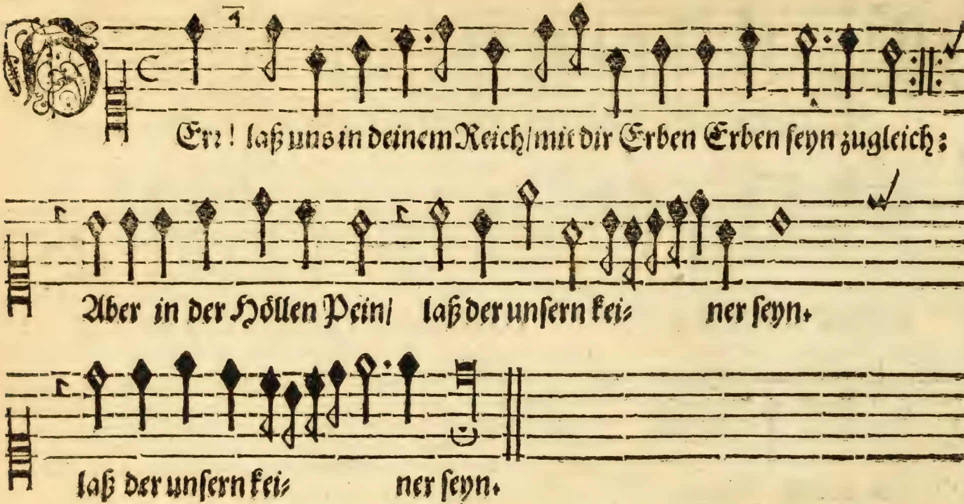

MEnsch! glau-
be Gottes waarem Wort/ welchs Er ge-
wiß erfüllt/
und fahr/
in deim vertrauen fort:
so wird dein
Hertz
gestillt.


AChHErr! ij wir haben abgelegt/was uns zu Rach und
Zorn bewegt. ij Ach! leg auch du ab deinen
Zorn; daß keiner von uns werd verlohrn.
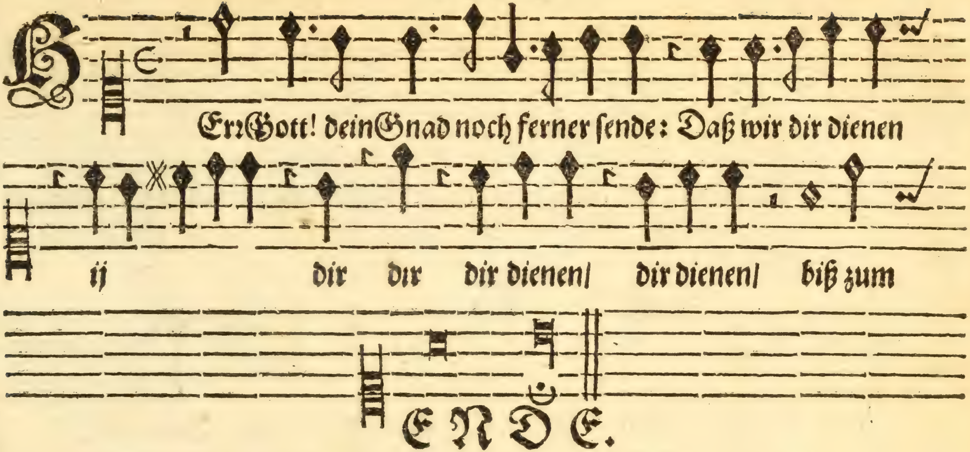

HErr! du befiehlest uns/ daß wir du befiehlest uns/ daß
wir dir leisten sollen die Gebühr: Wir liefern dir/ zu deiner Ehr/ Leib/
Seel/ und Gut: und Gut: nichts habn wir mehr.


ACh! lasst uns geben Achtung drauff/ daß/ wenn der HErr der
HErr uns wecket auff/ wir stehen auf der rechten Hand/ und ge- hen
in deß Lebens Land.


Omm/ HErr Jesu! komm HErr Jesu! komme bald/ Glaub/ und
Lieb und Lieb in uns erhalt/ biß brech an der Jüngste Tag/ und sich
en- de alle Plag.


HErr! laß uns in deinem Reich/ mit dir Erben Erben seyn zugleich:
Aber in der Höllen Pein/ laß der unsern kei= ner seyn.
laß der unsern kei= ner seyn.

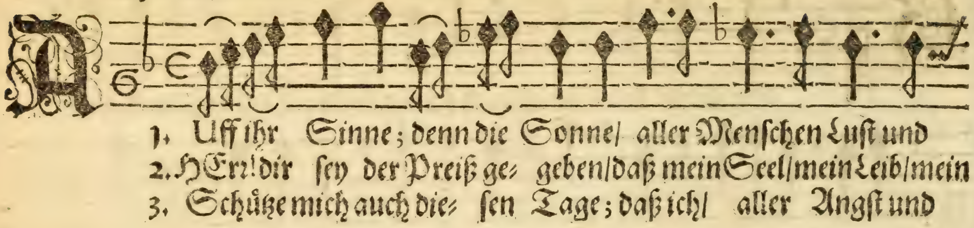
Beschluß:

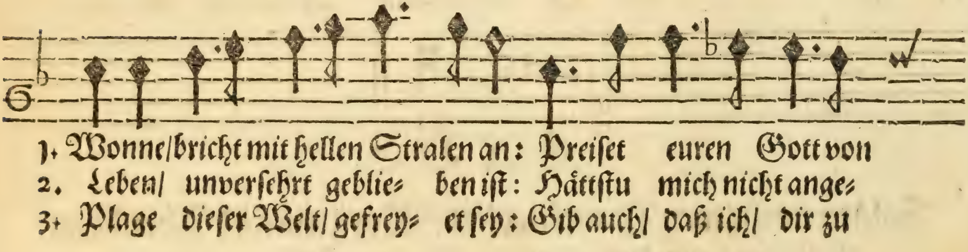


Folgen noch zwey Dancklied lein/Morgens und Abends zu Musiciren/ auß Herrn Johann Michael Dillherrn ꝛc. seinem hochnützlichen Haußprediger genommen.

Morgengesänglein.

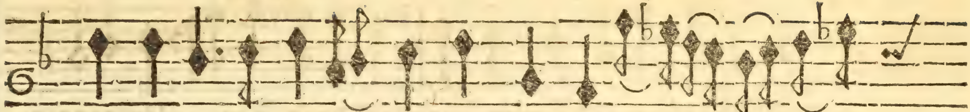
A 3 voc:



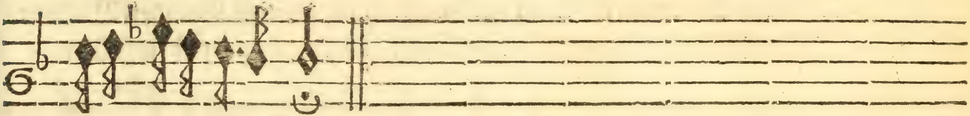


Morgengesänglein.

A 3. voc:



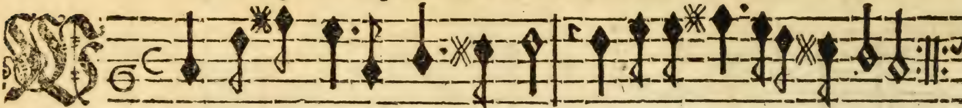
1. Hertzen/ daß Er euch/ für Leid und Schmertzen hat bewahrt/ und
2. nommen/ wer ich leicht umb alles kommen/ durch deß Teuffels
3. Ehren all mein Sinne mög an- kehren; und daß all mein



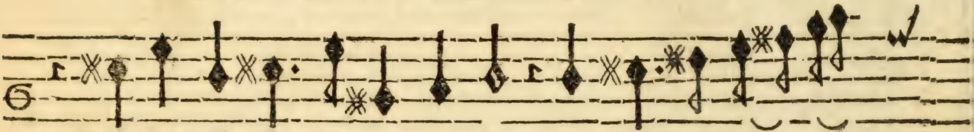
1. guts gethan.
2. Macht und List.
3. Thun ge- dey.

Abendgesänglein.

Im Thon: Christ unser HErr zum Jordan kam.

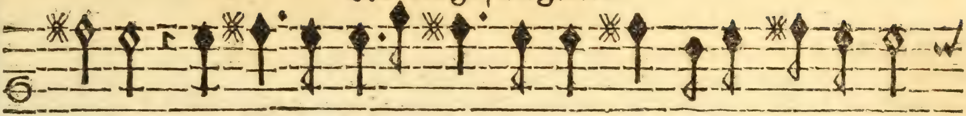


1. { Eil nun anbricht die finstre Nacht/ und dieser Tag Vergangen;
 { Besinn ich billich/ und betracht/ in mir all mein verlangen.
2. { Behü- te mich HErr! diese Nacht/ nach deiner gros- sen Güte:
 { Befieh- le deiner Engel wacht/ daß sie mich heint behü- te:
3. { Weñ ich nun diese Nacht vollbracht/ nach deinem Gnaden Willen:
 { So laß mich/ in der Morgenwacht/ mit deine m Geist erfüllen.

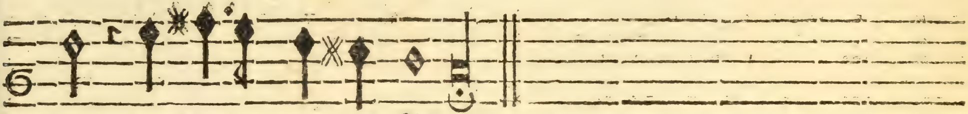


1. Hab ich/ HErr Christ! was guts gethan; so danck ich dei- ner
2. Behü- te meinen Leib und Seel/ der du nicht pflegst zu
3. Laß/ ob mir/ dein Barmhertzigkeit/ mit vollem Glantz auff

Abendgesänglein.



1. Gnade: Hab ich was böß ge- fan- gen an; so hilff/daß mirs/nicht scha-
2. schlaffen: Getreuer Hüter J- sra el! gib mir deß Glaubens Waf-
3. gehen: Gleich wie die Sonne/Morgens Zeit/pflegt auß deß Himmels Hö-



1. de/ auff diesem en- gen Pfade.
2. fen/ die waare Ru- he schaffen.
3. hen/ in vollem Glantz zu stehen.

Errata. Jm Canto Primo.

Jm Ersten Theil.

JM 10. Stuck/ der andern Zeil / soll die 7. Noten im zwey gestrichnem e stehen.
Jm 11. Stuck der letzten Zeil soll für das Wort fest : vest. stehen.
Jm 15. Stuck/ der andern Zeil / soll für das letzte Wort : Freud/ Ruh. stehen.
Jm 28. Stuck der dritten Zeil soll nach der 15. Noten ein ⊥ Pausa stehen.
Jm 35. Stuck/ der ersten Zeil soll die 10. Noten im zwey gestrichnem c stehen.
Jm 37. Stuck der andern Zeil soll die 8. Noten im gestrichnem e stehen.

Jm Andern Theil.

JN dem Schlußreimen am Tag S. Sebaldi stehet in der 3. Zeil/hinsetzen / soll setzen heissen.
Jm 5. Stuck/ der 2. Zeil soll die 8. Noten im zwey gestrichnem e stehen.
Jm 48. Stuck der 1. Zeil soll die 1. Noten im gestrichnem e stehen.
Jm 53. Stuck soll die final Noten im gestrichnem a stehen.

Jm Dritten Theil.

JM 5. Stuck der 2. Zeil/ soll die 11. Noten im zwey gestrichnem f stehen.
Jm 12. Stuck der 2. Zeil/ soll die 3. Noten im zwey gestrichnem e stehen.
Jm 30. Stuck der 2. Zeil/ soll die 5. Noten im zwey gestrichnem e stehen.

F I N I S.